# BLICK LICHT

11.03 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

# 13. FilmFestival Cottbus

## FESTIVAL DES OSTEUROPÄISCHEN FILMS
## FESTIVAL OF EAST EUROPEAN CINEMA
## 4.-8.11.2003

**Hauptförderer**
Land Brandenburg Ministerium für Wirtschaft, Stadt Cottbus

**Veranstalter**
pool production berlin cottbus

Wettbewerb Spielfilm: 10 aktuelle Produktionen jüngerer FilmemacherInnen + Wettbewerb Kurzspielfilm: 12 Arbeiten von max. 30 Minuten Länge + Preise im Gesamtwert von 28.250 € + Fokus: Neues Kino aus Russland + Nationale Hits: in ihren Produktionsländern oft beliebter als Hollywood-Hits + Spektrum: aktuelle Trends und Koproduktionen zwischen Ost und West + Specials, Kinder- und Jugendfilme, Hochschularbeiten, Videokunst + Film-Talks, Lesungen, Seminare, Workshops, Round-Table-Gespräche, Diskussionen, Ausstellungen + SputnikLounge: Live-Musik und Party


**FilmFestival Cottbus**
W.-Seelenbinder-Ring 44/45
D-03048 Cottbus
Fon: +49 (355) 43 1070
Fax: +49 (355) 43 10 720
info@filmfestivalcottbus.de
www.filmfestivalcottbus.de


→ First Partner
VATTENFALL

→ Haupt-Förderer
LAND BRANDENBURG Ministerium für Wirtschaft
STADT COTTBUS CHOSEBUZ

→ Förderer
bpb: Bundeszentrale für politische Bildung
EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER
Auswärtiges Amt

→ Preisstifter
GWFF
rbb
Sparkasse Spree-Neiße
DRUCK ZONE
LAUSITZER RUNDSCHAU
Auswärtiges Amt
lwp

→ Medienpartner
rbb
LAUSITZER RUNDSCHAU
radio EINS 95,1 FM

→ Festival Hotels
Radisson SAS HOTELS & RESORTS
Holiday Inn

→ Veranstalter
pool production

diamond-gestaltung.de

# Inhalt

unsere neue **Internetseite**:
**www.kultur-cottbus.de**


3 Editorial

4-6 Lacoma
7-12 Neues vom **Campus**

**9** Studentenwerke
**10** Bologna Prozess
**12** StuPit Schließung

**13** Cottbus und Umgebung

14-15 schon geLESEN

16-44 Kult-Uhr
**alle Termine auf einen Blick**

45 **Wohnungs**- & Tauschbörse
46 **Adressen** & Öffnungszeiten


# Editorial

Im Westen nichts neues,
also nichts Unerwartetes. Vattenfall baggert Lacoma ab.
Das Studentenwerk mauert einen Studentenclub zu,
Studenten demonstrieren gegen Einheitsbrei
und natürlich „das übliche".
Schauen wir also lieber nach Osten.
Der bringt uns über 100 Filme nach Cottbus.
Die können wir uns dann alle ankieken, wobei mal
allerdings mit einer multiplen Persönlichkeit aufwarten
sollte, sonst ist das in 5 Tagen wohl nicht zu schaffen.
Gesponsert wird dieses Filmvergnügen natürlich von
Vattenfall. Dem gleichen Unternehmen also, welches
im Westen (ja wir zählen Cottbus zum Westen) grad
ein Dorf platt macht um danach ein großes Loch
zu buddeln. Sich als Gegenleistung für Kultur zu
engagieren ist schon eine noble Geste. Schauen wir also
gemeinsam in die Röhre, oder besser auf die Leinwand,
rings um Cottbus gibt's wohl
bald nicht mehr viel zu sehen.
Eine neue Rubrik haben wir auch. Es geht um Bücher.
Ja, die Dinger mit den vielen Buchstaben. Weil man die
ja nicht alle lesen kann, haben wir das für euch getan.
Nicht um es euch abzunehmen,
sondern um euch vor wirklich schlimmen
Kopfschmerzen zu bewahren.
Also viel Spaß im dekadenten Westen
mit dem wilden Osten.
Eure Blicklicht
.

# Impressum


**Herausgeber:**
Blattwerk e.V..
**mit Unterstützung:**
Muggefug e.V.
StuRa der BTU Cottbus
StuPa der FH-Lausitz
Glad House
Studentenwerk
StuPit e.V.
Piccolo Theater gGmbH
Staatstheater Cottbus
NEUE BÜHNE Senftenberg
Theaternative C
Buntes Haus Forst
CHEKOV
Stadthalle Cottbus

**Redaktion:** Robert Amat-Kreft; Diemo Kemmesies;
Kathleen Priefer; Rainer Thomas Wagner
**Layout und Edition**: Diemo Kemmesies
**Fotos** Diemo Kemmesies
**Anzeigen:** Robert Amat-Kreft
**Druck:** Druck & Satz Großräschen, Auflage: 4000
**Kontakt:** Tel: 0355/4948199;
redaktion@blattwerke.de
Blattwerl e.V.
Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
**www.kultur-cottbus.de**
**Spenden an:**
KtNr: 3111103870
BlZ: 18050000
Spaarkasse Spree-Neiße

# Lacoma,
## oder warum es sinnvoll sein kann, auf Hausdächern herumzusitzen

Es ist Oktober. Es ist kalt, der Wind pfeift durch meine oberflächlich übergeworfene Jacke. 5 Meter vor und über mir sitzen zwei Leute auf einem Dach. Seid über 2 Wochen tun sie das schon. Sie sitzen auf den Dächern von 3 Häusern in Lacoma. Unter anderem auf der so genannten Kulturscheune und dem Dorfkonsum. Dem Dorfzentrum von Lacoma also.
Dieses soll abgerissen werden, was auch die schlichte Begründung für das Verweilen der scheinbar kälteunempfindlichen auf dem Haus Sitzenden ist.

Vor der Wende wurden durch die Braunkohle 25000 Menschen aus 78 Orten in der Lausitz umgesiedelt. Lacoma ist ein kleines Dorf am Rande von Cottbus. Noch aus Tagen sozialistischer Planwirtschaft stammt der Beschluss dieses Dorf und das angeschlossene Teichgebiet abzubaggern. Dazu wurde es unter damalig heftigen Protesten der Anwohner fast leergezogen. Das war 1987. Nach der Wende stand das Dorf immer noch leer, die Gebäude verfielen und der Bagger war weit. Der Kohleabbau ging drastisch zurück und niemand wusste, ob der Tagebau dieses Dorf jemals erreichen würde. Ein paar Jugendliche besetzten 1992 ein paar Häuser, um das Dorf wieder zu beleben und vor dem Abriss zu schützen.
Sie kletterten auf die Dächer der Häuser. die noch nicht abgerissen waren so dass die Bagger ihr Werk nicht vollenden konnten. Sie ketten sich an Bäume, die sonst heute nicht mehr stehen würden. Es gab Verhandlungen mit der LAUBAG und der Stadt. Und es konnten Nutzungsverträge ausgehandelt werden, die eine Zwischennutzung des Dorfes ermöglichten. Den damaligen Aktivisten ist es wohl zu verdanken, das Lacoma heute kein leeres Wort wie Tranitz oder Liskow ist, sondern der Name eines existierenden Dorfes.

Eine Gruppe von Demonstranten steht singend und Transparente tragend auf der Lacomaer Dorfstrasse. Auf der Strasse steht ein Tisch, an dem heute Morgen noch gefrühstückt wurde. Auf den umherstehenden Sesseln sitzt keiner mehr, alle starren wie gebannt auf das Dach der Kulturscheune. Auf diesem sitzen einige Grünuniformierte neben zwei Dachbesetzern und versuchen sie davon zu überzeugen das Dach zu verlassen. Ein Feuerwehrkran rückt an, um einen Korb, mit zwei Grünuniformierten in die Nähe des Daches zu befördern. Das Dach der Kulturscheune wurde vorher von den Grünuniformierten zum Teil abgedeckt. wohl um besser darauf stehen zu können. Unten steht nun auch ein Sprungkissen, in das Menschen, die ein hohes Gebäude verlassen wollen, getrost hineinfallen können. Für die Besetzer des Kulturscheunendaches macht das wohl wenig Sinn, denn die haben ja ein Sicherungsseil und die Scheune brennt ja nicht. Von der Strasse tönen nun auch ein paar Congaklänge. Die Sonne treibt langsam den Frost aus den Gliedern. Eigentlich hätte es ein schöner Tag werden können.

Im Dorf siedelten sich verschiedene Menschen an. Maler, Autoschlosser, Fotographen, Bauern, Studenten, Holzschnitzer, Literaten... Sie kamen um zu wohnen, um zu arbeiten, um zu leben. Zusammen bauten sie eine große Scheune in Mitten Lacomas zur Kulturscheune aus. Hier liefen, wenigstens im Sommer, Konzerte z.B. Gundermann oder SPNX, Lesungen, Vorträge, Filme und natürlich das immer zur Sonnenwende im Juni stattfindende Lacoma Fest. Dieses Jahr das Elfte. Seid einigen Jahren gibt es auch eine ambitionierte Holzschnitzerszene in Lacoma, die einige eindrucksvolle Skulpturen und auch einen kompletten Hausneubau hinterließ.
Von den einstigen Besetzern blieb fast keiner. Lacoma wurde „normal“ Ein Dorf, wie viele andere, mit seinen nachbarlichen Streitereien, mit Dorftratsch und Gerüchten auch mit Strom und fließend Wasser. Die Visionen gingen mit ihren Köpfen. Gespräche über die Zukunft Lacomas verliefen häufig im Sand. Kleingeist und Eigenbrötlerei genauso wie das Desinteresse der regionalen Bevölkerung ließen Lacoma sich 11 Jahre lang mehr oder weniger im Kreis drehen. Eine gemeinsame Idee, wie Lacoma zu erhalten wäre, wie das Teichgebiet zu schützen wäre entstand nicht. Nur Einzelnen ist es zu verdanken, das es überhaupt zu einem Widerstand gegen die drohende Abbaggerung kam.

Der Korb mit den zwei Grünuniformierten hat nun das Dach erreicht. Unter lauten Buhrufen aus der Demonstrantengruppe werden die zwei vormalig auf dem Dach Sitzenden nacheinander in den Korb gezogen. Sie wehren sich nicht. Einer bekommt eine blutende Nase. Nachdem die zwei in einem grüngefärbten Transporter verschwanden ist die Kulturscheune schutzlos dem nun folgenden Szenario ausgeliefert.
Ein Kran setzt sich in Bewegung, doch er muss dazu vorher die Dorfstrasse passieren. Um dies zu verhindern sitzen vor dem Abrissgerät schon einige Menschen mit einem bunten Transparent mit der Aufschrift „Wer anderen eine Grube gräbt ...“ herum. Scheinbar zu wenig. Sie werden von einigen Grünuniformierten weggetragen. Das gelbe Teil fährt los, der Baggerfahrer beginnt sein trauriges Tagewerk.

Das vom Kohleabbau bedrohte Lacomaer Teichgebiet ist nicht nur der erwiesenermaßen ökologisch wertvollste Bereich der Stadt Cottbus, hier ist die größte Population der Rotbauchunke (mehrere Tausend Tiere) in Brandenburg beheimatet. Hier jagen Fischotter und Seeadler, brüten Wiedehopf und Schellente. Mehr als 100 Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste wurden gezählt. Die Haltung einsömmriger Karpfen durch die Peitzer Edelfisch GmbH und damit die jährliche Bespannung der Teiche (vorgesehen bis 2005) erhält das Naturparadies zunächst noch aufrecht. Dies wird durch die Grundwasserabsenkung des nahenden Tagebaus bereits immer schwieriger. Fast noch bedeutsamer das Vorkommen des Eremiten, einen Käfer, den ein Berliner Insektenkundler vor kurzem in den Bäumen am Ufer des Hammergrabens fand. Aufgrund der europäischen FFH (Fauna-Flora-Habitat)- Naturschutzrichtlinie müßte das Gebiet um Lacoma längst als Natura-2000-Schutzgebiet ausgewiesen sein. Aber Gerüchten zufolge hält Atom-Minister Trittin die Rotbauchunke für ein Relikt aus seiner kommunistischen Jugendzeit.

Und auch die für den Naturschutz zuständigen Bundesländer (ein Nationalpark käme allerdings ebenso in Betracht) nehmen es mit der in der FFH-Richtlinie vorgeschriebenen, rein naturschutzfachlichen Gebietsauswahl nicht allzu genau. Ein von der ‚Grünen Liga Brandenburg' beauftragtes Gutachten des Büros ‚Lahmayer ERM International' überprüfte die vom Land Brandenburg aufgestellten Kriterien und kam zum Ergebnis, daß „die Aufnahme des Gebietes in die FFH-Vorschlagsliste unverzichtbar" sei.
Aufgrund einer Anfrage der EU-Parlamentarierin Elisabeth Schröter an die Europäische Kommission bezüglich der Nichtmeldung des Lacomaer Teichgebietes als FFH Gebiet, forderte die EU-Kommission Deutschland auf dazu Stellung zu nehmen. Diese Argumente werden derzeit von der Generaldirektion Umwelt geprüft. Das folgende **Bild zeigt die Planungen Vattenfalls** für einen Entwässerungsriegel, mit dem das gesamte Gebiet ausgetrocknet werden soll, und für das auch die im Wege stehenden Gebäude zerstört werden sollen.

Die Demonstranten, Bewohner Lacomas, ein paar Reporter, Grün- und Schwarz-Uniformierte, stehen im Halbkreis um die Kulturscheune. Zwischendurch läuft Herr Kretschmar, der Beauftragte für Umsiedlungen bei Vattenfall. Ihm in diesen Moment ein Lächeln auf dem Gesicht zu unterstellen wäre wohl ungerecht, ging es ihm doch nur um „Sachzwänge".
Ein Schmerz läuft durch meinen Körper. Und da ist sie wieder. Die Wut, das blanke Entsetzen und die Ohnmacht. Die Unfähigkeit wenigstens laut zu schreien, während ein Bagger Lacomas Zentrum in eine staubige Wüste verwandelt. Betroffen stehen die Betroffenen schweigend. Nur zwei Mädchen singen trotzig weiter „Vattenfall zerstört hier unser Land, leistet Widerstand..:"

Das sorbische Sprichwort „Gott schuf die Lausitz und der Teufel legte die Kohle darunter" meinte die LAUBAG mit dem Verweis auf ihre Versprechungen von Arbeitsplätzen und Wohlstand. Doch trotz gestiegenem Kohleabsatz hatte die LAUBAG im Geschäftsjahr 2001 über 35 Millionen Euro Verlust gemacht. Ähnlich verlustreich wird das Kraftwerk Jänschwalde betrieben, das den Strom sogar billiger verkauft als die eigenen Produktionskosten betragen. Die Kohle des Tagebaus Cottbus-Nord wird im Kraftwerk Jänschwalde der VEAG verstromt. Zweifel, ob eine bergbauliche Inanspruchnahme der Lacomaer Teiche energiepolitisch notwendig ist, bestehen schon seit 1990. Inzwischen ist Jänschwalde das älteste Kraftwerk der VEAG, mit dem geringsten Wirkungsgrad und hohem Bedienungsfaktor. Neue Kapazitäten (Lippendorf, Boxberg, Schwarze Pumpe) gehen derzeit ans Netz. Dies kann zu geringerer Auslastung und sinkendem Kohlebedarf des Kraftwerkes Jänschwalde führen. Doch bisher hielt die Lausitzer Braunkohle AG (LAUBAG; inzwischen „Vattenfall Europe") an ihren optimistischen Absatzprognosen fest. Die Ereignisse der letzten Jahre (insbesondere der Kaufpreiserlaß bei der erneuten Privatisierung von VEAG und LAUBAG) zeigen, daß Braunkohle nicht, wie jahrelang behauptet wurde, subventionsfrei wettbewerbsfähig ist.

Die Sonne scheint immer noch. Der Abrissstaub hat einen Nebel über Lacoma gelegt. Die Betroffenheit weicht neuem Aktionismus. Die Grünuniformierten sind schneller. Fluchs blockieren sie den Zugang zur Dorfstrasse um in Ruhe die weiteren Räumungsmaßnahmen zu planen. Jetzt ist der Dorfkonsum dran. Nach der Aufforderung zur Räumung tragen einige Lacomaer noch verschiedene Möbel aus den Räumen, die jetzt lustig gruppiert zum Sitzen auf der Dorfstrasse einladen. Der unausgesprochenen Aufforderung kommen dann auch einige Demonstranten nach. Das ist dann wie Fernsehen, in der Couch sitzend die Grünuniformierten und ihre Gegenspieler beobachten und ab und zu mal dazwischen rufen „Machen sie mal nicht so viel Staub da vorn!" Mit der Kulturscheune ist auch der Glauben an einen wirkungsvollen Widerstand gegen den Bagger gefallen. Die Grünuniformierten inszenieren auf dem Dorfkonsum noch eine Szene, die dann als „Widerstand gegen die Staatsgewalt" durchgehen soll. Die Protagonisten werden weggeschleppt, die Demonstranten klatschen. Dafür, das sie wenigstens so lange durchgehalten haben. Die zwei Mädchen singen auch immer noch.

Am 7. Oktober wurden 2 Grundstücke an Vattenfall übergeben. Die 13 und die 23. Die 13 sah zu diesem Zeitpunkt aus als wäre eine Atombombe im Garten explodiert. Die vormaligen Bewohner nahmen zum Zwecke der eigenen Weiterverwendung einige Dächer und die halbe Scheune mit. Das Hausdach wurde von den nachfolgenden Besetzern wieder eingedeckt. Wie soll man sonst gegen den Abriss eines Hauses demonstrieren, wenn es schon halb abgerissen ist? An diesem Beispiel lässt sich sehr gut nachvollziehen, weshalb ein Widerstand in Lacoma, oder auch allgemein gegen die Braunkohle so wenig effizient ist. Das Selbst ist sich immer noch das Nächste. Sobald ein wirtschaftlicher Vorteil erfahrbar wird, spalten sich die Lager. Eine Strategie die von der Braunkohleindustrie schon lange erkannt wurde, und die immer wieder gut funktioniert. 100 Besuchern Lacomas ist es wohl zu verdanken das es an diesem Tag zu keiner Übergabe der Kulturscheune kam. Die Vattenfallvertreter verschwanden einfach durch die Hintertür der 13. Am 13. Oktober gab es dann eine Begegnung der dritten Art. 11 Kurzgeschorene mit schwarzen Bomberjacken versuchten sich Zugang zu verschiedenen Grundstücken in Lacoma zu verschaffen. Dank Filmkamera und einer Telefonkette kam es zu keiner „Grundstücksübernahme". Da sich die „Wachschützer" nicht schriftlich legitimieren können wird die Polizei gerufen und Herr Kretschmar erscheint vor Ort. Er stellt klar, das Vattenfall die netten Jungs geschickt hat, um auf seine Grundstücke aufzupassen. Nach einigen Verhandlungen und dem Angebot die Kulturscheune woanders hin zu setzen (Vielleicht nach Horno?) zogen alle wieder ab, mit einer Bedenkzeit bis Montag. Welch obskures Angebot. Die Kulturscheune, also das Dorfzentrum Lacomas, soll irgendwo hin umgesiedelt werden. Was soll es denn da? Wahrscheinlich ist da jemandem das ständige Debattieren über „Ausgleichsmaßnahmen", mit denen man auch Vögel, Frösche, Käfer und Bäume irgendwo hin siedeln will, zu Kopfe gestiegen. Die Lacomaer lehnen derartigen Unsinn natürlich ab. Sie bieten Vattenfall in einem offenen Brief aber an, die Scheune innerhalb Lacomas umzusetzen und zeigen ihrerseits Gesprächsbereitschaft. Zu solch einem Gespräch soll es aber nicht kommen. Am 16.10. rücken Einsatzkräfte der Polizei die Feuerwehr und Vattenfallvertreter an und beginnen die Räumung der Grundstücke. Die Lacomaer gehen davon aus, dass Vattenfall zu keinem Zeitpunkt gesprächsbereit war und sehen sich darin bestätigt, an anderer Stelle juristisch gegen Vattenfall vorzugehen.

Eine Polizistin steht, mit einem Flyer für Naturstrom in der Hand auf der Lacomaer Dorfstrasse. Eine junge Frau sitzt in einem Baum neben dem Haus 13. Zwei Bagger zerlegen dieses, darauf achtend, das nichts gegen den Baum, mit der jungen Frau oben drauf fällt. Zwei Mädchen singen immer noch. Danach gehen alle nach Hause. - Es ist Feierabend. - D.K.

# Anfahrn am Berg is heut nich

Fahrlehrer lieben eine kleine Brücke im Norden Stadt Cottbus. Diese führt über ein künstliches Wasserbauwerk der 80'er. Der Fahrlehrer läßt seinen Eleven diese Brücke überqueren, 30 Meter hinabfahren, bittet ihn dann in drei Zügen zu wenden. Und wenn sich ihr Gefährt wieder tapfer hinauf zur Brücke bewegt, sagt der plötzlich: Jetzt halten wir. Gleich? Ja, gleich. Aber nicht doch in der Steigung! Genau in der. Am Morgen und über den gesamten Vormittag des 13. Oktober 2003 verteilt krochen Fahrschulwagen über die Brücke, wendeten mühevoll und verzichteten auf den Halt „am Berg". Das Dorf Lakoma, die Reste des einstigen Dorfes Lakoma, das durch die kleine Brücke mit der weiten Welt verbunden, war belagert. Belagert von zwei Gruppen überwiegend jugendlicher Naturliebhaber, von 20 hooligan-artigen Wachschutzleuten, die artig waren, weil ihr Auftraggeber mittels mehrerer Limousinen aus dem oberen Preissegment anwesend war, weil Presse, Radio und Fernsehen auf deren Fehltritte lauerten. Fragen schwirrten in der Luft umher: Gibt es Vorbereitungen für einen Kampf? Wie drückt man mittels Hooligans die Noblesse eines Großkonzerns aus? Weshalb kämpfen Naturschützer plötzlich unentdeckt zwischen Verteidigern eines Künstlerdorfes? Naturschützer meinen die Wiese und den Himmel und die Wiese dahinter. Künstlern unterstellt man, sie würden bestenfalls für ihr Wohnzimmer, für ihre Medienpräsenz kämpfen, für ihre Tuben, Pinsel, Sägespäne und Weinflaschen. Können Künstler für eine Mehrheit stehen, für 100 000 Bürger einer Großstadt sprechen? Steht nicht eher der Großkonzern, der Energieriese, für eine Mehrheit, für all jene, denen er Volt und Ampere in die Steckdosen zaubert? 300 Menschen waren 14 Tage zuvor zu einer sonnigen Protestwanderung gekommen. Vielleicht bewegt das Thema weitere 300, die aber nicht kamen. Ergebe 600 von Einhunderttausend Einwohnern. Viele Cottbuser sagen: Lakoma? Ist das nicht schon weg? Reagierten die Medien zu spät? Gerade noch rechtzeitig? Eine Mehrheit ist immer im Recht. Auch eine manipulierte? Eine Mehrheit (eine träge gesellschaftliche Mitte?) benötigt die Anregungen von den Rändern der Gesellschaft? Ein Rand: Die Richtersprüche der Jugend? Von einem Teil der Jugend, der noch zögert, es den Vätern und Müttern gleich zu tun? Die jugendlichen Protestierer sind keine Maschinenstürmer. Sie reisen mit Auto an. Sie tragen ihr Handy im Rucksack. Sie haben Angebote alternativer Stromversorger dabei. Lakomaer Künstler widerlegen täglich den Cottbuser Selbst-Schlachtruf „Hier-is-nüschtlos".

Ihre Forderungen meinen diese Welt, heute 2003! Ihr Protest sagt: Wir machen schon mit, aber nicht alles. Wir machen mit, wenn nicht Verschwendung und Plündern anderer Völker dick unter der Verpackung steht! Wenn die Kohle nicht mit diesem schwachen Wirkungsgrad der Großkraftwerke verbrannt wird ...

Es geht um 2 km Natur, die man mit fünfhundert Seiten enthusiastischen Worten nicht beschreiben kann. Auch vom Menschen angelegte, unterstützte Natur. Hier ist den Fischern zu danken!
Der Großkonzern gräbt mit den Lakomaer Teichen eine Idylle um. Sehen wir in den stupiden Mienen der gedungenen Hooligans Teile vom Wesen eines Großkonzerns?
Ist das übertrieben? Böse linke Rhetorik? Was haben Sie getan, als Sie jung waren? fragt ein weißhaariger schmunzelnder Alter einen der großen Lenker. Könnte man das Machtgehabe beiseite lassen: Was ist effektiv notwendig? Schöpfen die gut bezahlten Ingenieure des Energieriesen wirklich ihr Können aus? Oder sind sie Teil einer blütenarmen Hierarchie, Ausführende, die eigene Vorschläge machen gefährlich finden?
Wieder kein dritter Weg.
Soll ich hier halten? fragt der Fahrschüler. Nein, weg hier ... Der Schüler reagiert. Und der Fahrlehrer denkt an der B97-Ampel an seinen Bremshebel, ganz kurz nur daran, daß er die Jugend beneidet, Schulterblick, denkt ans Altsein, daran, daß dieses Von-der-Ohnmacht-Erschöpftsein uns festnagelt. Am Stuhl, am Sessel, am Bett, am Grab. Udo Tiffert

# LACOMA NEWS:

**Kulturscheune abgerissen**
Am Montag kam es zum Abriß eines Hauses (Nr. 23 neben dem Friedhof), der mehrfach von Sitzblockaden behindert wurde. Am Donnerstag räumten dann 50 Bereitschaftspolizisten mit Hilfe der Feuerwehr die zwei besetzten Grundstücke. Kulturscheune und Haus 13 wurden danach sofort abgerissen.

**Lacoma braucht Eure Hilfe**
- Gegen die sieben Aktivisten, die durch die Polizei von den Dächern geholt wurden, liegen Strafanzeigen wegen Hausfriedensbruch vor. Für eventuelle Anwalts-, Gerichtskosten oder Strafgelder können Spenden gehen an:
Lacoma e.V. Konto Nr. 4632486, Volks- und Raiffeisennbank Cottbus (BLZ 180 927 94) Stichwort: Scheunendach
- Wer das Vorgehen Vattenfalls in Lacoma ablehnt, sollte noch einmal überprüfen, ob er selbst oder sein Bekanntenkreis bereits zu einem Ökostromanbieter gewechselt ist...

**Wechselt! → kauft Ökostrom**
Jeder kann etwas für Lacoma tun. Auch vom heimischen Küchentisch. Wie funktioniert das?
Wenn niemand Vattenfalls Braunkohlenstrom kaufen würde, müsste Lacoma auch nicht abgebaggert werden. Die Vision ist das viele viele Menschen an vielen Orten einen kleinen Schritt tun und den Stromanbieter wechseln.
Das spart sogar Geld. Der Anbieter Lichtblick ist günstiger als die Stadtwerke in Cottbus. Bei einem Verbrauch von ca. 2000 Kwh kann man 14€ pro Jahr Stromkosten sparen. Und man unterstützt damit wirkliche Zukunftsperspektiven für die Lausitz, statt wie Vattenfall auf schleichende Entlassungen, Abwanderung und eine hinterlassene Mondlandschaft zu setzen.
In StuRa Büro der BTU bekommt ihr einen Lichtblickflyer, mit dem, bei Abschluss eines Stromvertrages zusätzlich die nicht unerhebliche Werbeprämie dem Lacoma e.V. zu gute kommt. Dies hilft also dem direkten Widerstand sehr, weil zum Beispiel Anwaltskosten finanziert werden können.
**Infos beim Lacoma e.V. und der Kulturscheune**
www.lacoma.de - www.lacoma-bleibt.de

# Mehr Abwechslung in der Mensa können wir uns nicht leisten.

## Das Land Brandenburg plant, sich aus der Mitfinanzierung der Studentenwerke zurückzuziehen.

In Brandenburg sind den beiden Studentenwerken Frankfurt/O. und Potsdam im laufenden Haushaltsjahr bereits eine Million Euro gekürzt worden. Dies entspricht circa 15 Prozent der gesamten Landeszuschüsse.

### 9 Argumente für eine Ausfinanzierung der Studentenwerke durch das Land Brandenburg

**1) Studentenwerke haben einen festgeschriebenen Sozialauftrag!**
So heißt es in § 82, Absatz (2) des Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG): „Studentenwerke haben die Aufgabe, für die Studierenden Dienstleistungen auf sozialem, wirtschaftlichem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen. Sie erfüllen diese Aufgaben insbesondere durch
die Errichtung und Bewirtschaftung von Verpflegungseinrichtungen und von Einrichtungen für das studentische Wohnen, Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und zur Bereitstellung einer Kranken- und Unfallversicherung, soweit nicht andere Vorschriften bestehen, und
Maßnahmen der Studienförderung, vor allem die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und die Gewährung von Beihilfen und Darlehen."

**2) Studentenwerke sichern die Attraktivität des Hochschulstandortes!**
Die brandenburgischen Hochschulen sollen mit denen anderer Länder um die besten Studierenden konkurieren. Wie soll dies durch steigende Semesterbeiträge, teureres Essen und Wohnheimplatzmangel erreicht werden?

**3) Studentenwerke fördern die lokale Wirtschaft!**
Studentenwerke dienen hervorragend zur lokalen Wirtschaftsförderung, da Studentenwerke als Anstalten öffentlichen Rechts langfristig, sichere Aufträge (z.B.: Lebensmittel) für die mittelständische Wirtschaft sichern. Ebenso dienen sie als sicherer Auftraggeber, z.B. beim Wohnheimbau.

**4) Studentenwerke regulieren den lokalen Markt!**
Studentenwerke üben eine regulierende Wirkung auf umliegende Anbieter aus. Durch günstigen, ausreichenden Wohnraum verhindern sie überhöhte Mieten. Ebenso wird durch warmes Essen der Studentenwerke der Markt reguliert.

**5) Studentenwerke sichern einen funktionierenden Lebensraum Hochschule**
Wenn sich soziale Härten verstärken, wirkt sich dies auf die kulturelle und gesundheitliche Fähigkeit der Studierenden aus. Wirtschaftliche Härte nimmt an der Hochschule zu!

**6) Kürzungen verschieben die Kosten nur!**
Bei Kürzungen bei Studentenwerken werden die Kosten nur auf andere öffentliche Träger verschoben. Wenn zum Beispiel ein Kindergartenplatz wegfällt, muss die Kommune einen Kindergartenplatz bereitstellen.

**7) Kürzungen verlängern die Studienzeiten!**
Eine fehlende Förderung des Studiums durch das Land verlängert die Studienzeiten, da die Studierenden dann noch mehr Arbeiten müssen um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Nach der 16. Sozialerhebung des DSW/HIS arbeiten in Brandenburg bereits 63 Prozent der Studierenden. Durch eine weitere Verschlechterung der finanziellen Situation der Studierenden wird sich dieser Anteil weiter erhöhen bzw. die Intensität der Arbeit wird steigen. Es ist laut DSW/HIS davon auszugehen das jede Stunde Arbeitszeit, die Zeit zum Studieren um eine halbe Stunde verkürzt.

**8) Kürzungen erhöhen die Chancenungerechtigkeit!**
Durch die Bereitstellung von preiswertem Essen und billigen, ausreichendem Wohnen fördern Studentenwerke die Möglichkeit das bildungsferne Schichten studieren können. Während im Bundesschnitt 16 Prozent der Studierenden aus unteren sozialen Einkommensschichten kommen, sind es in Brandenburg lediglich 10 Prozent.

**9) Bei Kürzungen steht das Geld der Studierenden nicht für Konsum zur Verfügung!**
Studierende sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, wenn bei Studentenwerken gespart fehlt das Geld direkt der Wirtschaft vor Ort, denn Studierende führen ihr Geld in der Regel sofort in Wirtschaftskreislauf zurück und geben es für Konsum aus.

Wir rufen daher die Studentenwerke des Landes auf, sich gemeinsam mit uns gegen die zu erwartenden Mittelkürzungen zu wenden und eine gemeinsame und konstruktive Strategie zu entwickeln. Die Studierenden sind ein Motor für positive Entwicklungen bei den Studentenwerken, weil sie darauf angewiesen sind, dass diese unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bezahlbar bleiben. Wir rufen alle anderen an den Studentenwerken beteiligten Gruppen auf, diesen Kurs zu unterstützen und sich an der Aktionswoche bzw. der Kampagne zu beteiligen.

Die Brandenburgische Studierendenvereinigung
gez. HoPo des STuRa der FH-Lausitz

# Wahlaufruf zur Wahl

## des Studierendenparlamentes der FH Lausitz

Die Wahlen zum Studierendenparlament (StuPa) der Fachhochschule Lausitz finden am 11. und 12.11.2003 jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr statt.
**Wahllokale für Cottbus:** Studentensekretariat
**Wahllokale für Senftenberg:** Mensa
**Wahlberechtigte**:
Wahlberechtigt sind alle ordentlich immatrikulierten Studierenden der FH Lausitz, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Wer dort nicht eingetragen ist, kann nach Vorlage eines gültigen Studienausweises von seinem Wahlrecht Gebrauch machen. Eine Wahlkarte wird zur Wahl des StuPa nicht versandt.
**Briefwahl**: Briefwahlunterlagen können bis zum 07.11.03 per Mail unter stura@fh-lausitz.de angefordert werden und müssen bis zum 12.11.03, 14:00 Uhr der Wahlkommission vorliegen.
**Stimmabgabe**: Jede Wählerin und jeder Wähler verfügt über eine Stimmen.
**Geht wählen!**
Verzichtet nicht auf Euer Recht, mitzubestimmen!!!

# JUWEL

## Jung, weiblich, Lust auf Technik?

Gemeinsames Projekt von
BTU Cottbus und FH Lausitz

„Zaubern mit dem Texteditor, Multimedia auf dem PC", „Farbstoff aus Schildläusen im Lippenstift?", „Warmes Wasser durch die Kraft der Sonne" – mit diesen und anderen Themen beschäftigten sich Schülerinnen der 10. bis 13. Klassen am 15. und 16. Oktober unter Anleitung von Professoren und Laboringenieuren an der Fachhochschule Lausitz in Senftenberg und Cottbus.

Unter Schirmherrschaft der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Dr. Johanna Wanka, hatten die Brandenburgische Technische Universität Cottbus und die Fachhochschule Lausitz vom 13. bis zum 17. Oktober 2003 zum 3. Lausitzer Herbstkurs für Schülerinnen in Wissenschaft und Technik „JUWEL" eingeladen. Naturwissenschaftliche und technische Studienfächer sowie Informatik und Mathematik sollten den Schülerinnen in einem speziell für Sie zusammengestellten Programm näher gebracht werden. Neben Workshops beinhaltete dieses unter anderem Laborbesichtigungen, die Teilnahme an regulären Vorlesungen, aber auch Exkursionen. Etwa 30 Mädchen aus Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen konnten die Studienberaterin der FHL, Dr. Margitta Geffers, und der Präsident des Studierendenparlamentes, Daniel Rigot, am 15. Oktober im Medienzentrum „Konrad Zuse" am Studienort Senftenberg begrüßen und ihnen die Hochschule vorstellen. Interessiert folgten diese einem Vortrag von Prof. Dr. Ingrid Bönninger, die anschaulich über einen Lehraufenthalt im fernen Costa Rica und ihre persönliche Entwicklung als Wissenschaftlerin mit dem Fachgebiet Informatik berichtete.

Nach einem Campusrundgang, den Workshops und Vorlesungen in den Fachbereichen Informatik/ Elektrotechnik/ Maschinenbau und Bio-, Chemie- und Verfahrenstechnik lernten die Juwel – Teilnehmerinnen auch die Freizeitmöglichkeiten an der FHL kennen. Zum Pizzaessen hatte das Studierendenparlament in den Studentenklub geladen. Spezielle Angebote des Fachbereiches Architektur/ Bauingenieurwesen/ Versorgungstechnik standen am 16. Oktober auf dem Programm am Studienort Cottbus der FHL.

[Witzmann, FH Lausitz]

# Der BIOGEMÜSEKORB ist wieder da !

Es ist wieder soweit, der StuRa möchte Euch, den Studenten und Mitarbeitern der BTU Cottbus, die Möglichkeit geben sich mit ökologisch angebauten Produkten von einem zertifiziertem Biobauern aus der Region kostengünstig zu versorgen.

- alles frisch zur natürlichen Erntezeit
- Alle angebotenen Lebensmittel kommen ausschließlich aus der Region
- Auf Wunsch kann der Biogemüsekorb mit Wurst, Käse, Schafs-milcherzeugnissen und Eiern ergänzt werden

Aus diesem Grund sind wir an den Gemüsebau Erdreich aus Ogrosen heran-getreten, um das bereits im letzten Jahr so erfolgreiche Projekt der BTU Cottbus Biogemüsekiste weiterzuführen.

**Hier der organisatorische Ablauf:**

- Die Lieferung und Abnahme erfolgt jeden Dienstag ab 12 Uhr vor dem Stura-Büro
- man kann bis Freitag 12 Uhr unter office@stura-cottbus.de oder per Tel.: 692200 die Lieferung für den darauffolgenden Dienstag kurzfristig abbestellen
- Die Lieferung ist jederzeit kündbar
- Der Preis für eine Single Kiste (1 Person) ist 9 €, Twin Kiste (2 Personen) ist 14 €, WG Kiste (4 Personen) ist 19 €
- Bezahlt wird immer sofort bei Bestellung im StuRa-Büro
- Der Kistenpfand beträgt 5€, einmalig (beschädigte Kisten werden auch zurückgenommen). Die Kiste muss nur immer wieder am Dienstag zur Abholung der neuen Kiste mitgebracht werden

Der Inhalt des Korbes ist stets abwechslungsreich (siehe Anbauliste nächste Seite).
Für persönliche Fragen stehen wir Euch Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr gern persönlich im StuRa-Büro zur Verfügung.
Guten Appetit wünschen Euch
Doreen&Kristin

# Woran Werkeln?

**Kommentar zu den Kürzungen im Studentenwerkshaushalt**

(Anke Schaffartzik, StuRa-Referentin für Hochschulpolitik)

**Hosen anhaben**

Lichtenberg empfahl mal eine Lektüre mit den Worten: „Wer zwei Paar Hosen hat, mache eins zu Geld und schaffe sich dieses Buch an." Der Adressat, der von vorneherein also bloß zwei Paar Hosen besaß (und wer den Georg Christoph kennt, kann sich schon denken, dass keine Frau gemeint war, die diesen Mangel eventuell mit Röcken hätte kompensieren können), sollte sich um seiner Bildung Willen von einem dieser beiden trennen. Vielleicht wäre auch heute noch ein jeder bereit, auf ein Paar Hosen zu verzichten und dafür die Bibliothek zu füllen – diese Frage wird sich jedoch schon allein dadurch nicht stellen, dass es dem Selbstverständnis der/des modernen Studierenden entspricht, sowohl Bücher als auch Hosen und dieselbigen vor allem auch an haben zu wollen.

**Was StudentInnen wollen**

Die außeruniversitären studentischen Bedürfnisse, die sich ganz konkret wohl auf ein Dach über dem Kopf, eine nahrhafte Pampe im Magen und ein „bisschen" Spaß am Abend (bzw. zu jeder anderen Tages- und Nachtzeit) beziehen, sollen befriedigt werden, ohne dass deswegen der Besitz von Hosen oder Büchern gefährdet wird. An eben dieser Stelle kommen die Studentenwerke ins Spiel, die bislang in den Wohnheimen durchdachte Überdachung, mutige Menus in den Mensen, Kinderbetreuungsangebote und Knete für Kultur geboten haben. „Was für ein Luxus!" würde sich Lichtenberg vielleicht denken. „Eine unabdingbare Grundlage für ein erfolgreiches Studium!" sagen wir. Manche von uns schreien sogar und zwar auf, weil angesichts der Haushaltskürzungen für die Studentenwerke ein Rückgang dieser Leistungen oder ein höherer Preis für dieselbigen zu erwarten ist.

**Den Schnabel aufmachen?**

Wie eine hungrige Vogelsbrut mit offenen Schnäbeln schreien die einen: „Füttere mich! Beherberge mich! Hilf mir! Unterhalte mich!" Aber weil wir uns als Studierende in Cottbus keineswegs ins gemachte Nest setzen, gibt es auch andere, die sachlich Argumente für die Weiterführung der finanziellen Unterstützung der Studentenwerke vorbringen, weil sie andernfalls wichtige Leistungen gefährdet sehen.

**Mehr Mut zum Mensa-Mampf**

Wenn mit Bundesmitteln Aufklärungskampagnen zu gesunder Ernährung betrieben werden, dann muss in den Mensen bei für ein studentisches Budget verträglichen Preisen ernährungsphysiologisch sinnvolles Essen angeboten werden. Damit sie sich für eine (gesunde) Ernährung entscheiden können, muss den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, zwischen verschieden Speisen zu wählen (und sich z. B. bewusst für eine vegetarische oder eine biologisch-dynamische Ernährung zu entscheiden ;-).

**Durch- und überdachte Geselligkeit**

Die Teilfinanzierung der Wohnheimplätze gibt bislang allen Studierenden die Möglichkeit, unkompliziert und günstig an eine Bleibe zu kommen. Zusätzlich tragen die Angebote des Studentenwerks dazu bei, dass die Mietpreise in Cottbus für StudentInnen erschwinglich bleiben.

Für die Uni haben die Wohnheime jenseits der preisgünstigen Unterbringung auch eine wichtige soziale Komponente, weil sie ein Zusammenleben der Studierenden unabhängig von deren Herkunft nicht nur ermöglichen sondern fördern. Den Umgang mit einer Vielfalt an Menschen zu lernen, positive Erfahrungen zu gewinnen und mit Schwierigkeiten adäquat umzugehen, können Bereicherungen durch das Wohnheimleben sein.

**Habt den Mut, Euch … zu bedienen!?**

Wer bereits zwei Hosen und noch ein Buch obendrein hat und auch der, dem alles drei fehlt, möge sich überlegen, ob der verklärte Blick auf die Artenvielfalt in den Wohnheimen und den Ernährungswert des Mensa-Essens ein Grund ist, sich in der Debatte um die Kürzungen der Studentenwerkshaushalte Gehör zu verschaffen. Dann möge sie oder er auch noch entscheiden, ob es gilt, die hungrigen Mäuler aufzureißen, auf dass etwas hineingelegt werde, oder ob es an der Zeit ist, den Mund aufzumachen, auf dass etwas passiert.

**Und weiter?**

Weil's mehr Krach macht, wenn viele schreien, sind alle mit gut ausgebildetem Stimmorgan und jene, die's noch trainieren wollen, eingeladen, Dienstag zwischen 9:15 und 10:45 oder Mittwoch zwischen 13:45 und 15:15 im StuRa-Büro (HG 348) vorbeizuschauen. Kommentare, Kritik und Ideen zu diesem Thema oder einem anderen außerdem bitte an hopo@stura-cottbus.de.

# United–What For?

**Commentary on the Recent Student Union Budget Cuts**

(Anke Schaffartzik, StuRa-Representative for University Policies and Politics)

**Trousers for Education**

Lichtenberg once recommended a specific work of literature with the words: "Anyone who owns two pairs of trousers shall sell one and buy this book." The person whom he was addressing and who only had two pairs of trousers to begin with was to part with one of these for the sake of his or her education. Maybe even today we would all still be willing to do without one pair of trousers in order to fill the university library with books. It is highly unlikely, however, that this question will even be posed – the self-conception of the modern student is one in which it should naturally be possible to own both trousers and books.

**What Students Want**

Aside from the possibility to study, the most basic requirements of any student probably entail shelter, food, and a little bit of fun every once in a while. These requirements should be met without endangering the possession of either books or trousers. This is where the student unions ("Studentenwerke") come in. So far, they have provided accommodation at fairly reasonable prices in the hostels ("Wohnheime"), food, glorious food in the Mensa, and financial support for some of the student-run cultural programs. "What luxury!" Lichtenberg (see above) might have thought. "A prerequisite for successful studies!" many of us would say today. Among the later group, the concern that budget cuts for the student unions may lead to a cutback in the services that are currently still being offered.

**Get Up, Stand Up?**

There are two sides to the protest which the altered financial situation has ignited. On the one hand, there are those who incessantly demand: „Feed me! House me! Support me! Entertain me!" On the other hand are those who see problems that possibly reach beyond their own immediate well-being if the budgets of the student unions are actually reduced.

**We're Anxious To Try It**

The German government has financially supported large awareness campaigns on healthy nutrition. If these are to have any success with young people, then healthy food must be offered at reasonable prices in those places where there is a high concentration of students – the Mensa, for example. In order for students to be able to choose a healthy diet, a choice of different meals must be offered, which must also cater to the needs of vegetarians, for example.

**The Cocoon of the Social Butterfly**

So far, the financial support for the student hostels close to the BTU campus has given all students alike the possibility of finding a fairly affordable place to stay. In addition, the special prices offered by the student union help keep the rents in Cottbus down in general.

For the university, the hostels have an important social component beyond merely providing shelter. They enable or rather require students of very different origins and backgrounds to live together closely and to thus learn to profit from this situation as well as to learn to deal with the problems that may arise.

**Want To Take Action?**

Whether you own two pairs of trousers and a book or none of the three, it is up to you to decide whether you deem the work of the student unions and especially the funding of this work to be worth articulating your opinion in protest, If you're interested in learning more about the topic, if you want to share your opinions or if you have questions about other aspects of university policies and politics, there are three routes to go:

1. Come directly to the StuRa office (main building, room 348) on Tuesdays between 9:15 and 10:45 or Wednesdays between 13:45 and 15:15.
2. Make an alternate appointment by phone 692200.
3. Get in touch via email hopo@stura-cottbus.de.

# Der Bologna-Prozess

## auf dem Weg zu einem europäischen Hochschulraum

Bologna Prozess, was soll das sein? Bologna ist eine Stadt in Italien, zu der wir aber erst später kommen.
Wir beginnen erstmal in Frankreich, in der Sorbonne in Paris. Hier unterzeichneten im Mai 1998 die Bildungsminister von Frankreich , Italien Großbritannien und Deutschland die so genannte Sorbonne Erklärung zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für die Europäischen Bildungssysteme, der sich dann andere europäische Länder anschlossen.. Diese Erklärung wollte vor allem eine Annäherung der allgemeinen Rahmenbedingungen für Studiengänge in einem offenen europäischen Hochschulraum, die Schaffung eines gemeinsamen Systems für Studienabschlüsse (Bachelor, Master, Doktor) sowie die Steigerung und Erleichterung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden erreichen. Von Anfang an ging es hierbei um die Förderung Arbeitsmarktbezogener Qualifizierung europäischer Bürger und die Entwicklung Europas insgesamt.

Professor Dr. Nägeli kommentiert dazu in einem Lagebericht aus dem Jahre 1999 zuhanden der Schweizerischen Hochschulrektorenkonferenz:
„Eine institutionell nicht legitimierte Minderheit setzt einen rechtlich nicht bindenden europäischen Harmonisierungsprozess betreffend Studienstrukturen in Bewegung, welcher eigentlich (in den meisten Fällen) nicht in ihrem Zuständigkeitsbereich, sondern in den Autonomiebereich der einzelnen universitären Institutionen fällt“

Doch zurück nach Italien, genauer nach Bologna, wo 1999 nun mittlerweile 29 europäische Bildungsminister die Bologna Erklärung, zur Schaffung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraumes unterschrieben. Ziel dieser Erklärung ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas als Bildungsstandort weltweit.

**Dazu sollen folgende Punkte umgesetzt werden:**
- die Schaffung eines Systems leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse
- die Schaffung eines zweistufigen Systems von Studienabschlüssen (undergraduate/graduate)
- die Einführung eines Leistungspunktesystems (nach dem ECTS-Modell)
- die Förderung der Mobilität durch Beseitigung von Mobilitätshemmnissen
- die Förderung der europäischen Zusammenarbeit durch Qualitätssicherung
- die Förderung der europäischen Bildung als Markenzeichen für den Weltbildungsmarkt.

Bis 2010 sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden. Damit haben sich die Länder eine Menge vorgenommen. Um dieses Ziel zu erreichen wurden weitere Treffen geplant. So trafen sich am 19.Mai 2001, nun mittlerweile 33 europäische Bildungsminister in Prag, um die Prioritäten für die kommenden Jahre festzulegen:
Im Prager Communiqué der Minister bekräftigten diese, die in Bologna festgelegten Ziele und begrüßten die aktive Einbindung der EUA und der ESIB.

**Zu den 6 Punkten aus Bologna kamen nun noch 3 hinzu:**
- den Ausbau der lebenslangen Weiterbildung als Bestandteil des europäischen Hochschulraumes,
- die Enge Einbeziehung der Hochschulen und der Studierenden in den Prozess zur Entwicklung des europäischen Hochschulraumes und
- die Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des europäischen Hochschulraumes.

Das sind zumindest, die offiziell bekundeten Ziele des Prozesses. Genauer gelesen ist die Bolognadeklaration auch ein Zeichen von aktuellen Veränderungen, die auf den Abbau des Service Public und die Privatisierung öffentlicher Dienste im Sinne von GATS abzielen. Genauso ist sie Teil einer allgemeinen Tendenz: Das Studium wird auf die Bedürfnisse großer Arbeitgeber ausgerichtet, die einseitige Finanzierung nach wirtschaftlichen Interessen verstärkt, die Selektion wird verschärft, da die Wirtschaft an jungen ForscherInnen und ArbeitnehmerInnen interessiert ist.

Das Konzept des „das Hochschulrecht beherrschenden Kollegialprinzips“, oder anders gesagt, die pauschalen Standesprivilegien der Professorenschaft wird als Strukturmerkmal in seiner effektiven Steuerwirksamkeit der Professorenschaft ebenso infrage gestellt wie das Prinzip der Gruppenuniversität, in der die Studierenden einen gleichberechtigten Stimmenanteil haben. Durch den Bologna-Prozess wird eine Verlagerung von Entscheidungskompetenzen vom Staat auf die Hochschule, oder besser auf die Ebene der Rektoren/Präsidenten und damit auf das Hochschulmanagement, welches bekanntlich wirtschaftlich arbeiten soll angestrebt. Dies führt dazu, das die Hochschulen immer mehr als privat Unternehmen gehandelt werden.

# Bologna

## Nachfolgekonfernz 2003 in Berlin

**am 19. September**

In Berlin waren Bildungsminister aus 40 europäischen Ländern, die europäische Kommission sowie der Europarat und die wichtigsten Vertretungen der Hochschulen und Studierenden auf europäischer Ebene anwesend. Augenfällig war ein recht geringes Interesse in den Medien . Was nicht wundert, wurden in dieser Konferenz doch offensichtlich in erster Linie Phrasen gedroschen. „Die Ministerinnen und Minister bekräftigen erneut die Bedeutung der sozialen Dimension des Bologna Prozesses." So würdigten eben diese Minister das gute Vorankommen des Prozesses, sie lobten die gute Einbindung der Studierenden und würdigten die Kooperation und das Engagement der beteiligten Gruppen.
Ein wichtiger Punkt der Konferenz, war die Schaffung von Strukturen in allen Ländern für die interne und externe Qualitätsscherung von Hochschulen bis zum Jahre 2005, mit einer Festlegung der Zuständigkeiten, der beteiligten Instanzen und Institutionen, einer Evaluierung von Programmen oder Institutionen einschließlich interner Bewertung, externer Beurteilung sowie einer Beteiligung von Studierenden, ein System der Akkreditierung oder Zertifizierung und natürlich einer internationalen Beteiligung und Kooperation. Dazu soll das European Network for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) ein vereinbartes System zu Qualitätsscherung zu entwickeln.
Alle Ministerinnen und Minister verpflichten sich mit der Implementierung des zweistufigen (Bachelor/Master) Studiensystems bis 2005 begonnen zu haben.(Das heißt nicht, wie in einigen Pressemitteilungen zu lesen ist, dass die Bachelor/Master Abschlüsse bis 2005 eingeführt sein müssen sondern nur, das die Länder damit angefangen haben sollten). Die Abschlüsse des ersten Studienzyklus sollten im Sinne des Lissabon-Abkommens den Zugang zum zweiten Zyklus, Abschlüsse des zweiten Zyklus den Zugang zum Doktorandenstudium ermöglichen.
Die Konferenzteilnehmer waren sich einig, das European Credit Transfer System (ECTS), ein Leistungspunktesystem, welches zunächst einmal als Grundlage für nationale Leistungspunktesysteme entwickelt werden soll. Mit der Herausbildung des europäischen Hochschulraumes, soll es dann einheitlich angewandt werden.

Eine wesentliche Neuerung gibt es bei der Anerkennung von Abschlüssen. Die Konferenzteilnehmer unterstrichen in diesem Zusammenhang das Lissabon-Abkommen über die Anerkennung von Studienabschlüssen und waren sich einig dass alle Studierenden, die ab 2005 ihr Studium abschließen, das Diploma Supplement automatisch und gebührenfrei erhalten. Für Deutschland gibt es dafür bereits eine Durchführungsrichtlinie, nach der auch z.B. für Fachhochschulabschlüsse ein Diploma Supplement vergeben wird. Wie vergleichbar dieses Papier diese Abschlüsse dann wirklich macht, wird sich zeigen.

Einig waren sich die ministeriellen Konferenzteilnehmer darin, das ihre Forderungen nach einem europäischen Hochschulraum und Forschungsraum, nach Steigerung der Attraktivität des Hochschulraumes und einem Europa des Wissens nur mit nachdrücklicher, auch finanzieller Unterstützung der nationalen Regierungen und europäischen Instanzen erfüllt werden können. Wie weit diesen Forderungen, nun auch Umsetzungen folgen ist fraglich, denn noch nie wurde in Deutschland anteilig so wenig Geld für einen Studierenden ausgegeben wie heute.

Und zu guter Letzt gab es noch ein paar neue Mitglieder. Den Anträgen von Albanien, Bosnien und Heregowina, des Heiligen Stuhls, von Russland, Serbien und Meontenegro sowie der „Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien" statt zu geben und diese Länder als neue Mitglieder willkommen zu heißen. Somit umfasst der Prozess nunmehr 40 europäische Staaten.
Es wird nun eine Follow-up Gruppe mit der Umsetzung aller angesprochenen Fragen betraut, die sich mindestens zwei mal jährlich, unter der Leitung der EU-Ratskonferenz treffen soll. Die nächste Bologna-Konferenz wird dann im Mai 2005 in Bergen(Norwegen) stattfinden.
Alles in allem, nicht viel Neues. Die Forderungen aus Bologna und Prag wurden bestätigt, die Einführung des Bachelor/Master Systems bekräftigt. Wie die Umsetzung des Bolognaprozess in Deutschland weiter verläuft, bleibt auch nach dieser Konferenz offen.

**Doch was heißt das alles für das deutsche Diplom? Studieren wir heute schon nicht mehr zeitgemäß?**

Es ergeben sich für uns Studierende sehr viele Fragen und wir vom Studierendenparlament wollen Euch helfen Antworten zu finden. Deshalb haben wir zu genau diesem Thema die Wissenschaftsministerin des Landes Brandenburgs, Frau Prof. Wanka sowie Vertreter aus Industrie und Wirtschaft, **am 12.01.2004,** an der FH Lausitz zu Gast.
Studierendenrat der FH-Lausitz
Referent für Hochschulpolitik

**Der fzs** (freier Zusammenschluss der Studierendenschaften) der einen europäischen Hochschulraum, als ersten Schritt auf dem Weg zu einem internationalen Hochschulraum begrüßt, veröffentlichte einem Bericht vor der Tagung der Kultusministerkonferenz am 10.6.2003, in dem er sich kritisch zu der Umsetzung der einzelnen Punkte des Bolognaprozesses äußert.
So kritisiert er, dass Maßnahmen zur Sicherstellung der Lesbarkeit von Abschlüssen, wie das Diploma Supplement, nicht konsequent verfolgt wurden, dass die Kreditpunktvergabe nach ECTS unsystematisch erfolgt, da nicht der studentische Arbeitsaufwand berücksichtigt wird, sondern weiterhin nur der Lehraufwand. Der Abbau von Mobilitätshindernissen für ausländische Studierende wird in der Praxis überwiegend mit dem Aufbau eines Hochschulmarketings verwechselt. Eine Änderung des Zuwanderungsgesetzes, welches eine Vereinfachung hätte darstellen können scheiterte, dafür werden finanzielle Hilfsleistungen aufgrund der Finanzlage der Länder vielfach gekürzt, was zu wachsenden Problemen, bei der Bereitstellung studentischen Wohnraums, der Sprachausbildung sowie der sozialen Versorgung ausländischer Studierender führt.
Die Qualitätssicherungsbemühungen auf Bundesebene beschränken sich auf Akkreditierung, ein System mit verschiedenen strukturellen Problemen, welche auch die Zusammenarbeit mit anderen Ländern erschweren. Insbesondere zeichnet sich das deutsche Akkreditierungssystem durch sehr intransparente Entscheidungen und mangelnde demokratische Repräsentation aus.
Eine recht geringe Vorstellung scheint es in der BRD von einer europäischen Dimension der Hochschulbildung zu geben. Die wenigen Projekte, z.B. Doppelabschlüsse und Studiengänge wie „Europäische Studien", richten sich an eine verschwindend geringe Zahl von Studierenden.
Ein besonders wichtiger Punkt ist dem fzs die deutliche Unterpräsenz von Studierenden in regionaler und nationaler Ebene in Entscheidungsfindungen. So gibt es immer noch keine staatlich anerkannte unabhängige Studierendenvertretung in Bayern und Baden-Württemberg. Studentische Interessen, werden trotz Bolgogna-Lippenbekenntissen weiterhin weitgehend ignoriert. Das deutsche Bildungssystem hat die höchste Selektionsrate in Europa. Maßnahmen daran etwas zu ändern werden nur zaghaft oder gar nicht ergriffen. Stattdessen wird die Einführung von Studiengebühren bundesweit diskutiert, welche bestenfalls die derzeitige Selektivität zementieren. Scheinbar die einzige Maßnahme des Bologna Prozess, die mit Nachdruck verfolgt wird, ist die Einführung zweistufiger Abschlüsse. Dabei werden allerdings Ziele verfolgt, die nicht in Einklang mit den Zeilen des Bologna-Prozess stehen. So wird die Einführung zweistufiger Abschlüsse genutzt, den Zugang zu Master-Studiengängen zu beschränken. Die Überspezialisierung vieler Masterstudiengänge führt dazu, dass die Möglichkeiten der Studierenden zum Studiengangwechsel ebenfalls abnehmen.

# STUPIT ADÉ

Wer kennt das Stupit im Keller des Wohnheimes1 in Senftenberg nicht. Ein Studentenclub von Studenten für Studenten. Das Flair des Studentenkellers hat viele in den Bann gezogen und nicht mehr los gelassen. Viele abwechslungsreiche Partys, Videoabende sowie kulturelle Veranstaltungen haben das Studieren angenehmer gestaltet. Doch diese Zeiten scheinen vorüber zu sein. Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen des Wohnheimes 1, wurde das Stupit vorübergehend geschlossen.

Jetzt, wo die Baumaßnahmen noch nicht ganz beendet sind, kann man jedoch sagen, dass das Stupit geschlossen bleiben wird. Nach einer Besichtigung konnte man feststellen, dass viele bauliche Veränderungen vorgenommen wurden, die vertraglich nicht abgesichert waren. Einige Umbaumaßnahmen waren unumgänglich, andere jedoch nicht gerechtfertigt. Beispielsweise sollte der „Chill-Out Room" nicht angerührt werden. Jetzt aber sind der Fußbodenbelag und die Wandverkleidung zerstört. Auch wurde der Stollen, der in den Siebziger Jahren erbaut wurde, komplett heraus gerissen. Viele Einrichtungsgegenstände wurden durch Unachtsamkeit der Baufirma ebenfalls beschädigt. Es ist traurig mit anzuschauen, was mit dem guten alten Stupit geschieht. Die Verantwortlichen haben viel Energie, Schweiß und auch Geld in den Studentenkeller gesteckt, um anderen Studenten Abwechslung und ein Stück Kultur bieten zu können.

**Doch wo liegen die Ursachen?**

Sicherlich musste etwas mit dem Stupit geschehen, um den Sicherheitsstandard nachzukommen. Aber die Schließung war nicht vorgesehen. Durch den Umbau wurden auch sämtliche anderen Gemeinschaftsräume des Wohnheim 1 zu Wohnungen umgebaut und damit den Studenten für gemeinschaftliche Zwecke genommen. Für Ersatz wurde auch hier leider nicht gesorgt. Doch wer kann dafür verantwortlich gemacht werden? Wir vermuten, das Stupit war Frau Dr. Hartmann, der Chefin des Studentenwerkes Frankfurt/Oder, aufgrund der teilweisen Lärmbelästigung immer ein Dorn im Auge. Ob hier nun Baumaßnahmen ausgenutzt wurden, um die Schließung zu erzwingen? Aber nicht nur das Studentenwerk sollte man hier mit kritischem Blick betrachten, sondern auch das teilweise fehlende Engagement der Studenten selbst. Mitarbeiter zu finden, die als Bardienst fungieren, war selten ein Problem, aber Studenten, die Verantwortung übernehmen wollten war schon schwieriger. Grundsätzlich sollte man jedoch sagen, dass mangelnde Kommunikation zwischen Studentenwerk und Studenten hier sicherlich der Hauptgrund war, weshalb das allseits beliebte Stupit geschlossen bleibt.

Doch allen Partyinteressierten sei gesagt, dass das Stuk in Senftenberg für etwaige Veranstaltungen einmal wöchentlich die Türen öffnen wird. Sicherlich wird es schwer das Flair und die Gemütlichkeit vom Stupit auf das Stuk zu übertragen, aber im Laufe der Zeit und einige Umbaumaßnahmen später, sollte auch das gelingen.

Abschließend ist zu sagen, dass durch die Schließung des Stupits das Studieren an der FH-Lausitz ein wenig trostloser geworden ist.

Rainer Thomas Wagner

# DAS STUDENTENWERK FFO ZERSTÖRT STUDENTENCLUB

In Senftenberg wurde soeben, im Zuge einer Wohnheimrekonstruktion ein Studentenclub vom Studentenwerk Frankfurt Oder kaputtsaniert. Die Räume des ehemaligen StuPit sind in einem Zustand, der einen weiteren Betrieb des Klubs unmöglich macht. Das Studentenwerk ging sogar soweit, ohne vertragliche Absprachen mit dem Betreiber SCS e.V. die Bars, Toiletten sowie Dekoration und Technik des Studentenclubs zu demontieren. Zur Krönung der „Sanierung" wurde sogar die Eingangstür des Klubs zugemauert. 5 Jahre Kultur und Aufbauarbeit wurden somit mit einem Schlag vernichtet.

Im Brandenburgische Hochschulgesetz (BbgHG): heisst es in § 82, Absatz (2) „Studentenwerke haben die Aufgabe, für die Studierenden Dienstleistungen auf sozialem, wirtschaftlichem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen.

Scheinbar liegt es nicht im Interesse des Studentenwerkes, seinen auferlegten Verpflichtungen zur kulturellen Betreuung der Studierenden nachzukommen.

Nachdem schon Anfang des Jahres die Stelle des Kulturbeauftragten des Studentenwerkes aus Geldmangel gekürzt wurde, kommt es nun zum kulturellen Exodus des FH-Standortes in Senftenberg. Der StuPit, getragen von Studierenden der FH-Lusitz leistete lange Zeit den wesentlichen Beitrag für ein vielfältiges kulturelles Angebot der FH. Hier gab es nicht nur abwechslungsreiche Kulturveranstaltungen, sondern vor allem einen regelmäßigen Treff außerhalb der Vorlesung. In der Mensa in Senftenberg sind zwar alle wesentlichen Voraussetzungen zur Organisation von Großveranstaltungen gegeben. Mangelnde Kooperationsbereitschaft seitens des Studentenwerkes verhinderten jedoch studentische Veranstaltungen in ihren Räumlichkeiten.

Um wenigstens ein paar Großveranstaltungen an der FH zu gewährleisten, die das kleine StuPit nicht tragen konnte, wurde vor zwei Jahren vom Studierendenparlament damit begonnen den Studentenkeller im Bereich der Fachhochschule auszubauen. Durch den, nun mittlerweile völligen, Ausstieg des Studentenwerks aus der Kulturförderung, muss nun dieser Klub, und damit das Studierendenparlament und die Fachhochschule selbst diese Aufgaben übernehmen. Ob und in wie weit das Studentenwerk damit noch seinen Pflichten gegenüber den Studierenden nachkommt bleibt zu prüfen. Der ständige Hinweis auf Geldmängel ist kein Grund für die Zerstörung eines Studentenklubs, in den übrigens nicht unerhebliche Gelder des Studierendenparlaments geflossen sind.

Das Studierendenparlament erklärt sein Uneinverständnis gegenüber dieser Politik, und wird weitere Maßnahmen prüfen.

Diemo Kemmesies - Referent für Hochschulpolitik des StuRa der FH-Lausitz

# Ausländer in Cottbus helfen sich selbst

**Flüchtlingsverein mit zwölf Mitgliedern gegründet**

Ausländer nehmen in Cottbus erstmals ihre Geschicke selbst in die Hand. Sie gründeten den Cottbuser Flüchtlingsverein. Hier sprechen nicht Deutsche für sie, sondern bestimmen die Immigranten selbst. Vereinsvorsitzender ist Samnang Chan, der seit elf Jahren in Cottbus lebt.

«Ich kenne die Schwierigkeiten, die Ausländer haben» , sagt der 35-Jährige. Da sind nicht nur die neue Sprache, Kultur, Mentalität und Fremdenfeindlichkeit, sondern auch das Problem, keine Beschäftigung zu haben oder in der Wohnung mit den deutschen Nachbarn klarzukommen. Samnang Chan stammt aus Kambodscha, hat mittlerweile die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen und führt ein eigenes kleines Geschäft. Hartnäckig ist er, hat sich die Verlängerung seiner Arbeitserlaubnis vor dem Gericht erfochten, hielt ein Jahr durch bis er die Gewerbeerlaubnis für seinen Imbiss erhielt. Mit Behördengängen und komplizierten juristischen Schreiben kennt er sich also bestens aus. Und dieses Wissen will er teilen, genauso wie die anderen elf Gründungsmitglieder des Flüchtlingsvereins, die aus fünf Nationen stammen. Der Vorteil: «Wir sind unabhängig und kennen die Probleme aus eigener Erfahrung» , sagt der Vorsitzende. So arbeitet der Verein mit einer Cottbuser Rechtsanwältin zusammen, bietet Übersetzungshilfen oder Beratungen an, hilft bei Alltäglichem wie der Kinderbetreuung oder der Vermittlung von Sprachkursen. «Hier haben wir die echte Möglichkeit uns selbst zu helfen» , erklärt der Geschäftsmann, der mit der Hilfe nicht geizt, auch regelmäßig deutschen Existenzgründern Tipps gibt. «Ich habe einen Platz gefunden, ich kann anderen helfen» , erklärt Emilio Gonzalez. In Kolumbien war der 38-Jährige Lehrer, in Cottbus ist er jetzt Projektleiter der Initiative «Sauberes Sachsendorf» , die vom Flüchtlingsverein getragen wird. Hier finden Ausländer eine Beschäftigung, säubern regelmäßig das Stadtteilzentrum. «Wir dürfen nur drei Stunden am Tag arbeiten. Das machen wir dafür von Montag bis Freitag, egal bei welchem Wetter» , so Gonzalez. Die Bezahlung: 1,50 Euro die Stunde. «Damit wollen wir zeigen, dass Ausländer nicht nur in ihren Wohnungen hocken, sondern sich auch für Cottbus engagieren» , sagt Chan. So sei es auch Ziel ein Netzwerk von Immigranten zu schaffen, das alle Kulturen zusammenhält. So sind die zwölf Vereinsmitglieder in ihren Stadtteilen - zu denen neben Sachsendorf auch Schmellwitz, Ströbitz und Mitte gehören - die ersten Ansprechpartner. Der Verein steht nicht allein da, hat bereits Partner gefunden. Dazu gehören neben dem Stadtteilladen, das SOS-Kinderdorf oder die Väterinitiative. Ihre erste gemeinsame Aktion haben sie für den 3. November geplant. Dann soll im Freizeitpark in der Poznaner Straße ein Drachenfest stattfinden. (pk) # Kontakt: Samnang Chan, Telefon 0355 2886580, oder Dr. Ralf Fischer, Telefon 0355 722022. lr / cottbus / 10.10.03

*Artikel der Lausitzer Rundschau*

# NAZIAUFMARSCH in Cottbus

„Widerstand im Doppelpack“ haben Nazis für den 13. Dezember in Brandenburg und Sachsen angekündigt. Ab 11 Uhr wollen die Faschisten nach Informationen des ASN Cottbus durch Hoyerswerda marschieren, danach - ab 15.30 Uhr - soll es durch das nahe gelegene Cottbus gehen. Beide Demos richten sich gegen die EU-Osterweiterung: „Kein deutsches Geld für Polen, Tschechen & Co.!“ wird gefordert. Als Redner sind für beide Aktionen Günter Deckert, Lars Käppler, Gordon Reinholz, Bernhard Schaub sowie Christian Worch angekündigt. Veranstalter der Demos sind Käppler und Worch. Es sollen auch „zwei nationale Liedermacher“ auftreten. Der letzte Versuch von Rechtsaußen in Cottbus zu marschieren fand im Juli 2002 statt. Die - auch in der rechten Szene isolierte - IWG unter Georg Paletta hatte eine Demonstration angemeldet. Es fanden sich damals jedoch nur 9 Nazis am Treffpunkt ein, die Demo wurde nach einer halben Stunde abgebrochen. Das Studierendenparlament der FH-Lausitz missbilligt eine derartige Propaganda rechten Gedankengutes und unterstützt eine Gegendemonstration. Weitere **Informationen:**
http://www.inforiot.de - http://www.asncottbus.org/ - www.fh-lausitz.de/stura/
HoPo-des StuRa der FH-Lausitz

# das übliche

**09.08.2003, Meerane (Sachsen)**
Auf dem Pressefest der „Deutschen Stimme“ im und am Hotel Schwanefeld spielt neben den Liedermachern Frank Rennicke, Jörg Hähnel und den Bands „Saga“ (Schweden) und „Nordfront“ (Hannover) auch die Senftenberger Band „Sturm und Drang“.

**27./28.08.2003, Lübben**
„Rund 150 Aufkleber mit rechtsextremistischem und antiamerikanischem Inhalt“ werden „auf der Plane einer Tribüne und auf den Türen der Toiletten, die für das grenzenlos-Festival auf dem teilumfriedeten Gelände des Sportplatzes aufgebaut worden waren“ verklebt.
Außerdem wird auf einem Parkplatz in Niewitz-Rickshausen „(e)in 20 mal 20 Zentimeter großes Hakenkreuz (...) in den Lack der Motorhaube eines Autos gekratzt.“
(Vgl. Lausitzer Rundschau Lübben vom 02.09.2003)

**30.08.2003, Lübben**
Links und rechts vom Eingang des grenzenlos–Festivals versammeln sich gegen 19 Uhr zunächst „23 Personen aus der rechten Szene“. Nachdem die Polizei die Personalien überprüft hatte, melden die Rechten eine Spontandemonstration an und entrollen „Transparente mit rechtsradikalen Sprüchen“. Nach einer „Anzeige wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz“ und der polizeilichen „Auflage gegen die Rechtsgesinnten“, sich auf dem gegenüberliegenden Parkplatz zu versammeln, wächst die Anzahl der teilnehmenden Rechten auf 40 Personen an. Diese Gruppe geht gegen 21.45 Uhr auf das Spielberggelände und zündet mehrere „Qualmkörper“. Um 22.25 Uhr wird die Versammlung von der Polizei aufgelöst.
(Vgl. Lausitzer Rundschau Lübben vom 02.09.2003)

**30./31.08.2003, Merzdorf**
Nach „Sieg Heil“-Rufen im Kulturhaus schreitet „die Polizei mit einem Großaufgebot an Kräften gegen rund 40 Anwesende (...) ein und führt polizeiliche Maßnahmen durch. (...) Sieben Personen im Alter zwischen 19 und 28 Jahren wurden vorläufig festgenommen. (...) Gegen einen 27-jährigen Mann wurde ein Ermittlungsverfahren wegen volksverhetzender Äußerungen eingeleitet.“
(vgl. Lausitzer Rundschau Bad Liebenwerda vom 01.09.03)

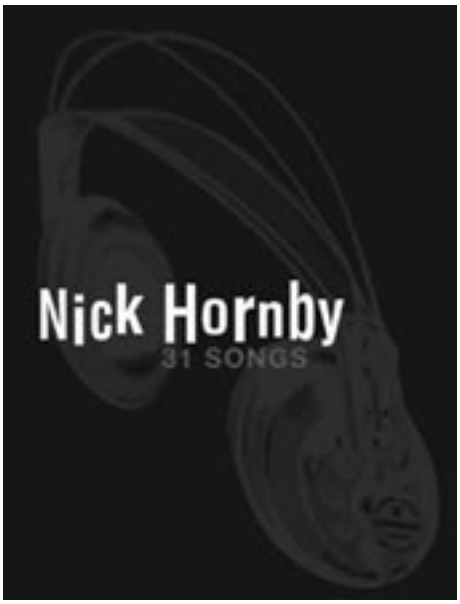
**13.09.2003, Spremberg**
An einer „Einsegnungsfeier“ auf dem Georgenberg-Friedhof befinden sich unter den „normalen Gästen (...) auch Besucher, die nach ihrem Äußeren deutlich als zur rechtsextremen Szene zugehörig“ sind. Sie legen einen Kranz der „Kameradschaft Cottbus“ nieder.
Bürgermeister Dr. Klaus-Peter Schulze ist „aufgefallen, dass wieder einmal welche da waren, die einen rechtsgesinnten Eindruck machten.“ Gesehen hat er auch den „niedergelegten Kranz“ und verspricht „entsprechende Maßnahmen (zu) ergreifen“.
Der Geschäftsführerin der Deutschen Kriegsgräberfürsorge, Ruth Barnasch, sind „(w)eder die rechten Jugendlichen noch der Kranz (...) aufgefallen.“ Allerdings ist der Volksbund „(ü)ber einen Missbrauch solcher Veranstaltungen für fremde Zwecke (...) nicht glücklich“.
Auch „Pfarrer Johann-Jakob Werdin von der evangelischen Michaelkirchgemeinde (sind) die Rechtsextremen am Rande der Veranstaltung aufgefallen: ‚Zum Glück waren sie unauffällig. Ich dachte mir nur: Wenn die hier bestatteten Soldaten wüssten, mit welchen Einstellungen ihr hier seid, die würden sich im Grabe umdrehen.‘„
(vgl. Lausitzer Rundschau Spremberg vom 17.09.2003)

**21./22.09.2003, Lübbenau**
Unbekannte werfen in der Nacht vor der Eröffnung einer „interkulturellen Woche zum Judentum, zur Judenverfolgung und zum Nahen Osten“ neun Scheiben des Veranstaltungsortes „Kulturhof“ ein. Außerdem werden „Fünf-Zack-Symbole“ hinterlassen.
Die Veranstalter „schließen (...) eine antisemitisch motivierte Tat nicht aus“, für die Polizei kommen „politische Motive“ dagegen „nicht in Frage“.
(vgl. Lausitzer Rundschau vom 23.9.2003)

**26.09.2003, Tschernitz**
Gegen 23.15 Uhr werden fünf Jugendliche aus einer Gruppe von ca. 20 Rechten heraus angegriffen. Einer der Jugendlichen wird mehrmals geschlagen und getreten. Er muß sich zur stationären Behandlung ins Krankenhaus begeben.

**27.09.2003, Cottbus**
Gegen 20.15 Uhr werden in der Straßenbahnlinie 4 in Schmellwitz „zwei Farbige (...) von mehreren Jugendlichen beschimpft“. Ein 56jähriger Mann, der den beiden zur Hilfe kommen will, wird von „drei Tätern ins Gesicht geschlagen“.
(vgl. Lausitzer Rundschau Cottbus vom 30.09.2003)

## „31 Songs“ Nick Hornby




„Ich schreibe Bücher, weil ich keine Popsongs schreiben kann“ sagt Nick Hornby und gibt damit viel von sich Preis. Das Popmusik im Leben des Londoner Autors eine wichtige Rolle spielt, ist spätestens seit seinem Roman „High fidelity“ weithin bekannt. In seinem aktuellen Werk „31 Songs“ erfahren wir, dass Musik für Nick Hornby nicht nur sehr wichtig, sondern geradezu existenziell ist. Dies erkennt man in jeder Zeile dieses Werkes... Musik ist Passion, Leidenschaft, simpel und differenziert zugleich, gelebte Emotion, Entwicklung und vieles mehr und Nick Hornby fasst dies auf seine unverwechselbar charmante Art in Worte und greift damit erneut nach den Herzen seiner Leser.

Jeder Mensch, der auch nur einen Funken Musikalität in sich spürt, wird verstehen was der Autor beschreibt, wenn er versucht seine Gefühle für die Musik zum Ausdruck zu bringen, und seine glühende Leidenschaft teilen können... vielleicht nicht unbedingt für die 31 vom Autor selektierten Songs, doch das ist dabei nebensächlich. Es geht dabei nicht um Musikkritik, sondern ganz schlicht und ergreifend um Musik an sich.

Entscheidend ist, dass einfach jeder nachempfinden kann, was Hornby auf herrlich unkomplizierte, flüssige und unterhaltsame Weise schildert... spätestens wenn man sich beim hören eines seiner favourite Songs selbst bei bestimmten Gedanken oder Empfindungen ertappt. Nick Hornby beleuchtet die Songs aus unterschiedlichen Perspektiven und offenbart dabei viele kleine Geheimnisse, die auch Background Informationen zur Entstehung und Handlung seiner vorherigen Romane implizieren.

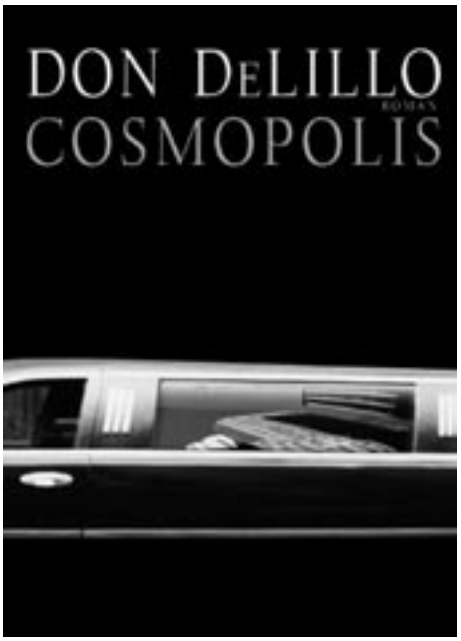
So beschwört der Autor in 31 Songs ein Loblied der B-Seiten und offenbart auf welche Zerreißproben eine Freundschaft gestellt werden kann, wenn die musikalischen Präferenzen so gänzlich unvereinbar sind, erörtert die Kategorisierung der Soli, bringt seine Anforderungen an gute Kritiken zum Ausdruck (und liegt verdammt richtig damit), befasst sich mit der Tatsache, dass Plagiate oftmals Quellen schöpferischer Genialität sein können, erörtert warum Mainstream jede Individualität und Eloquenz zerstört und negiert es als dann „Manchmal fällt es einem schwer, sich ins Gedächtnis zu rufen, dass das was man macht, nicht schon deshalb, weil viele Menschen es mögen zwangsweise wertlos sein muss.“)Bisweilen könnte es sogar ein Indiz dafür sein, dass es gerade umgekehrt ist.“ Oder versucht auf die Urfrage der Musik („Was war zuerst da? Die Melodie oder der Text?“) eine Antwort zu finden. Ganz nebenbei erörtert er den Grund seiner innigen Zuneigung und Bewunderung für dieses Spektrum „Wenn ich Musik schreiben könnte, hätte ich mich nie mit Büchern aufgehalten. Musik ist eine so reine Form sich darzustellen, und Texte sind, da sie aus Wörtern bestehen, so unrein, dass Songwriter die beides können, die Erfahrung machen müssen, dass Worte einen immer im Stich lassen.“

Neben der Lust zu lesen verspürt man ein dringendes Verlangen nach seinen eigenen Lieblings Popsongs. My Charts: 1.) Oasis „Whatever“, 2.) Blur „Song 2“, 3.) Björk „Play dead“, 4.) Robbie Williams „Come undone“ 5.) Macy Gray „I try“, 6.) No Doubt „Don`t speak“, 7.) Red Hot Chilli Peppers „Californiacation“ 8.) Bob Marley & Lauren Hill „Turn your lights down low“ 9.) Garbage „Only happy when it rains“ 10. Travis „Flowers in the window“…

Des weitern werde ich einigen Empfehlungen des Herrn Hornby Folge leisten, denn dies kann man getrost tun... von Musik versteht er jedenfalls etwas... (vom Schreiben natürlich auch)!

*Verlag Kiepenheuer & Witsch, 160 Seiten, Preis: 14,90€*

## „Cosmopolis“ Don DeLillo




Kann ein einziger Tag ein Leben vollständig auf den Kopf stellen, und alle Facetten von Himmel hoch jauchzend bis zu Tode betrübt abdecken? Eine Kleinigkeit, wenn man die dazu relativ lange Dauer von 24 Stunden, 1.440 Minuten oder 86.400 Sekunden ins Verhältnis setzt. Innerhalb dieses zeitlich konkret definierten Rahmens kann sich unendlich viel ereignen.

Diese sich überschlagenden Ereignisse und Schilderungen des Tages, der die Manifeste einer Person und der gesamten Gesellschaft in ihren Grundwerten erschüttert, hochstilisiert mit messerscharfer Präzision in Worte zu fassen, ist da schon eine wesentlich komplexere, subtilere Aufgabe, die der New Yorker Autor Don DeLillo bravourös meistert.

Eine Gelegenheit die Erfahrungen des Eric Parker zu teilen werden in DeLillos jüngsten, verstörend brillant und intelligent geschriebenen Werk „Cosmopolis“ gewährt.

Wir haben also Anteil an einem Tag im Leben des Eric Parker. Ein beliebiger Tag wie es jeder andere sein könnte, doch nichts ist so beliebig wie es scheint und schon gar nichts ist wie immer, oder wie es sein sollte.

Das Ziel dieses Tages ist die Erledigung des unaufschiebbaren Friseurbesuches, zu dessen Realisierung Eric in seiner Stretchlimousine die ganze Stadt durchquert. Doch so chaotisch wie Erics Leben, in dessen Fragmente Einblicke gewährt werden, ist auch diese Fahrt.

New York kollabiert, absoluter Stillstand... der Präsident ist in der Stadt und zusätzlich sorgt der Beerdigungszug eines Rappers für einen gigantischen Stau, gewalttätige politisch motivierte Demonstranten strömen durch die verstopften Straßen und zelebrieren das Ende der Globalisierung und des Kapitalismus. Die Geldmärkte brechen zusammen und während Eric noch mit seinem gesamten Vermögen an der Börse, entgegen der Gesetze des Marktes, spekuliert, bekommt man den Hauch eines Eindruckes davon, wie sich auch die Schlinge um Erics Hals langsam fester zuschnürt, ohne dass es einer direkten Thematisierung bedarf.

Eric setzt und verliert. Irgendwie nicht sein Tag, doch scheinbar für ihn nicht mehr als ein Spiel, dass kurzzeitigen Thrill verspricht. Als sich die Meldungen des Sicherheitsdienstes bezüglich einer konkreten Gefahr für Erics Leben und Gesundheit verdichten, sind die Dinge bereits vollends außer Kontrolle geraten...

*Verlag Kiepenheuer & Witsch, 311 Seiten, €*

## „Der Mann mit der Sichel

**- Die Geschichte von dreien, die auszogen uns das fürchten zu lehren“**
**Friedrich-Karl Praetorius.**

**buchtipp**

Lassen bereits Namen auf versteckte Ansätze von wahnhaften Persönlichkeiten schließen?

Sollte sich diese vage, wissenschaftlich bisher nicht kontaminierte These falsifizieren lassen,

könnte der Fall des Herrn Praetorius und seiner drei Helden Psychiater Hager, Pilot Droste und Polizist Schuster ganz gewiss zur Analyse herangezogen werden.

Über und hinter allem: der Mann mit der Sichel, der Tot, in Gestalt eines indischen Bauern,

der auf mysteriöse Weise die Geschicke der drei Herren lenkt. Oder steuern Hager, Droste und Schuster sich und ihr Schicksal am Ende selbst?

Drei Persönlichkeiten, wie sie unterschiedlicher

nicht sein könnten: Anton Droste, Pilot, verheiratet, Vater von Zwillingen, Besitzer eines Jack Russels... alles normal soweit... im Sinne geordneter Verhältnisse, wenn da nicht eine kleine Schizophrenie bezüglich seiner toten Mutter wäre, deren Ableben der gute Anton für sich so völlig negiert...

Robert Schuster, von seiner käuflich erworbenen, asiatischen, an den Rollstuhl gefesselten Frau Kim, liebevoll Lobelt genannt... Drogenfahnder im 33. Polizeirevier im Norden Hamburgs. Lobelt leidet plötzlich an akut auftretenden Reimattacken, dem mehr als latenten Hang zu Gewaltausbrüchen (wenn man nicht vielleicht schon eine Chronifizierung vermuten kann, doch diese Diagnose zu stellen, wäre eher Dr. Hagers Aufgabe).

Ein Polizeibeamter also, mit der Neigung zum Genuss von Amphetaminen zur Erreichung sorgenfreier Glücksmomente, die ihm im Rahmen seiner Tätigkeit durch die Schikanen seiner lieben Kollegen Radmann und Kappe weitestgehend versagt blieben. Darin schon Abnormalitäten erkennen oder unterstellen zu wollen, wäre sicher verfrüht... vielleicht aber auch nicht...

Professor Doktor Kurt Hager, Chefarzt für Psychiatrie, hat sich im Laufe seines beruflichen Werdeganges eine leicht differenzierte Arbeitseinstellung zugelegt: Mit der Integration und dem Normalitätsprinzip kann er sich bei der Arbeit mit seinen psychisch instabilen Patienten nicht wirklich bis absolut gar nicht identifizieren, und schlägt statt dessen vor mit Härte zu sanktionieren und dem Patienten keinesfalls Sympathie, sondern Abscheu, Ekel und Verachtung entgegen zu bringen. Die Frage der Menschenwürde und ähnliche Banalitäten stellen sich für Dr. Hager im Zusammenhang mit seinen Behandlungsmethoden nicht. Schließlich ist er eine Koryphäe auf seinem Gebiet, eine Kapazität von international anerkannter Kompetenz. Das nennt man wohl Berufsethos, und auch wenn Dr. Hager diese Attributierung zweifelsfrei für sich beansprucht, liegt er damit doch leicht daneben. irgendwie...

Die zunächst bestehenden Gegensätze zwischen diesen Dreien verwischen sich im Verlauf der Handlung. Zunächst berühren sich ihre Lebenswege geradezu zärtlich, dann verstricken sie sich ineinander, mehr und mehr, wachsen so zusammen, bis zur völligen Verschmelzung der Charaktere, die in der Entdeckung des Selbst und des gegenseitigen Erkennens (neben der Erkenntnis der Wahrheit) gipfeln und Droste, Schuster und Hager final zur Befreiung ihrer kasteiten Seelen verhilft.

Prätentiös schreibt Herr Praetorius über die Fragen des ganz normalen Wahnsinns... schwarz, rabenschwarz und schrecklich komisch, eigenwillig und aberwitzig... selbst geschätzte Kollegen dieses Metiers wie Sybille Berg oder Wiglaf Droste können hier von Friedrich-Karl Praetorius lernen.

Offen bleibt die Frage: Siegt die Intelligenz der Normalen über die Intelligenz der Verrückten? Und damit streng verknüpft: Was ist verrückt und was normal? Wie viel Normalität fasst der Wahnsinn und in wie fern ist Wahnsinn Normalität?

Zur Näheren Erörterung dieser Thematik sollten Sie zunächst Ihre kostbare Zeit dem autodidaktischem Studium dieses Buches widmen und danach den neurologischen Facharzt Ihres Vertrauens zur weiteren Intensivierung der aufkeimenden mehr oder minder normalen oder wahnsinnigen Gedanken konsultieren...

*Suhrkamp Taschenbuch Verlag, 271 Seiten,*
*Preis: 8,50 €*

## Irina Denezkina - Komm

Wenn man dem Einband des Buches glauben schenken darf, hat man mit Irina Denezkina die neue Russische Literaturhoffnung gefunden. Der Sinn des Einbandes besteht darin, die Aufmerksamkeit des Lesers zu wecken und ihm in prägnanter Form zu offerieren, warum seine Kaufentscheidung gerade zugunsten dieses Buches erfolgen soll.

Auf den Inhalt wird folgendermaßen neugierig gemacht: „Komm“ das sind zehn schnelle Geschichten mit langem Nachhall. Der fließende Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden ist Dreh- und Angelpunkt aller Erzählungen. Zwischen unbedingter Liebe und plötzlicher Gewalt, kolossaler Unsicherheit und Vernichtungsphantasien treiben die Figuren dahin. Denezkina, die selbst gerade diesem Reigen entkommen ist, fängt diesen unkoordinierten Gefühlswirrwarr auf zauberhafte Weise ein, ein Kunststück, das seinesgleichen sucht. Distanziert und doch unmittelbar, scharfsinnig und einfühlsam, einfach hinreißend führt sie uns die Realitäten des Lebens vor Augen. Eine erstaunliche Mischung aus Leichtigkeit und Melancholie. Sehr nett soweit… wirklich interessant, wenn man dieser Beschreibung wohlwollend folgen will. Köder geschluckt, Buch gekauft und dann?

Man schlägt es erwartungsvoll auf, widmet sich den ersten Seiten, versucht zarte Bande zu knüpfen, will gern der Verheißung des Einbandes folgen und erleidet einen totalen Schock, denn die Realität des Buches ist bedauerlicherweise eine komplett andere! Irina Denezkina, erst 21, zeichnet mit ihren Erzählungen ein erschreckendes düsteres und pessimistisches Bild der russischen Jugend. Suff, ungezügelter, aber keineswegs befriedigender Sex, Gewaltorgien, unverbindliche Freundschaften - das soll Russland sein? Ist es sicher auch. Aber wen interessiert`s?

Und so nimmt das Drama seinen Lauf… das ganze nicht enden wollende Buch hindurch. Die Geschichten sterben im Expliziten. Denezkina erzählt, kommentiert und erklärt zugleich: Jedem Namen ist in bester Kinderbuchtradition ein Hinweis auf Charakter und Funktion seines Trägers gefolgt. Dazwischen wird geliebt, gestorben, betrogen, gerockt. In allen Variationen, auf allen Ebenen – und weiß Gott nicht in wenigen aber dennoch an Tristesse kaum zu übertreffenden Worten. Denezkinas Erkenntnisse über Liebe, Tod, Dramaturgie und Größenwahn sind dabei von solch ausnahmsloser Banalität, dass selbst Dieter Bohlen es seinem Ghostwriter um die Ohren hauen würde. Der Plot ist lang und langweilig, die Zufälle und Wendungen sind derart konstruiert, dass man eigentlich nur noch die versteckte Kamera sucht.

Das gesamte Buch ist komplett idiotisch geraten, dies gilt sowohl für den Inhalt, als auch vor allem für den Schreibstil der hochumjubelten Dame. Nicht jeder Hype hat seine Berechtigung.

Der Hype um Frau Denezkina ist haltlos und ebenso konstruiert wie ihre belanglosen Nichtigkeiten, die die Welt nicht braucht.

Immer wenn man denkt, jetzt, hier ist der Tiefpunkt des Buches, sich also entscheidet doch noch eine Seite weiterzublättern, weil es ja nun nur noch besser werden könne, beweist Frau Denezkina das es doch noch schlimmer geht. Weshalb Irina Denezkina als die literarische Entdeckung Russlands gilt bleibt im Verborgenen, denn das Lesen ihrer Erzählung wird trotz der relativ wenigen Seiten zur unendlichen Qual.

Mehr über dieses schreckliche Buch zu sagen, wäre pure Zeitverschwendung. Ab damit in den Schredder! Achtung vor der Kunst ist hier nicht angebracht, denn von Kunst kann im Zusammenhang mit diesem Buch keine Rede sein.

# 1.11.
## Samstag

### EVENTS

*11.00* *Sandowkahn*
**Flamenco Kurs**
*20.00* *La Casa*
***HIRRRSCH & HANAGORIK***
*Konzert EMO - Rock*
*20.00* *Galerie Fango*
**Russische Filmplakate**
Vernissage
*20.00* *Stadthalle Cottbus*
**Hansi Hinterseer**
*21.00* *Gladhouse*
**BLACKMAIL**
support: Junias
*21.00* *O`Brians*
**Kyran Geraghty**
Entertainment from Ireland
*21.30* *Comicaze*
Raritätendisco mit DJ Wenzel
*21.00* *Weinberg e.V. in Alt Döbern*
**ATMOSFEAR**
Progressiv Metal Konzert
*22.00* *Musicbar Resy*
**Disco**
*22.00* Stuk
Special Saturday Sounds mit DJ Dick

### KINO

*20.00* *OBENKINO im ZBV*
**DER STILLE AMERIKANER**
USA/GB 2002 101 Minuten
Regie: Phillip Noyce

### THEATER

*19.30* *Staatstheater GH*
**Ein Sommernachtstraum**
Schauspiel von William Shakespeare mit der vollständigen Bühnenmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy
*19.30* *Staatstheater TS*
**Porqué...! Porqué...! Tango Orphée**
Tangooper von Johannes Wulff-Woesten
*Im Anschluss:* Tangoschule
*19.30* *Neue Bühne- Café*
**Loriots Dramatischer Alltag 2**

## RUSSISCHE FILMPLAKATE

**Ausstellung in der Galerie Fango**
Vernissage: 1. November: Finissage 8. November

Eine umfangreiche Auswahl russischer Filmplakate gibt es in der Galerie Fango in der Woche des osteuropäischen Filmfestivals von 16 – 22 Uhr zu bewundern. Die Plakate stammen aus den 80er Jahren und bewerben unter anderem 40 russische Kriegsfilme mittels handgemachter Fotomontagen. Das ganze wird mit russischen Volksliedern und Militärmärschen hinterlegt und kann mit Tee aus dem Samowar genossen werden. Eingeleitet wird die Ausstellung durch die Lesung von Faina Machanowa.
Die studierte Mathematikerin und Physikerin kam vom russischen Sibirien ins deutsche und arbeitet jetzt als Dolmetscherin und Autorin. In ihrer Tätigkeit als Autorin beschäftigt sie sich vor allem mit der Lyrik, womit sie eine individualisierte Weltsicht festhält. Alltagsmomente werden durch assoziationsreiche Sprache gegenüber gestellt. Sie nutzt die verdichtete Sprache der Lyrik, um zu philosophieren und um die lakonische Ausdrucksweise der deutschen Sprache hervorzuheben. Nach der Lesung kann der geneigte Zuhörer mit Vodka auf Lyrik und den russischen Film trinken.

## VIVA FLAMENCO!

**Kurs: ab dem 1. November 2003** alle 14 Tage sonnabends von 11-14.30 Uhr.
im SandowKahn Eine Unterrichtsstunde á 90 Minuten kostet 10,- Euro.
...und das Beste: Mitmachen kann jede(r), egal welches Alter!

Der Flamenco – Tanz ist ein „abstrakter" Tanz. Was der Tänzer macht, hängt einzig von seinen Gefühlen und seiner Improvisationsfähigkeit ab.
Doch sollte man hinzufügen, dass er natürlich auch gewissen Zwängen unterliegt. Wichtig ist vor allem der compás; die Tänzer dürfen keinen Finger breit vom Rhythmus abweichen. Außerdem müssen sie auch die, für einen bestimmten Tanz, typischen Bewegungsabläufe und Figuren kennen.
Bevor sie improvisieren können, müssen die Tänzer die Körperhaltungen, die Gestik und natürlich die Fußtechnik beherrschen.
Nach dem erfolgreichen Abschluss des 1. Flamenco – Kurses für Anfänger gibt es im SandowKahn ab 1. November 2003 eine zweite Auflage.
Wer in die Welt des Flamenco eintauchen möchte, kann sich noch unter folgenden Kontakten anmelden: SandowKahn, Elisabeth – Wolf – Straße 40A Frau Zimmermann, Fon: 0355-714075; oder:sandow@jugendhilfe-cottbus.de
Geleitet wird der Kurs von Sari Herde aus dem Flamencostudio „marcáo" Berlin

## Willkommen im katastrophalen Alltag!

**Theater: Loriots Dramatischer Alltag 2**
am 1.11.03 um 19.30 Uhr ; am 8.11.03 um 19.30 Uhr ; am 14.11.03 um 19.30 Uhr ; am 15.11.03 um 19.30 Uhr; am 22.11.03 um 19.30 Uhr im Café der NEUEN BÜHNE
Kartenbestellungen nimmt die Tageskasse in Senftenberg, Markt 1, Telefon 03573/801286 entgegen.

Loriot ist der Meister im Aufspüren der täglichen kleinen Katastrophen. So scheitert die Liebe im Büro an der Kurzsichtigkeit der Angestellten, eine Nudel verhindert ein Liebesgeständnis, ein zu hart gekochtes Ei weckt Mordgelüste im Ehegatten oder ein naiver Skatspieler bringt eine Skatrunde zur Raserei. Von sprechenden Hunden oder zwei nackten Männern in einer Badewanne mal gut zu schweigen.

## DER STILLE AMERIKANER

**KINO: USA/GB 2002 101 Min am: Sa. 01.11. 20 Uhr OBENKINO im ZBV;** So 02.11. 17.30 Uhr und 20 Uhr OBENKINO im Glad-House;
Regie: Phillip Noyce Kamera: Christopher Doyle Musik: Craig Armstrong DarstellerInnen: Michael Caine, Brendan Fraser, Do Thi Hai Yen

Saigon im Jahr 1952, vor Ausbrauch des Vietnamkrieges. Alden Pyle, ein junger Amerikaner, soll im Süden Vietnams ein Hilfsprojekt mit aufbauen. Er findet in dem erfahrenen Times-Reporter Thomas Fowler unerwartet einen Freund, der ihn in die Kultur und die Sitten des Landes einführt. Pyle ist verzaubert von der Exotik Vietnams und von Fowlers Geliebten Phuong. Es entwickelt sich eine Dreiecksbeziehung, die schließlich einige Geheimnisse ans Tageslicht fördert. Graham Greene lieferte die Romanvorlage für Phillip Noyces Film, und obwohl die Handlung vor fünfzig Jahren angesiedelt ist, bleibt der Bezug zu aktuellen politischen Ereignissen unverkennbar. Vom amerikanischen Verleih wurde der Start des Filmes verzögert, weil man ihn nach dem 11.09.2001 als zu unpatriotisch empfand.

# 2.11.
## Sonntag

### EVENTS

*11.00 bühne 8*
**Bühnenbrunch**
Das Thema ist Helloween
*20.00 Stadthalle*
Max Raabe& Das Palast Orchester

### KINO

*17.30/20.00 OBENKINO im Glad-House*
**DER STILLE AMERIKANER**

### THEATER

*15.00 Neue Bühne*
**LIONS Konzert**
*16.00 Staatstheater KB*
**Sand**
Ein Heimat-Abend mit Bagger, Mythen und Musik
Zusammengestellt von Wolf Bunge und Bettina Jantzen
*(Ab 15.00 Uhr können Sie im Foyer mit musikalischer Begleitung Kaffee trinken.)*
*19.00 Staatstheater GH*
Das besondere Opernereignis:
**Penthesilea**
Oper von Othmar Schoeck
(Semiszenische Aufführung)

## HIRRSCH & HANAGORIK

**Konzert:** am 1.11. im La Casa ab 20.00 Uhr
**HANAGORIK:**

Bereits seit 1991 bearbeiten die fünf Jungs von Hanagorik ihre Instrumente. Die Brasilianer machten sich recht schnell in ihrer Heimat einen Ruf und wurden sogar schon von MTV Brasil live ausgestrahlt. Dass sie anscheinen auch Sepultura Fans sind, lässt sich nicht leugnen, aber sie haben ihren eigenen Stil. Sie sind jedenfalls keine einfache Cover Band. Wobei auf dieser E.P. „A Way To Freedom" eine echt gelungene Cover Version von Duran Duran's 80er Jahre Hits „Save A Prayer" ist. Die 5 Tracks sind wirklich sehr abwechslungsreich und decken ein sehr umfangreiches Spektrum ab. In diesem Jahr soll noch das offizielle Full Studio Album „The Caravan" erscheinen. Diese Band solltet ihr im Auge und Ohren behalten! Die Jungs haben es in sich! (raf)

## BLACKMAIL

**Konzert:** **Alternative Rock im Gladhouse**
Support.: Junias Einlass: 21:00 Uhr VVK/AK: 10,00/12,00 €

Das letzte Mal weilten Blackmail im vergangenen Jahrtausend in Cottbus,
damals noch imSlow, heute ist selbst die Glad-House-Bühne eher eine kleine Nummer für Blackmail. Blackmail, das ist Noise Rock aus Deutschland, wobei dieser Fakt wohl der uninteressanteste an Ihnen ist. „Bliss, Please" lautete der Titel des letzten Blackmail-Albums. Das ist jetzt knapp 2 Jahre her und noch immer gehört das Album zu den besten deutschen Rockproduktionen der letzten Jahre. Heute werden Blackmail nicht mehr mit Anderen verglichen - man vergleicht Andere mit Blackmail.
„Friend Or Foe?" - Freund oder Feind – so heißt ihr neues Album, dass ungeahnte psychedelische Kraft aufweist. Das neue Album zeigt sich wesentlich kompromissloser und selbstbewusster als der Vorgänger. Rauheit, Power und gesteigerte Eigenwilligkeit zeichnen „Friend Or Foe?" aus, mehr Mut zum Experiment und für herzerfrischende, nicht unironische Morbidität. Und damit Ihr nicht unaufgewärmt ins Blackmail-Konzert geht, werden Euch die Jungs von Junias zuvor ordentlich einheizen.
www.blackmail.de; www.junias.de

## Bühnenbrunch

**EVENT:** **bühne 8 am 2.11. ab 11.00 Uhr**

„Blut & Eiter zum trinken, modrige Plinse, Fliegenpilze und und und...und alles lecker und ohne Nebenwirkungen! Beim bühne 8-Halloween-Brunch gibt es Vieles zum gruseln und zum geniessen. Zu unserer legendären (Grusel)-Versteigerung können wieder skurriele, neckische und ungeliebte Dinge mitgebracht werden. Also, auf zum schaurig, schönen brunchen: Kaffe & Tee bis zum abwinken frei und all-you-can-eat am 2. November! Wer verkleidet kommt, bekommt eine freikarte für eine Vorstellung im November nach Wahl geschenkt!"

# 3.11. Montag

**EVENTS**

*18.15 Konservatorium Cottbus*
**Podien unserer Schüler**
*19.00 Audi-Pavillon im Autohaus Schulze*
**Ausstellung Viktor Alshevski, Maler, Minsk**
*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**CORRESPONDENCES - VOLTAIRE TODAY?**
und dem Film PRAYER FOR NOBODY

**KINO**

*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**CORRESPONDENCES - VOLTAIRE TODAY?**
**PRAYER FOR NOBODY PEOPLE**
BRD 1991/92 8 Min
Regie: Donald Saischowa

## Viktor Alshevski, Maler, Minsk

**Ausstellung 19.00 Uhr Audi-Pavillon im Autohaus Schulze**
Eintritt frei; Ausstellungsdauer: 4.11.-6.11.; Öffnungszeiten: 9.00 Uhr - 18.00 Uhr

Der Künstler wurde am 21. September 1953 im Dorf Ugolschtina in der Region Mogilow im heutigen Weißrussland geboren. Er schloss die Belorussische Kunstakademie ab, arbeitete in der Akademie der Künste in Minsk, war Stipendiat des Ministeriums für Bildungswesen in Norwegen, Dozent der internationalen Kunstakademie „Kunst-Werkstatt im Fachwerk", um nur einige seiner Stationen zu nennen. Seine Werke waren in vielen Ausstellungen in Belorussland, Russland, Deutschland, Norwegen und der Schweiz zu sehen und sind darüber hinaus in Galerien und privaten Sammlungen in Europa und der USA zu Hause. Der Künstler wird zur Ausstellungseröffnung vor Ort sein und steht dort für Gespräche zur Verfügung.

## CORRESPONDENCES - VOLTAIRE TODAY?

**LESUNG: (Korrespondenzen - Voltaire heute?)**
eine europäische Lesereise am 3.11. um 20.00 Uhr im OBENKINO im Glad-House

Vom 3.-15.11.2003 tourt innerhalb der Landeskampagne „Kulturland Europa" ein Tross mit zwei englischen und drei deutschen Autoren durch das Land Brandenburg und Berlin. Sean Burn aus Oxford, Matt Black aus Sheffield und Ulrike Draesner aus Berlin, Julia Schoch aus Potsdam und Jürgen Israel aus Neuenhagen. Musikalisch begleitet werden sie von dem Waliser Bassgitarristen Dave Pitt und dem Flötisten Thomas Michael Kumlehn.
Die erste Station der Reise, am 3.11.2003, wird Cottbus sein. Gedanklicher Ausgangspunkt für die reisenden Künstler war Voltaire - insbesondere seine Jahre im Exil, die er auch in England verbrachte. Gerade dieser Aufenthalt ist bemerkenswert, weil Voltaire die englische Sprache erlernen wollte. In dem Buch „Letters concerning the English Nation", das 1733 zuerst in England erschien, veröffentlichte Voltaire seine Impressionen. England war für Voltaire ein modellhafter Gesellschaftsentwurf, eine konkrete Utopie für die eigenen, französischen Verhältnisse. Reisetagebücher waren in seiner Zeit en vogue und der Briefwechsel erlebte eine seltene Blüte. Heutzutage reicht der Briefwechsel ganz selbstverständlich vom lautsprachlichen Telefonat - auch ersatzweise dem Anrufbeantworter - oder dem schriftsprachlichen Fax. Verführerisch ist der Gedankenaustausch gerade im Privaten. Die permanente und sofortige Erreichbarkeit via Handy bzw. Internet erspart den Griff zum Stift und führt zu einer verkürzten, fast symbolhaften SMS-Konversation auf der Tastatur oder einer Email-Nachrichtenschwemme auf dem Display bzw. Bildschirm. Kann man deshalb heute von einem Untergang der Briefkultur sprechen oder sollte man den Reichtum der damaligen Korrespondenz aufzeigen um, heutige Alternativen zu finden? Die Autoren meinen, man sollte. Während der Lesungen reflektieren sie ihre literarische Auseinandersetzung mit den ihnen vertrauten Orten und Menschen unter Unbekannten in der Fremde - und zwar unterwegs. Bereits publizierte und unveröffentlichte Texte werden - des öfteren musikalisch begleitet - zu Gehör gebracht.
Zum Auftakt zeigen wir den Film: **PRAYER FOR NOBODY PEOPLE**
BRD 1991/92 8 Min; Regie: Donald Saischowa; ... London - Do. 28.01.92 - von einer Reklametafel betet Al Pacino...

# 4.11. Dienstag

**THEATER**

*19.30 Staatstheater KB*
**Stella**
Schauspiel für Liebende
von Johann Wolfgang Goethe

**EVENTS**

*19.00 Staatstheater GH*
**13. FilmFestival Cottbus: Eröffnungsveranstaltung**
*22.00 Stadthalle Sputniklounge*
**Lounge/LiveMusik Treff der Kosmonauten mit ETO**
*22.00 ZBV*
**Bacardi Party**

## 13. Filmfestival Cottbus

**Festival des Osteuropäischen Films**

Das 1991 gegründete FilmFestival Cottbus versteht sich als Forum des osteuropäischen Films. Die ganzjährige Zusammenarbeitet mit relevanten Institutionen und Fachleuten des In- und Auslandes findet in der fünftägigen Veranstaltung «Festival des Osteuropäischen Films» seinen jährlichen Höhepunkt. Das FilmFestival Cottbus beobachtet, begleitet und befördert den spannungsreichen Prozess zwischen Aufbruch und Bewahrung in den traditionsreichen osteuropäischen Kinematografien. Dabei wird sowohl der Suche nach künstlerischer Innovation als auch der Reflexion des radikalen politischen und sozialen Wandels, von Geschichte und bewegenden Geschichten, von Alltagskultur und Lebenswelt unserer östlichen Nachbarn Aufmerksamkeit geschenkt. Mit über einhundert filmischen Einzelbeiträgen bietet das FilmFestival Cottbus einen umfassenden und kompetenten Überblick über die aktuelle Situation, Trends und Tendenzen osteuropäischen Spielfilmschaffens.

## Eröffnungsveranstaltung

**Festival des Osteuropäischen Films**
**am 4. November um 19 Uhr im Staatstheater Cottbus**
Karten sind erhältlich für 14 und 26 EUR im Besucherservice des Staatstheater Cottbus.

Die Komponisten Prof. Bernd Wefelmeyer von der Hochschule für Film- und Fernsehen ‚Konrad Wolf' Potsdam-Babelsberg und Prof. Karl-Heinz Wahren, Vorsitzender des Deutschen Komponistenverbandes, haben eigens dafür eine neue Begleitmusik zu Lew Kuleschows Filmklassiker „Die seltsamen Abenteuer des Mr. West im Lande der Bolschewiki" geschaffen. Unter der Leitung des Dirigenten Helmut Imig intoniert das Deutsche Filmorchester Babelsberg diese selten gezeigte Stummfilmgroteske aus dem Jahre 1924. Das Deutsche Filmorchester ist in seiner Existenz einzigartig in Europa. Die Vereinigung von Musikern aus den Bereichen Klassik, Jazz und Popularmusik hat sich zur Aufgabe gemacht, die Tradition der legendären UFA-Orchester fortzusetzen.
Zum Film: Mr. West blättert in einer Zeitschrift und liest erschrocken Horrorszenarien über die Entwicklung in der UdSSR. Die Bolschewisten, dargestellt als kulturlose Wilde, würden brutal das einstige Zarenreich entzivilisieren. Von Neugier getrieben, unternimmt der Amerikaner eine Reise nach Moskau. Kaum angekommen, kidnappt eine Ganoven-Bande den Weltenbummler. Sie machen sich seinen Irrglauben zunutze und gaukeln ihm Katastrophenzustände vor, um ihm Hilfsgelder zu entlocken. Ein sowjetischer Kommissar befreit den Gefangenen und zeigt ihm wie wunderschön Sowjetrussland tatsächlich ist.

## Treff der Kosmonauten mit ETO

**EVENT: Lounge / Live-Musik ab 22.00 Uhr in der SputnikLounge in der Stadthalle Eintritt frei**

ETO führt zusammen, was nicht zwangsläufig zusammen gehört, aber sehr gut zusammen passt. So vermixt die Band Drum & Bass mit Ethnomusik und Jazz zu einem einmaligen Musikstil. Der Berliner Band gelingt es, mit einer angenehmen Leichtigkeit, diese musikalische Verschmelzung zu vollziehen. Das Erfolgsrezept besteht darin, dass die professionellen Musiker tief in der authentischen russischen Folklore verwurzelt und gleichzeitig Teil der jungen Berliner Künstlergeneration und der modernen westlichen Kultur sind.

# 5.11.
## Mittwoch

### EVENTS

*11.00 SORAT-Hotel Talk*
**Filmkritik: Werben oder werten?**
Workshop mit Eberhard von Elterlein (DIE WELT) und Manfred Hobsch (zitty)
*19.00 Staatstheater GH*
**LeseZeichen 1:**
Lesung mit Tschingis Aitmatow
*20.00 Staatstheater KB*
**Kammerkonzert:**
Neues Cottbuser Streichquartett
*20.00 Brauhaus Cottbus*
Live: **Buggy Blues und Blattsalat**
Swing, Folk und Blues, Eintritt frei
*20.00 La Casa*
Strom Crazy- Melodischer Punk-Rock
*20.30 Marie/Haus23*
**WortSpiel**
Russisch Brot Scrabble
**23.00** SputnikLounge Stadthalle
**Treff der Kosmonauten**
Popchor Berlin; DJ Vlad
*23.00 BTU Cottbus LG 9*
**UNIversal**
Occult Barbies und Der kleine & der müde Joe
Eintritt: 3 EUR

### KINO

*10.00 Stadthalle / Saal 2 Kind*
Eröffnung des Kinderfilmprogramms
**Sechse kommen durch die Welt**
Rainer Simon, DDR 1972, 69 min
*10.30 Obenkino Spektrum*
**Tirana Year Zero**
Fatimir Koçi, FR/AL/BE 2001, 90 min
(Wiederholung am 06.11.)
*12.00 Stadthalle / Saal 2 Hits*
**Grausame Spiele**
Juraj Nvota, CZ/SK 2002, 104 min
(Wiederholung am 06.11.)
*12.30 Stadthalle / Saal 1 Fokus*
**Oligarch**
Pawel Lungin, FR/RU/DE 2002, 128 min
(Wiederholung am 06.11.)
*12.30 Obenkino Kurzfilm*
**Warum läuft Herr V. Amok?**
und weitere Studentenfilme der HFF Potsdam, DE 2002/03, 66 min
*14.30 UCI Kinowelt Jugend*
**Vogelscheuche**
Rolan Bykow, SU 1983, 127 min
*15.00 Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Maria**
Peter Calin Netzer, RO/DE/FR 2003, 97 min
(Wiederholung am 09.11.)
*15.30 Stadthalle / Saal 2 Fokus*
**Leningrad, November**
Andreas Christoph Schmidt, Oleg Morosow, DE/SU-RU 1990, 89 min
*15.30 Obenkino Kurzfilm*
**Mädchenraub**
und weitere Videos aus Kasachstan & Moldau 2001-03, min.
*17.00 /20.00/23.00 UCI*
**Whale Rider**
Der besondere Film
Beschreibung siehe 9.11.
*17.15 Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Die Python**
Laila Pakalnina, LV 2003, 88 min
(Wiederholung am 06.11.)
*18.00 Stadthalle / Saal 2 Fokus*
**In Bewegung**
Filipp Jankowskij, RU 2002, 100 min
*18.00 Obenkino Spektrum*
**Engel auf der rechten Schulter**
Dschamsched Usmonow, IT/CH/FR/RU/TJ 2002, 89 min
*18.00 UCI Kinowelt Hits*
**Schöne tote Mädchen**
Dalibor Matanic, HR 2002, 77 min
(Wiederholung vom 04.11.)
*19.30 Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Die Rückkehr**
Andrej Swjaginzew, RU 2003, 105 min
(Wiederholung am 06.11.)
*20.00 Stadthalle / Saal 2 Specials*
**Das Jahr des Affen**
Ülo Pikkow, EE 2003, 12 min
**Namen in Marmor**
Elmo Nüganen, EE/FI 2002, 90 min
*20.00 Obenkino Spektrum*
**Bruder**
Zsombor Dyga, HU 2003, 85 min
(Wiederholung am 09.11.)
*20.00 UCI Kinowelt Hits*
**Die Jungs im Himmel**
Sulfikar Musakow, UZ 2003, 90 min
Preview (Aufführung am 6.11.)
*22.00 Stadthalle / Saal 1 Specials*
**Der Kordon**
Goran Markovic, YU 2003, 84 min
(Wiederholung am 7.11.)

### THEATER

*16.00 YAMAHA Musikschule Bärwinkel*
**Eisenhans**
Marionettentheater für Kinder ab 7 jahren
*19.00 Staatstheater GH*
**LeseZeichen 1:**
Lesung mit Tschingis Aitmatow
*20.00 Staatstheater KB*
**Kammerkonzert:**
Neues Cottbuser Streichquartett

## Eisenhans

**Marionettentheater ab 16.00h in der YAMAHA Musikschule Bärwinkel**
5 EUR / erm. 3 EUR für Kinder ab 7 Jahren Eine Veranstaltung des Michaelis Puppentheater e.V.

Erzählt wird die Geschichte eines kleinen Prinzen, der erst einen „Wilden Mann" erlösen muss, um nach einer Zeit der Armut und Prüfung König zu werden. Dieses Projekt entstand 1996 als eine Gruppe Cottbuser Theaterschaffender darüber nachdachte, wie viel Wahrheit und Schönheit in den alten Märchen liegt. Die Regie zu dieser Inszenierung besorgte die Absolventin der Leningrader Theaterhochschule Helga Kalinskaja, die Gesamtausstattung lag in den Händen des Schauspielers Matthias Bundschuh. Den Figurenbau übernahm Natalja Salmanowitsch aus St. Petersburg. Die Musik komponierte der aus Odessa stammende Musiker Grigori Joussim. Es spielen die Schauspieler Hardy Halama, Rolf Gebert, die Bratschistin Bettina Müller sowie Helga Kalinskaja.

---

## LeseZeichen 1:
## DER TAG ZIEHT DEN JAHRHUNDERTWEG.

**LESUNG: am Mittwoch, 5. November 2003, 19.00 Uhr, Großes Haus am Schillerplatz:**
Eintritt 8 Euro / ermäßigt 6 Euro Kartenvorbestellung unter 0355 / 38017-31 oder 0355 / 78 24 170
Lesung und Gespräch mit Tschingis Aitmatow im Jahr seines 75. Geburtstages

Am 5. November 2003 findet um 19.00 Uhr im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus eine Veranstaltung mit Tschingis Aitmatow statt, die den Auftakt für eine ganze Reihe von Lesungen bildet. Gemeinsam mit dem Buchhaus Heron präsentiert das Staatstheater Cottbus einmal im Monat Autoren, die bekannte, aber auch neue und neueste Bücher vorstellen.
Den Anfang macht der berühmte kirgisisch-russische Schriftsteller Tschingis Aitmatow, ein Literat von Weltgeltung. Den Anlass für diese Würdigung bietet sein literarisches Schaffen, aber auch der 75. Geburtstag des Dichters, den er in diesem Jahr vollendet. Gemeinsam mit dem 13. FilmFestival und dem Buchhaus HERON begrüßen wir Tschingis Aitmatow im Staatstheater Cottbus zu einem Gespräch. Die Moderation übernimmt Hellmuth Henneberg, Fernsehredaktionsleiter vom Studio Cottbus des rbb (Rundfunk Berlin-Brandenburg).

# KAMMERKONZERT

**MIT DEM NEUEN COTTBUSER STREICHQUARTETT**

**KONZERT: am Mittwoch, den 5. November 2003, um 20.00 Uhr in der Kammerbühne,**
Wernerstr. 60 mit einem Werk des Komponisten, der auch die Musik zu jener Inszenierung schrieb, mit der Intendant Martin Schüler die neue Spielzeit eröffnete: Felix Mendelssohn Bartholdy.

Diese Bandbreite im Schaffen eines Tonsetzers findet ihre Parallele in Interesse und Können der Musiker, die sich neben der herausfordernden Tätigkeit im Philharmonischen Orchester intensiv der Pflege „kleiner" Gattungen widmen – unter ihnen die Mitglieder des Neuen Cottbuser Streichquartetts, die neben Mendelssohns Streichquartett Es-Dur op. 12 das Streichquartett F-Dur von Maurice Ravel spielen.

# WortSpiel

**EVENT: RussischBrotScrabble ab 20.30 Uhr in der Marie / Haus 23 Eintritt frei**

Mit Essen spielt man nicht! Die Marie lädt trotzdem zum Spiele-Abend mit Brot. Mit Russisch Brot. Eine Tüte handelsübliches und sehr leckeres Russisch Brot ist der Ausgangspunkt des Spiels. Im K.O.-Modus heißt es: ran an den Tisch, Tüte auf und Wörter zusammenlegen. Für jeden in einem Wort verbauten Buchstaben gibt es einen Punkt. Mit Fantasie, Biss und Bruch geht da einiges. Ob einzeln oder im Team: mit 1 EUR pro Runde und Tüte ist man dabei. Mitmacher und Zuschauer sind willkommen und Ideen gefragt. Mögen die WortSpiele beginnen.

# Treff der Kosmonauten

**EVENT: ab in der 23.00 Uhr**
SputnikLounge in der Stadthalle; Eintritt frei Mit dem Popchor Berlin und DJ Vlad

Der Popchor Berlin, bestehend aus Berliner Mittdreißigern, singt sich unter der Anleitung von Almut Klotz, Ex-Lassie Singers, quer durch die Welt der populären Musik. Von Pop, Rap, Punk bis New Wave, wie etwa „How soon is now" von den Smiths und „Was hat dich bloß so ruiniert" von den Sternen, werden kurzweilig Lieblingsmusiken geChorvert. Ebenso dabei sind Stücke wie „Capitalism stole my virginity" von The Noise Conspiracy oder Missy Elliotts „4 my people". Allesamt unterlegt von groovig-knurkseligen Elektrosamples befreundeter Musiker aus Berlin und Hamburg.
DJ Vlad kommt aus Russland und lebt seit vielen Jahren in Berlin. Die Mixtur aus russischer Tanzmusik, einer heißen Sammlung von Moscower Discokrachern, Oldies aus der UdSSR und Intros von alten russischen Filmen ergeben eine brandheiße Mischung.

# UNIversal

**Occult Barbies und Der kleine & der müde Joe**
**EVENT: ab 23.00 Uhr in der BTU Cottbus im LG 9 Eintritt: 3 EUR**

Die zwei DJanes aus dem frostigen Sibirien und aus St. Petersburg wissen bestens, wie man am Schnellsten auf Partytemperatur kommt, denn, wenn sie in ihrer Heimat nicht binnen weniger Minuten zur Höchstform auflaufen, dann wird der Partykeller zum Kühlhaus. Beide haben schon die großen russischen Clubs gerockt. Die Occult Barbies, DJane Plotnikova aus St. Petersburg und DJane Natasha aus Novosibirsk, laden mit heidnischen Klängen Russlands und Osteuropas zur zweiten UNI-eigenen FilmFestival-Party. Eine barbarische Party mit Ska, russischem Rock und Heimatroots, Pop, Polka, Gipsy und Tango.

# 6.11. Donnerstag

## EVENTS

***11.00*** *SORAT-Hotel Talk*
**Filmkritik hier und andernorts**
Workshop mit Eberhard von Elterlein
(DIE WELT)
***19.00*** *HERON-Buchhaus*
**Frischer Wind aus dem Osten**
Lesung mit Viktor Terjaew und Martin
Arndt
***19.30 Peitz Evangelische Kirche am Markt***
***Metropolis***
**Stummfilm und Konzert**
***20.00*** *Stadthalle Cottbus*
**Rüdiger Hoffmann**
***20.30*** *bühne 8*
**Weltbühne**
Peruanische Impressionen
***22.00*** *ZBV*
**ELCTRO LOUNGE**
***22.00*** *Edelweiss*
DJ in der Lounge
***23.00*** *Stadthalle / SputnikLounge*
**Treff der Kosmonauten**
DJ Krishan

## KINO

***10.00*** *Stadthalle / Saal 1 Fokus*
**Seltsame Zeit**
Natalija Pjankowa, RU 1997, 91 min
***10.00*** *Stadthalle / Saal 2 Kind*
**Zar Saltan und die Wunderinsel**
Iwan Iwanow-Wano, UdSSR 1984, Zeichentrickfilm, 55 min
***10.30*** *Obenkino WB Spiel*
**Die Python**
Laila Pakalnina, LV 2003, 88 min
(Wiederholung vom 05.11.)
***11.30*** *Stadthalle / Saal 2 Hits*
**Die Jungs im Himmel**
Sulfikar Musakow, UZ 2003, 90 min
***12.00*** *Stadthalle / Saal 1 Fokus*
**In Liebe, Lilja**
Larissa Sadilowa, RU 2002, 96 min
***12.30*** *Obenkino WB-Spiel*
**Die Rückkehr**
Andrej Swjaginzew, RU 2003, 105 min
(Wiederholung vom 05.11.)
***13.30*** *Stadthalle / Saal 2 Specials*
**Shaman vs. Ikarus**
György Pálfi, HU 2002, 20 min
***14.30*** *Obenkino Fokus*
**Kennwort Kino: Sergeij Bodrow jr.**
3sat-Dokumentation
Achim Forst, DE 2003, 35 min
***14.30*** *UCI Kinowelt Jugend*
**Liebe Jelena Sergejewna**
Eldar Rjasanow, UdSSR 1988, 92 min
***15.00*** *Stadthalle / Saal 2 Specials*
**Befreite Zone**
Norbert Baumgarten, DE 2002, 93 min
(Wiederholung am 07.11.)
***15.30*** *Obenkino Fokus*
**Für anonyme und kostenlose Kunst**
Von der Kinoavantgarde zur Videoart, RU 2001-2002, ca. 80 min
***17.30*** *Obenkino Spektrum*
**Mamaj**
Oles Sanin, UA 2003, 80 min
***18.00*** *Stadthalle / Saal 2 Hits (36)*
**Vergiss es!**
Ruslan Baltzer, RU 2002, 82 min
(Wiederholung am 07.11.)
***18.00*** *UCI Kinowelt Spektrum*
**Tirana Year Zero**
Fatimir Koci, FR/AL/BE 2001, 90 min
(Wiederholung vom 05.11.)
***18.00*** *Slubice / Kino PIAST WB-Spiel*
**Erfolg**
Regie: Marek Bukowski, Polen 2003, 90 min
(Wiederholung am 07.11.)
***19.30*** *Obenkino Hits*
**Pupendo**
**Jan Hrebejk**, CZ 2003, 114 min
(Wiederholung am 07.11.)
***20.00*** *Stadthalle / Saal 2 Fokus*
**Der Stern**
Alexandr G. Iwanow, UdSSR 1949/53, 98 min
***20.00*** *UCI Kinowelt Hits*
**Grausame Spiele**
Juraj Nvota, CZ/SK 2002, 104 min
(Wiederholung vom 05.11.)
***20.15*** *Slubice / Kino PIAST WB-Spiel*
**Wandlungen**
Regie: Lukasz Barczyk, Polen 2003, 78 min
(Wiederholung am 07.11.)
***21.00*** *Zelig*
**Cottbuser FilmSchau**
Wir zeigen Alles!
***21.00*** *Muggefug*
**Gilbert Grape-Irgendwo in Iowa**
(What's Eating Gilbert Grape?)
USA, 1993 - 06.11.03 - 21.00 Uhr
***22.00*** *Obenkino Spektrum*
**Wildnis**
Benedek Fliegauf, HU 2003, 91 min
***22.00*** *UCI Kinowelt Fokus*
**Oligarch**
Pawel Lungin, FR/RU/DE 2002, 128 min
(Wiederholung vom 05.11.)
***22.30*** *Stadthalle / Saal 2 Fokus*
**Der Stern**
Nikolaj Lebedjew, RU 2002, 97 min

**THEATER**

***8.30*** *Piccolo Theater*
**Balders Reise**
Familienstück nach Peter Seligmann ab 8 Jahren
***10.00*** *piccolo Theater*
**Augustine**
Ein Clownsspiel ab 5 Jahren
***10.00*** *Neue Bühne*
**Odysseus**
***16.00*** *YAMAHA Musikschule Bärwinkel*
**Eisenhans**
Marionettentheater für Kinder ab 7 jahren
***19.00*** *piccolo Theater*
**Die Kuh im Propeller - Pushkin im Theater**
Literarisch-Musikalischer Abend
***19.30*** *Staatstheater GH*
**Rigoletto**
Oper von Giuseppe Verdi (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)
***19.30*** *Staatstheater KB*
**Stella**
Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang Goethe
***20.00*** *Brauhaus Cottbus*
**Kabarett Weiberkram**
Einlass 18.30, Eintritt 14,-€

# Balders Reise

THEATER: **Familienstück nach Peter Seligmann ab 8 Jahren**
Termin: 06.11. 2003 um 08.30 Uhr im piccolo Theater Karten unter Telefon: 0355/ 23 687 oder Telefax: 0355/ 24 310

Wer kennt sich heute noch aus mit den nordischen Göttern? Thor, Balder, Odin, Frigg … nie gehört? Dann wird es Zeit, ein wenig mehr über die Bewohner von Asgard zu erfahren, deren Leben und Abenteuer in der Edda, einer Sammlung nordischer Dichtungen, aufgeschrieben sind. Das denkt sich auch einer, der dringend Geld braucht, um nach Amerika zu fliegen. Mit einer Ein-Mann-Bühnenshow über den Göttersohn Balder, den alle so sehr lieben, dass sie ihn unsterblich machen wollen, zieht er durch Theater und Schulen. Denn er selbst ist krank, das weiß er von seiner „Herzkontrolliermaschine". Jetzt bleibt ihm nur die Reise nach Amerika, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten: Man kann sogar ein neues Herz bekommen! Man muss es nur bezahlen können!
Mit einem Augenzwinkern nähert sich das Stück dem Wunsch vieler Menschen, unverwund-bar, ja unsterblich zu sein. Und ein kalter Schauer bleibt, wenn man von Apparaten und Maschinen erfährt, ob oder wie gesund man eigentlich ist.
Ein witziges und hintergründiges Stück über die nordischen Götter, die Asen, und über die Blüten unserer Technikgläubigkeit für alle Menschen ab acht Jahren. Regie: Reinhard Drogla, Es spielt: Sebastian Birr

# Augustine

**THEATER: Ein Clownsspiel ab 5 Jahren**
Termine: 06.11. 2003 um 10.00 Uhr im piccolo Theater Sondervorstellung: 09.11. um 15.00 Uhr im piccolo Theater Karten unter Telefon: 0355/ 23 687 oder Telefax: 0355/ 24 310

„Augustine" zeigt eine sympathische Heldin, die im weltkleinsten Wanderzirkus alle Schwierigkeiten mit ungebremster Energie, phantasievollem Optimismus und naiver Raffinesse zu meistern weiß. Und das, obwohl die Zeichen anfangs gar nicht so gut stehen. Victor, Augustines Papagei, bester Freund und Bühnenpartner, will plötzlich nicht mehr mitmachen! Das Clownsmädchen, vor dem versammelten Publikum erst beschämt, dann ratlos und schließlich wütend, versucht mit allen Mitteln, Victor wieder zu seinem „Salto mortadella gigantesco" zu bewegen. Doch alle Versuche, Victors Eifersucht zu wecken und selbst die zärtliche Beschwörung ihrer langjährigen Freundschaft und der gemeinsamen Rituale bleiben vergebens: Victor rührt sich nicht!
Aber so schnell lässt sich Augustine nicht aus der Fassung bringen: Sie schmeißt die Show alleine – und fühlt sich am Ende regelrecht beflügelt.
Idee und Regie: Pamela Dürr. Es spielt: Doerthe Bandt

# Frischer Wind aus dem Osten

**Lesung mit Viktor Terjaew und Martin Arndt-**
**Kulturwerkstatt P12** Am 6.11. ab 19.00 Uhr im HERON Buchhaus; Eintritt: 2 EUR

Gedichte und Geschichten über Mütterchen Russland. Die beiden Russland erprobten Autoren der Kulturwerkstatt P12 des Glad-House Cottbus erzählen von ihren Erfahrungen mit diesem kalten, warmherzigen, großen und trinkfreudigen Land. Für den einen ist dieses Land Kindheit und Vergangenheit, für den anderen Neuentdeckung und Gegenwart.
In russischer und deutscher Sprache versuchen die beiden Dichter hinter die Gemeinsamkeiten unserer Länder zu kommen, lachen über die Unterschiede und denken über Probleme nach.
Von russischen Gitarrenklängen begleitet, gespielt durch Danielle Bork, Schülerin des Konservatorium Cottbus, laden sie den Zuhörer zu einem Ritt auf dem Ostwind ein.

# Kuh im Propeller / Pushkin im Theater

**THEATER: Literarisch-musikalischer Abend**
**Termine: 06.11. 2003 um 19.00 Uhr und 21.00 Uhr im piccolo Theater**
Karten unter Telefon: 0355/ 23 687 oder Telefax: 0355/ 24 310 Ein russischer Abend – gestaltet von den Vollblutmusikern Christoph Teusner an der Gitarre und Hans Rath am Saxophon sowie dem Komödianten und Schauspieler Peter Rauch.

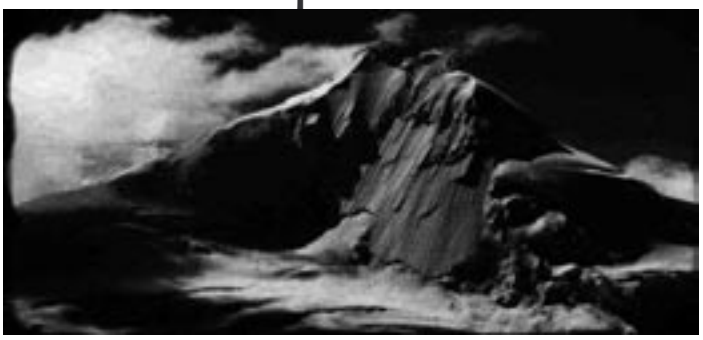
Zwischen Gegenwart und einstigen Zeiten begeben sich die Zuschauer auf eine musikalische Zeitreise: Die „Kuh im Propeller" soll genauso erheitern wie „Zar Nikita". Das allen bekannte Lied „Katjuscha" lädt ein zum Mitsingen. Die „Angara" wird gleichermaßen beschrieben wie die „Schwarzen Augen" und der „Rote Mohn". Ein heiter-beschwingter Abend, komödiantisches wie schwermütiges von Puschkin über Tschechow bis zum skurrilen Daniil Charms - um die deutsch-russische Seele zum Singen und Klingen zu bringen. Eine Gemeinschaftsveranstaltung des 13. FilmFestivals Cottbus und des piccolo Theaters

# METROPOLIS

**STUMMFILM – KONZERT mit Steven Garling ( perc) und Hans-Günther Wauer ( org)**
Metropolis D 1927 ; R: Fritz Lang; D: Brigitte Helm, Gustav Fröhlich, Heinrich George, Theodor Loos Do. 6.11.03 19.30 Uhr Peitz , Evangelische Kirche am Markt Präsentiert von der Kino-Ag des
**Franz-Groger-Gymnasiums** und der Evangelische Kirche

In der Welt von Metropolis sind zwischen Wolkenkratzertürmen Autobahnen gespannt und fliegen Flugzeuge. Versklavte Arbeiter schinden sich in dunklen, unterirdischen Maschinenhallen, um der Oberschicht ein Luxusleben in süßem Müßiggang zu ermöglichen. Ein teuflischer Wissenschaftler entfesselt mit Hilfe einer künstlich erzeugten Agitatorin einen Aufstand, der in Maschinenstürmerei und Versöhnung endet. Was für Fritz Lang 1927 Utopie war, erscheint heute realistisch. Mit gigantischem Aufwand an Kulissen und Statisten und genialer Schnitt- und Tricktechnik schuf der Regisseur Bilder, die an die Werke expressionistischer Maler erinnern. Dem Perkussionisten Steven Garling und dem Organisten Hans-Günther Wauer gelingt es meisterhaft, die stampfenden Maschinen, die Verzweiflung der Sklaven und den Pulsschlag der Angst musikalisch darzustellen - Metropolis wird hörbar. Die Originalmusik konnte kaum besser sein als diese improvisierte Version von Schlagwerk und Orgel.

# Peruanische Impressionen



**Vortrag mit Dia und Beamer.** **Donnerstag, 6. November 20:30 Uhr in der bühne 8**
Vortragende: Andreas Schenk (Berlin) und Robert Nickel (bühne 8)
Ort/Zeit: bühne 8, Jamlitzer Str. 9- Beginn ist 20:30, Einlass ab 20:00
Eintritt: 3€ für Studenten und 5€ für Ausgewachsene

Begleitet uns auf einer Wanderung durch die Cordillera Blanca vorbei an dem Berg, der in den sechziger Jahren bei einem weltweiten Fotowettbewerb zum schönsten Berg der Welt gekürt wurde, dem Alpamayo. Die „Weiße Kordillere" erstreckt sich auf 180 km Länge und 20 km Breite. Es ist das höchste vergletscherte Gebirge der Tropen und mit Abstand bekannteste und populärste Hochgebirge der Anden. Herrliche Gipfelwelt, schillernde, türkisfarbene Seen, alte Indiosiedlungen und tropische Blütenvielfalt prägen das Landschaftsbild.

# Cottbuser FilmSchau - Wir zeigen alles!

**KINO: am 6.11. ab 21.00 Uhr im Café Bar Restaurant Zelig**
**Eintritt frei** Eine Gemeinschaftsveranstaltung des 13. FilmFestival Cottbus und Café Bar Restaurant Zelig

Selbst erstellte Filme aller Art, ob nun Urlaubsclips, Animations-, Stumm- oder Lautfilme von ambitionierten Freizeit- und Hobbyfilmern stehen im Mittelpunkt der Cottbuser FilmSchau. Erstmals besteht die Möglichkeit, eigene Videofilme einem breiten Publikum vorzustellen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, einen sehr privaten Blick in des Nachbars Campingwagen zu erhaschen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, einzig ein Bezug des Inhaltes bzw. des Filmemachers zu Cottbus und der Region sollte sichtbar sein. Bis zum 10. Oktober konnten Filme und Videos in nahezu allen Formaten eingereicht werden. Das Ergebnis kann heute begutachtet werden. Film ab!

# Gilbert Grape-Irgendwo in Iowa

**(What's Eating Gilbert Grape?)**
**KINO: USA, 1993 - 06.11.03 - 21.00 Uhr Muggefug**
Regie: Lasse Hallstrøm; Drehbuch: Peter Hedges; Musik: Alan Parker, Bjorn Isfalt
Darsteller: Johnny Depp, Juliette Lewis, Leonardo DiCaprio, Mary Steenburgen, Darlene Cates
Länge: 117 Minuten, Spielfilm Farbe dtF, 16mm

Irgendwo in Iowa lebt Gilbert Grape mit seiner schwergewichtigen Mutter und drei Geschwistern, von denen sein Bruder Arnie geistig behindert ist. Gilbert fühlt sich verantwortlich für seine Familie und sorgt für ihr Auskommen. Nur er selbst mit seinen Wünschen und Sehnsüchten bleibt dabei auf der Strecke. Klar wird ihm das erst, als Becky auftaucht, die mit ihrer Großmutter durch das weite Land reist und ausgerechnet hier eine Autopanne hat ...

# Treff der Kosmonauten

**EVENT: mit Dj Krishan** ab 23.00 Uhr in der SputnikLounge der Stadthalle Eintritt frei

Der Tagesspiegel empfiehlt zu seiner Musik folgenden Tanzstil: „Thekentanz: ... sich noch schneller im Kreis drehen und sich auf dem Höhenpunkt der Schwerelosigkeit einfach auf den Boden fallen lassen". Gipsymania, so nennt er selbst seine Musik. Traditionell und modern und mittendrin Dancetracks aus Ost- und Süd-Ost-Europa. Bekannt aus dem Kaffee Burger, dem Mudd Club und weiteren Berliner Klubs kann man heute Nacht in der SputnikLounge vom Gipsy-Sound manic werden.

# 7.11. Freitag

## EVENTS

***10.00*** *Brandenburgische Kunstsammlung*
**Alberto Schommer**
Vernissage: Fotographie
***14.00*** *Restaurant Altes Moskau Talk*
**The empire strikes back!**
Gespräch zum diesjährigen Fokus - Neues Kino aus Russland-
***16.00*** *YAMAHA Musikschule Bärwinkel*
**Der Ikarus**
Klaviermusik und Scherenschnitte
***18.00*** *Landskron Brauhaus / City Saal*
**Absolut russischer Abend**
Russischer Tango & Sibirische Pelmeni (Tanzkurs + Essen)
Nur mit Anmeldung (bis 06.11.): 0355 / 4312443
***19.30*** *Konservatorium Cottbus*
**Podium unserer Schüler**
***20.00*** *Tanzcafé Spreewehr*
Live: Rockets
***20.30*** *Deniro*
Fine &Melko Barjazz mit LU Schulz am Saxophon
***21.00*** *Club Südstadt*
**NORMAL und Gäste: NOC aus Rostock** Konzert, Deutschpunk
***21.00*** *Haus des Buches*
**Harry Potter Nacht**
Harry Potter und der Orden des Phönix Präsentation des 5. Bandes
***21.00*** *Mosquito*
**latin party beats**
DJ Noberto (Havanna Club Berlin)
***21.00*** *Buntes Haus Forst*
**Benefiz Konzert**
***21.00*** *O`Brian´s*
**80er open end**
***21.00*** *Weinberg e.V. in Alt Döbern*
**Disco**
***21.30*** *Muckefuck Lind- Bad Liebenwerda*
**Independent Party**
***21.30*** *Comicaze*
Coffee Shop
***22.00*** *Landskron Brauhaus / City Saal*
**Absolut russischer Abend - Konzert**
Orchestra Bakul
***22.00*** *Stadthalle / SputnikLounge Talk*
**Filmtalk**
Knut Elstermann im Gespräch mit Filmemachern und Zuschauern
***22.00*** *sound / Stadttor*
**The Rock Disco**
DJ Heinrich Müller, Live: Zombie Joe
***22.00*** *ZBV*
**Black Beats & HipHop**
***22.00*** *Treibhaus*
Orange Club presents Black Music
***22.00*** *Stuk*
Finest Friday Mixed up mit DJ Pete
***23.00*** *Stadthalle / SputnikLounge*
**Treff der Kosmonauten**
DJ Dennis Dodgy

## KINO

***10.00*** *Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Erfolg**
Regie: Marek Bukowski, Polen 2003, 90 min (Wiederholung vom 06.11.)
***10.00*** *Stadthalle / Saal 2 Kind*
**Die zwölf Monate**
Iwan Iwanow-Wano, UdSSR 1956, Zeichentrickfilm, 55 min
***10.30*** *Obenkino Fokus*
**Die Rothaarige**
und weitere Studentenfilme der WGIK, Moskau 1958-1981, ca. 112 min
***11.30*** *Stadthalle / Saal 2 Fokus*
**Fluss**
Alexej Balabanow, RU 2000/02, 50 min
***12.00*** *Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Wandlungen**
Regie: Lukasz Barczyk, Polen 2003, 78 min (Wiederholung vom 06.11.)
***12.30*** *Obenkino Fokus*
**Linkshänder**
und weitere Studentenfilme der WGIK, Moskau 1999-2002, ca. 109 min
***14.30*** *UCI Kinowelt Jugend*
**Der kalte Sommer des Jahres 53 ...**
Alexandr Proschkin, UdSSR 1987, 102 min
***15.00*** *Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Treulose Spiele**
Michaela Pavlátová, CZ/SK 2003, 93 min (Wiederholung am 09.11.)
***15.30*** *Stadthalle / Saal 2 Specials*
**Das Evangelium nach Harry**
Lech Majewski, Polen, USA 1993, 88 min
***15.30*** *Obenkino Fokus*
**Ein Platz auf der Erde**
Artur Aristakisjan, RU 2001, 126 min
***17.15*** *Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Großmütterchen**
Lidija Bobrowa, RU/FR 2003, 97 min (Wiederholung am 08.11.)
***18.00*** *Stadthalle / Saal 2 Spektrum*
**Kleine Leute**
Nariman Turebajew, FR/KZ 2003, 85 min
***18.00*** *UCI Kinowelt*
**Maische Harry Potter Nacht**
Zwei Harry Potterfilme für jeweils 2,50 €
***18.00*** *UCI Kinowelt Specials*
**Befreite Zone**
Norbert Baumgarten, DE 2002, 93 min

# Reggae Summer Indoor Jam

**14.11.** **21:00 h**

**Sound**, Mauerstr. 7, Cottbus

Meine Mutter

Reiss doch dein Haus ab
du Baggerfahrer
dann hast du Arbeit.
Verbeiz doch deinen Apfelbaum
du Kohlenschipper
dann ist dir wieder warm.
Zünd doch deine Mutter an
du Patriot
dann hast du Licht.
Mein Haus bleibt
davor mein Apfelbaum
darin sitzt meine Mutter
und zeigt dir ihren nackten
lausitzer Arsch.
Du selbst
hast ihr die Hose geklaut.

# ...und im Radio

fritz.de

Rundfunk Berlin-Brandenburg

| 102,6 | 100,1 | 91,9 | 103,2 | 101,5 | 103,1 |
|---|---|---|---|---|---|
| Berlin | Angermünde | Belzig | Cottbus | Frankfurt/o | Perleberg |

(Wiederholung vom 06.11.)
***19.30*** *Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Happy Birthday!**
Csaba Fazekas, HU 2003, 99 min
(Wiederholung am 08.11.)
***20.00*** *Stadthalle / Saal 2 Fokus*
**Surprise**
Bitte Aushänge beachten!
***20.00*** *Obenkino Specials*
**Der Kordon**
Goran Markovic, YU 2003, 84 min
(Wiederholung vom 5.11.)
***20.00*** *UCI Kinowelt Hits*
**Vergiss es!**
Ruslan Baltzer, RU 2002, 82 min
(Wiederholung vom 06.11.)
***22.00*** *Stadthalle / Saal 1 WB Kurz*
**Lange Nacht der Kurzen Filme**
Wettbewerb Kurzspielfilm, ca. 223 min
***22.00*** *UCI Kinowelt Hits*
**Pupendo**
Jan Hrebejk, CZ 2003, 114 min
(Wiederholung vom 06.11.)
***22.30*** *Stadthalle / Saal 2 Fokus*
**Zeit des Tänzers**
Wadim Abdraschitow, RU 1997, 163 min
***22.30*** *Obenkino Spektrum*
**Kleine Welt**
Milos Radovic, YU 2003, 85 min
(Wiederholung am 08.11.)
***24.00*** *Obenkino Specials*
**Nr. 23 oder wie der Honiglöffel in die Wäsche kam**
Bernd Heiber, DE 2003, 28 min

## THEATER

***10.00*** *Neue Bühne*
**Odysseus**
***19.00*** *Piccolo Theater*
**disMiss –**
Farce ab 14 Jahren
***19.30*** *Staatstheater GH*
**Eröffnungskonzert** zu „Begegnungen mit Spanien im Land Brandenburg“
Werke von Moreno-Sabio, Arriaga und de Falla
***19.30*** *Staatstheater TS*
**Porqué...! Porqué...! Tango Orphée**
Tangooper von Johannes Wulff-Woesten
*Im Anschluss:* Tangoschule

# Alberto Schommer

**Ausstellung: Vernissage: 7.11.2003 in der Brandenburgischen Kunstsammlung in Cottbus** Anthologica. Fotografien 1954-2001- Ausstellungsdauer: bis 25.1.2004

Im Rahmen der „Begegnung mit der Kultur Spaniens im Land Brandenburg“ werden Werke des namhaften Fotografen Alberto Schommer (geb. 1928 in Vitoria) gezeigt. Die aus 109 Fotografien bestehende Ausstellung ist die erste Übersicht über sein Gesamtwerk und hält Rückschau auf 48 Jahre schöpferischer Arbeit. Es ist die Sammlung eines vielseitigen Künstlers, für dessen Werk in der zeitgenössischen spanischen Fotografie nur wenig Vergleichbares zu finden ist. Seine ersten in ihrer Ästhetik dem Neorealismus nahe kommenden Fotos aus den 50er Jahren sind Ausgangspunkt für eine Schau, in der eine große Zahl von Aufnahmen aus seinen Büchern zu sehen sind, die niemals zuvor ausgestellt wurden. Sie vermitteln einen Eindruck von den breit gefächerten kreativen Spektrum Schommers - nicht zu vergessen die Serien von „Psychologischen Porträts“, die ihm internationale Anerkennung einbrachten oder die regelmäßig in den Medien veröffentlichten Bilder von Persönlichkeiten wie „Máscaras“ (Masken), oder „Actitudes“ (Attitüden). Die Präsentation zeigt ästhetische Verbindungen zwischen seinen ersten Arbeiten und den in den 90er Jahren geschaffenen Werken. In Schommers künstlerischer Laufbahn ist das Experimentieren mit Formen stets präsent. Das Nebeneinander von persönlichen und beruflichen Arbeiten wird in seinem gesamten Schaffen sichtbar. Die in einer Gastronomiezeitschrift veröffentlichte Serie über Lokale greift Elemente auf, die in ähnlicher Form konzeptuell in vielen seiner Porträts zu finden sind. Gemüse, Früchte, Fische werden aus ihrem Kontext herausgehoben und verwandeln sich in unfreiwillige Protagonisten, deren ursprüngliche Funktion in der Natur durch die ästhetische Schönheit der Szenerie überstrahlt wird. Der Fotograf ersinnt sich die Irrealität aus der Realität - eine in seinen zahlreichen Büchern zu entdeckende Fähigkeit. Die ständige Suche nach visueller Überraschung macht sich jegliche Mittel zueigen, wobei ihm vielleicht die Bewegung in den Fotos am häufigsten als Instrument dient, um das zu verändern, was für ihn die Banalität des Realen ist. Seine in Madrid und Havanna entstandenen Werke „El Viaje“ und „La Vida“ sind persönliche Herausforderungen und Experimente in Bezug auf tausendmal gesehene und fotografierte visuelle Stereotypen. Im Verlauf der 90er Jahre gibt Schommer seiner Arbeit eine neue Wende, als es ihm möglich wurde, das Persönliche und den Ruhm seiner Porträts gewinnbringend einzusetzen. Er verlässt das Studio, das kontrollierte Licht und die gestellten Szenarien und begibt sich auf die Straße, in die Städte, in der Hoffnung, erneut Erstarrungen zu durchbrechen, in denen er nach so vielen Jahren der Spezialisierung befangen sein könnte. Man kann sicher sagen, es ist dieser barocke Stil, der in unterschiedlicher Intensität in seinem gesamten Werk zutage tritt, eines der wenigen Elemente ist, das allen Arbeiten im umfangreichen Schaffen gemein ist. Vielleicht nimmt er in der Serie „Cascografías“ sichtbarste Form an. Sie wurden von Schommer mit zeitlichen Unterbrechungen entwickelt, seit er den Begriff 1973 erfand, um die angewandte Technik für ein Porträt von Antoni Tapies zu beschreiben. Sein Interesse, der Fotografie eine dritte Dimension zu verleihen, hat ihn lange begleitet und ist zur Reife gelangt, seit er fast durch Zufall begann, mit der Technik zu experimentieren und zerknittertes Fotopapier mit brüchiger Emulsion unter dem Vergrößerungsapparat zu belichten. Wahrscheinlich hat gerade diese Serie die meisten Bezugspunkte zum gesamten ästhetischen Universum Schommers. (Katalog)

# Sibirische Pelmeni und russischer Tango

**Absolut russischer Abend**
**Mit dem Orchestra Bakul**
Ab 18.00 Uhr im Landskron Brauhaus
Tanzkurs & Essen: 4 EUR; Konzert: 7 EUR; Kombiticket (Tanzkurs, Essen & Konzert): 9 EUR
Tanzkurs: 18.00 Uhr; Essen: 20.00 Uhr; Konzert: 22.00 Uhr
Tanzkurs und Abendessen nur mit Anmeldung bis 6.11. unter (0355) 43 12 443

Sibirische Pelmeni und russischer Tango
Beides im Original. Die aus dem sibirischem Irkutsk stammende Faina Machanowa lebt und schreibt seit vielen Jahren in Cottbus. Nun haben 60 Personen die Möglichkeit, sich von ihren Kochkünsten zu überzeugen. Original sibirische Pelmeni, wahlweise mit Schafskäse- oder Lammfleischfüllung, stehen als stärkende Mahlzeit nach dem zweistündigen Tanzkurs zum russischem Tango auf der Speisekarte.
Die Kapelle des Abends Orchestra Bakul spielt russische Tangos der 20er und 30er Jahre im Stil des populären Sängers Pjotr Leschenko. Unvergleichliche Melodien, ergreifend gesungen und gespielt mit Balaleika, Violine, Bandoneon und Bass.

# Der Ikarus

**Konzert: ab 16.00 Uhr in der YAMAHA Musikschule Bärwinkel**
**Eintritt: 5 EUR / erm. 3 EUR**

Eine Erzählung aus dem Jahre 1904 von Stepan Petrow, der sich auch Skitalez (der Heimatlose) nannte und zum Kreis um Andrejew, Bunin, Kuorin und Gorki gehörte, steht im Mittelpunkt eines ungewöhnlichen Konzerts mit Klaviermusik von P.I. Tschaikowski und Scherenschnitten von Dr. Hans Lägel auf dem Polylux.

# disMiss

**THEATER: Farce ab 14 Jahren**
Regie: Reinhard Drogla. Es spielen: Doerthe Bandt, Hanka Jobke, Werner Bauer und Sebastian Birr Termine: 07.11., 08.11., 11.11. und 12.11. 2003 jeweils um 19.00 Uhr im piccolo Theater
Karten unter Telefon: 0355/ 23 687 oder Telefax: 0355/ 24 310

In aberwitzigen Bildern wird die Geschichte der 17jährigen Ayline Brodtkowski und ihrer verzweifelten Suche nach einer Lehrstelle erzählt. Unzählige Male hat sich die junge Mutter beworben, jedoch immer nur Absagen kassiert. Doch Ayline gibt nicht auf! Nun wendet sich die 17jährige direkt an Politiker, die Medien und die Wirtschaft. Dort glaubt sie, Verantwortliche zu erkennen und auf Hilfe hoffen zu dürfen.
Sie begegnet einem Schulter klopfenden Minister, der für seine „Lehrstellenoffensive" großen Rummel macht und einer Mitarbeiterin vom Jugendamt, der es gelingt, zuständig und dabei unverbindlich zu bleiben. Ayline trifft auf einen jungen Angestellten, einen der es „geschafft hat" und auch eine Journalistin scheint sich ihrer anzunehmen, indem sie den Fall öffentlich macht.
Ayline aber fühlt sich zunehmend als deren Spielball. Selbst zu Hause dreht sich bald alles im Kreis - um ihren Vater, um sein Bier, sein „Früher war alles besser". Und auch ihrem Bruder entlocken seine Joints nur schlaue Reden. Ayline scheint die einzig Normale in dieser bizarren Welt leerer Gesten und Worte zu sein. Ist die junge Mutter dismissed, also entlassen aus der Pflicht, einen Beruf zu finden und etwas aus sich zu machen? Oder ist die Gesellschaft dismissed, entlassen aus der Pflicht, ihr eine Perspektive zu geben?

# ERÖFFNUNGSKONZERT

**„BEGEGNUNGEN MIT SPANIEN IM LAND BRANDENBURG"**
KONZERT: Das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus spielt unter Leitung des spanischen Dirigenten Ignacio Yepes am Freitag, dem 7. November 2003, **um 19.30 Uhr im Großen Haus am Schillerplatz.**

Einen Hauch von spanischer Sonne zaubert das Eröffnungskonzert zu „Begegnungen mit Spanien im Land Brandenburg" an den Cottbuser Novemberhimmel. Eine Welturaufführung macht den Anfang: die „Elegie für Xavier Montsalvatge" des jungen spanischen Komponisten José Miguel Moreno-Sabio, der mit diesem Werk seinem großen künstlerischen und menschlichen Vorbild ein Denkmal setzt.
Mit der Sinfonie d-Moll des hierzulande noch zu entdeckenden Juan Crisóstomo Arriaga erklingt ein weiteres Glanzlicht spanischen Komponierens. Wer weiß, wie weit Arriaga es noch gebracht hätte, wäre er nicht 1826 im Alter von gerade einmal zwanzig Jahren gestorben! Mit „Der Dreispitz" von Manuel de Falla beendet ein musikalisches Feuerwerk das Programm, in dem es von spanischer Lebensfreude nur so glüht.

# Benefiz-Konzert

**Am 07. und 08. November im Bunten Haus, Parkstr.007, 03149 Forst, Einlass jeweils 21:00**

Grund ist die derzeitige finanzielle Situation des Vereins. Nach einem Hin und Her über ein Jahr mit der GEMA wurden wir richterlich gezwungen einen erheblichen Geldbetrag zu zahlen. Da wir diesen nicht in einem Stück bezahlen können, ist jetzt nur noch ein monatliches abstottern per Raten möglich. Die Alternative wäre ein Konkursverfahren, was eine Schließung des Buntes Haus e.V. bedeuten würde. Um nun unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können und weiterhin Projekte für unsere Gäste und alle Interessierten zu organisieren, brauchen wir jetzt Hilfe von Allen, denen das Weiterbestehen dieses kulturelle Standbeins in einem Ödland wie Forst wichtig oder zumindest nicht egal ist. Hierfür haben sich schon einige Bands zu einer Mithilfe in Form ihrer Auftritte bereiterklärt. Also ein Benefiz fürs Bunte Haus. Wir hoffen auf viele Gäste, damit es weiterhin einen alternativen Veranstaltungsort und mehr wie das Bunte Haus gibt.

**Programm:**

**07.11.**
- **Skräck** (GrindCore aus Leipzig)
- **Rohlink** (PolitPostrock/emocore aus Sachsen)
- **Idiot Savant** (PolitHC ebenfalls aus Sachsen)
- **Farmers Boulevard** (PolitHC aus Leipzig)
- **Idefy** (Hardcore aus Hannover)
+ DJ´s Lokal Heros (Rock ´n Roll, Trash, Punk, Indi)

**08.11.**
- dieser Tag gehört der lokalen Musikerszene
- es wird **PunkRock** aus Forst geben
- diverse DJs sorgen für Unterhaltung, ein **HipHop Liveact** ist in Arbeit
- gleichzeitig soll dieser zweite Tag also Plattform für lokale Bands und DJs gesehen, die hier die möglichkeit haben ihre Arbeit dem Publikum zu präsentieren (bei Interesse 0177-6438407 anrufen oder email an Buntes-Haus@gmx.net)

# The Rock Disco

**EVENT: DJ Heinrich Müller & Live Showcase: Zombie Joe**
Ab 22.00 Uhr im Sound; Eintritt: 6 EUR

„Cottbus Rocks", die große Cottbuser Musikrevue im April 2003, war wohl die Geburtsstunde der Idee: The Rock Disco. Eine legendäre After-Show-Party im Anschluss an „Cottbus Rocks". Damals wurde getanzt, gefeiert, gerockt! Wave, Rock, Metal, Punk, Blues, Soul, Disco, Grunge und Rock 'n' Roll. Nun ist „The Rock Disco" in Serie gegangen und anlässlich der wilden Tage des FilmFestival Cottbus wird eine weitere Rock-Disco-Kugel heftig zum Schwingen gebracht. Und das ist gut so! Rock on! Local hero und zu Recht Resident im Rockpalast Sound DJ Heinrich Müller geht zusammen mit Zombie Joe steil: Die Band, die an unsere große Hildegard Knef denkt und „für mich soll´s rote Rosen regnen" in die Mikrofone schreit.

# LeseZeichen 2 HARRY-POTTER-NACHT

**LESUNG: Freitag, 7. November 2003, 22.22 Uhr – 23.23 Uhr, Großes Haus am Schillerplatz: Der Eintritt ist frei.**
Teilnehmerkarten gibt es seit 15.10.2003 im Heron Buchhaus und im Besucher-Service des Staatstheaters Cottbus.

Am 8. November um 0.00 Uhr ist es soweit, dann erscheint die deutsche Ausgabe von „Harry Potter oder der Orden des Phönix". Damit die Zeit bis zum Erscheinen des neuesten Bandes verkürzt wird, öffnet das Große Haus des Staatstheaters Cottbus zu Ehren Harry Potters am 7. November 2003 von 22.22 Uhr bis 23.23 Uhr seine Pforten.
Kleine und große Potter-Fans erwarten viele Überraschungen mit Spuk und Zauberei und Lesungen. Die besten Verkleidungen im Potter-Stil werden prämiert. Mit einem nächtlichen Lampionumzug geht es dann zum Heron Buchhaus, wo ab 0.00 Uhr der 5. Band von Harry Potter verkauft, beurkundet und gefeiert wird.
Eine wahrhaft ereignisreiche Nacht, die das Staatstheater Cottbus in Kooperation mit dem HERON Buchhaus innerhalb der Veranstaltungsreihe „LeseZeichen" gestaltet.

# Treff der Kosmonauten

**EVENT: Mit DJ Dennis Dodgy** Ab: 23.00 Uhr in der SputnikLounge in der Stadthalle Eintritt frei

DJ Dennis Dodgy legt New Disko-Style auf und hangelt sich sicher durch die elektronischen Jahrzehnte von den Anfängen in den 50er Jahren bis heute. Mit russischem Elektropop, Latin und Samba elektrisiert er das Publikum nicht nur in Berliner Klubs, sondern auch auf Festivals in Ost und West.

# 8.11. Samstag

## EVENTS

*9.30 SandowKahn*
**Familienfrühstück**
*11.00-13.00 Muggefug*
**TnagoKurs anfänger**
Das erste Tanzvergnügen
*11.00-16.00 Konservatorium Cottbus*
**Workshop Kammermusik**,
Korrepetition und Solisten
*12.00 radio EINS 95,1 MHz*
**12 Uhr mittags - Das Filmmagazin**
Spezial mit Knut Elstermann live vom FilmFestival Cottbus
*14.00-16.00 Muggefug*
**Tangokurs mittelstufe**
Tnago, milonga und vals
*16.15-18.15 Muggefug*
**TangoKurs fortgeschrittene**
Dynamik und Ausdruck
*19.00 Stadthalle / Saal 1*
**Feierlicher Abschluss 13. FilmFestival Cottbus mit Preisverleihung**
**Tor zum Himmel**
Veit Helmer, DE 2003, 88 min
*20.00 Galerie Fango*
**Sowjetische Filmplakate der 1980er**
Feier zum Abschluss der Ausstellung
*20.00 La Casa*
Space Night Live: Monochrome
*21,00 Muggefug*
"**meet the noise"**
(garage noise rock) +
**"rike+laura+daniel"**
(alternative rock)
*21.00 O`Brian´s*
**80er open end**
*21.30 Comicaze*
Die Gnadenlosen
*22.00 Glad-House*
**Abschlussparty 13. FilmFestival Cottbus**
Bolschewistische Kurkapelle & Balkanbeats aka DJ Soko
*22.00 SOUND*
**Depeche Mode Party**
Elektro/80er Jahre, präsentiert vom Darkstore Cottbus Eintritt: 6,-€
*22.00 LG9 BTU Cottbus*
**BROWN SUGAR NIGHT**
SOULTRAIN DJ TEAM
aka Puerto Vico, Abstrait & Curl
*22.00 Musicbar Resy*
**Caipirinha Night**
*22.00 Treibhaus*
**RED LOUNGE**
Dj mikhaan von der legendären morning show im
delicious doughnuts gibt sich die ehre mit funkig frischen house tunes.
*22.00 Stuk*
Finest Mixed up of Party Tunes mit DJ MDM
*22.00 Schallwerk*
**Lexy & K.Paul** (Electrik Kingdom)

## KINO

*10.00 Stadthalle / Saal 1 Kind*
**Hase und Wolf**
Wjatscheslaw Kotjonotschkin, UdSSR 1977- 1985, ca. 75 min
*10.00 Stadthalle / Saal 2 Fokus*
**Moslem**
Wladimir Chotinjenko, RU/GB 1995, 110 min
*10.30 Obenkino WB-Spiel*
**Großmütterchen**
Lidija Bobrowa, RU/FR 2003, 97 min (Wiederholung vom 07.11.)
*12.00 Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Der Spaziergang**
Alexej Utschitjel, RU 2003, 90 min
*12.30 Stadthalle / Saal 2 Fokus*
**Das Irrenhaus**
Andrej Kontschalowskij, FR/RU 2002, 104 min
*12.30 Obenkino WB Spiel*
**Happy Birthday!**
Csaba Fazekas, HU 2003, 99 min (Wiederholung vom 07.11.)
*14.00 Stadthalle / Saal 1 WB-Spiel*
**Girlie**
Benjamin Tucek, CZ 2002, 83 min
*14.30 Stadthalle / Saal 2 Jugend*
**Spartak und Kalaschnikow**
Andrej Proschkin, RU 2002, 100 min
*14.30 Obenkino Specials*
**Landschaft**
Sergej Losniza, DE 2003, 60 min
*16.00 Uhr Kinowelt Spektrum*
Kleine Welt
Milos Radovic, YU 2003, 85 min (Wiederholung vom 07.11.)
*16.30 Obenkino Fokus*
**Wenn ich Harry Potter wär**
und weitere Clips, Commercials & Trash aus Russland
1991 -2003, ca. 100 min (Wiederholung vom 04.11.)
*19.00 Stadthalle / Saal 1*
**Feierlicher Abschluss 13. FilmFestival Cottbus mit Preisverleihung**
**Tor zum Himmel**
Veit Helmer, DE 2003, 88 min

## THEATER

*19.00 Piccolo Theater*
**disMiss –**
Farce ab 14 Jahren
*19.30 Staatstheater GH*
**Zum letzten Mal!**
*Das besondere Opernereignis:*
**Penthesilea**
Oper von Othmar Schoeck
(Semiszenische Aufführung)
*19.30 Staatstheater KB*
**Kunst**
Komödie von Yasmina Reza
*19.30 Neue Bühne- Café*
**Loriots Dramatischer Alltag 2**

# TANGO ARGENTINO WORKSHOP IN COTTBUS

**Gastlehrerin Annette Lange bei tango_nuevo**

**Workshop: am 08. und 09. November im „Muggefug", Papitzer Str. 4,** statt. Preis: 39,-€ pro Kurs Nähere Informationen unter: www.tango-in-cottbus.de oder 0160 99482931

Seit geraumer Zeit ist Cottbus kein weißer Fleck mehr auf der Tango-Landkarte. Schon seit einigen Jahren tanzen Cottbuser Studenten und Nichtstudenten mit viel Spaß und Lust Tango Argentino.
Der Tanz-Club tango_nuevo hat donnerstags einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt gefunden und feiert in diesen Tagen seinen einjährigen Geburtstag. tango_nuevo freut sich, Annette Lange wieder als Gastlehrerin für einen Wochenend-Workshop begrüßen zu können. Die Kurse, die für alle Interessierten offen stehen, bieten in angenehmer Atmosphäre fachliches Training in 3 verschiedenen Kursniveaus.
Anfänger, Neugierige, sowie Tanzende mit fortgeschrittener Tanzerfahrung, sind herzlich zu dem Workshop eingeladen. Die veränderte Wahrnehmung von Bewegung, Körperhaltung und Kommunikation lässt sich schon in den ersten Schritten spüren, bei denen jedes Paar mit Spaß seinen eigenen Ausdruck findet.

# Abschlussveranstaltung

## mit feierlicher Preisverleihung

**am 8. November ab 19.00 Uhr in der Stadthalle Cottbus.**
Karten sind erhältlich in der Cottbus Information in der Stadthalle zum Preis von 15 EUR zzgl. Vorverkaufsgebühr.

Neben der Verleihung von zwölf Preisen der verschiedenen Jurys wird zum abschließenden Höhepunkt des 13. FilmFestival Cottbus der neue Film von Veit Helmer „Tor zum Himmel" (D 2003) mit internationaler Starbesetzung gezeigt. Zum Film: Die junge Inderin Nisha arbeitet als Putzfrau auf einem großen deutschen Flughafen. Aber eigentlich möchte sie lieber Stewardess sein. Über den Wolken zu schweben – das ist ihr größter Wunsch. Auch Alexej aus Russland träumt vom Fliegen. Er will Pilot werden und ging deshalb nach Deutschland. Nun schlägt er sich mit Schwarzarbeit durch und verbringt die Nächte heimlich auf dem Rollfeld, wo er zufällig Nisha begegnet...
Aus dem alltäglichen kulturellen Gewimmel eines internationalen Airports entstand eine bunte Romanze.

# Russische Filmplakate

Ausstellungsende: am 8.11. um 20.00 Uhr in der Galerie Fango
**Finissage und Russischer Abend**

Die letzte Gelegenheit sich die umfangreiche Auswahl russischer Filmplakate, die es in der Galerie Fango in der Woche des osteuropäischen Filmfestivals zu bewundern gab anzuschauen. Das ganze wird mit russischen Volksliedern und Militärmärschen hinterlegt und kann mit Tee aus dem Samowar genossen werden. Auf die Gesundheit und den russischen Film mit Vodka und Vodkacocktails anstoßend, kann man die Woche ausklingen lassen.

# Bolschewistische Kurkapelle

**Konzert: Schwarz * Rot & Balkanbeats aka DJ Soko** Ab 22.00 Uhr im Glad-House Eintritt: 9 EUR

1986 gründete sich die Band in Berlin, Prenzlberg. Eine der ersten „Pressenotizen" erhielt die Band vom Ministerium für Staatssicherheit im Sachstandsbericht zur OPK „Hirschhof", Reg.-Nr. XX/204/86 Berlin, 3. Februar 1988. „Unter der Verantwortlichkeit des... wurde am 3.10.1987 ein Auftritt der Berufsmusikformation „Bolschewistische Kurkapelle" auf dem Hof Oderberger Str. 15/17 durchgeführt. Der einstündige Auftritt dieser offiziell beim Berliner Haus für Kulturarbeit registrierten Gruppe war durch unzureichende künstlerische Qualität gekennzeichnet, wobei es jedoch zu keinerlei politische(n) Provokationen kam und die Veranstaltung ohne Vorkommnisse beendet wurde."
Die wirkliche Kultband ist zur Abschlussparty des 13. FilmFestival Cottbus zu Gast. Mit gekonnten Bearbeitungen von Arbeiterkampfliedern, elektrisch verstärkten revolutionären Hymnen aus Ost und West, Nord und Süd begeistert sie mit großem Ensemble seit beinahe 20 Jahren nicht nur Geheimdienste. Bildet Kurkapellen!

# 9.11.
## Sonntag

### EVENTS

***10.00**-16.00 Mosquito*
**Mosquito Sunnshine Brunch**
FIESTA LATINO DEL SOL
lerckere südländische Spezialitäten
queer durch die verschiedenen Länder
Lateinamerikas
***11.00**-13.00 Muggefug*
**Tangokurs Anfänger**
Das erste Tanzvergnügen
***14.00**-16.00 Muggefug*
**Tangokurs Mittelstufe**
Tango, Milonga und Vals
***16.15**-18.15 Muggefug*
**Tangokurs Fortgeschrittene**
Dynamik und Ausdruck
***12.00** Zelle 79*
**Frühstück after Filmfest**
***15.00** Zelig*
Nach dem Fest ist vor dem Fest
**Erbarmenquintett Schmalkhalden**
***17.00** Fragezeichen e.V.*
**Einmal über den Tellerrand und zurück**

### KINO

***10.00** Stadthalle / Saal 1 Sektion*
**Bruder**
Zsombor Dyga, HU 2003, 85 min
(Wiederholung vom 05.11.)
***12.00** Stadthalle / Saal 1 Fokus*
**Das Irrenhaus**
Andrej Kontschalowskij,
FR/RU 2002, 104 min
(Wiederholung vom 8.11.)
***14.00** UCI Kinowelt Kind*
**Kampf um Hoppetosse**
und weitere Kurzfilme,
DE 2001-03, 62 min
***15.00** Stadthalle / Saal 1 WB Spiel*
**Maria**
Peter Calin Netzer,
RO/DE/FR 2003, 97 min
(Wiederholung vom 05.11.)
***15.30** UCI Kinowelt Kind*
**Das fliegende Klassenzimmer**
Regie: Tomy Wigand, D 2002, 110 min
***17.15** Stadthalle / Saal 1 WB Spiel*
**Treulose Spiele**
Michaela Pavlátová,
CZ/SK 2003, 93 min
(Wiederholung vom 07.11.)
***19.30** Stadthalle / Saal 1*
**Preisträger-Aufführung**
(gezeigt wird der Gewinner des
Publikumspreises oder des
Wettbewerb Spielfilm)
***20.00** OBENKINO im Glad-House*
**WHALE RIDER** Neuseeland/BRD
2002 101 Min
Regie: Niki Caro, nach einem Roman
von Witi Ihimaera

### THEATER

***15.00** piccolo Theater*
**Augustine**
Ein Clownsspiel ab 5 Jahren
***16.00** Staatstheater GH*
**Coppélia**
Ballett nach der Musik von Léo Delibes
(Ab 15.00 Uhr können Sie im Foyer
mit musikalischer Begleitung Kaffee
trinken.)
***19.00** Staatstheater KB*
**Sand**
Ein Heimat-Abend mit Bagger,
Mythen und Musik
Zusammengestellt von Wolf Bunge
und Bettina Jantzen

## Frühstück after Filmfest

**EVENT: am 9.11. / ab 12 Uhr / Zelle 79**

Wer Appetit auf sehr leckeres Frühstück hat, ist sehr herzlich eingeladen. Nach einer knappen Woche Filmfestival besteht vielleicht bei dem Einen oder der Anderen der Wunsch nach Austausch.

## Nach dem Fest ist vor dem Fest

**Spätes Frühstück mit dem Erbarmenquintett Schmalkhalden und Filmrückblick auf das 13. FilmFestival Cottbus**Ab: 15.00 Uhr in der Café Bar Restaurant Zelig Eintritt frei

Wer noch nicht genug hat von Filmen, Feiern, Festival ist herzlich eingeladen zu einem ganz späten Frühstück im Zelig. Das Erbarmenquintett Schmalkhalden spielt moderne minimalistische Blasmusik, luftige Walzerhäppchen und leicht tänzelnde Kurzmusiken. Das kleine Ensemble ist Bestandteil der Bolschewistischen Kurkapelle, die Samstag die Abschlussparty rockte. Dazu gibt es schon den ersten kompletten Filmrückblick auf das Festival auf der Leinwand zu sehen. Und auch kulinarisch wird es alles geben was das osteuropäische Herz begehrt und was zu einem späten Frühstück gehört. Alles eine Detailfrage aber zu einem leckeren Borschtsch gehört dann eben auch ein Krimsekt.

## Einmal über den Tellerrand und zurück

**Treff: 9.11. 17.00 Uhr im Fragezeichen e.V.**

Vor ein paar Wochen kam einigen Jugendlichen eine grandiose Idee! Wie wäre es, Kontakt zu jungen Leuten aus einem anderem Land aufzubauen und einen Austausch mit ihnen zu organisieren? Nicht schlecht, dachten wir uns, setzten uns zusammen und überlegten, welche Ziele und Vorstellungen wir mit solch einem Begegnungsprojekt verbinden. Dabei sind allerhand Ideen ans Tageslicht gekommen. Umso mehr Ideen, umso mehr Unklarheiten und Streitpunkte. Das gibt viel Stoff für Diskussionen. Deshalb haben wir auch vor, im Rahmen des Projektes Diskussionsabende zu veranstalten. Es sind schon Themen aufgekommen, wie „Hat ein Dorf mehr Kultur als eine Stadt?“ oder „Wie sollte Entwicklungshilfe sein?“ etc. Trotz der unterschiedlichen Vorstellungen konnten wir uns aber doch auf ein grobes Ziel einigen. Es ist für uns sehr wichtig, andere Kulturen und Jugendliche kennenzulernen, und mit ihnen gemeinsam ein eigenes Projekt ins Leben zu rufen. Das man dabei seinen Horizont erweitert ist ganz klar.
Bis es zu einem Besuch bei dem Partnerprojekt kommt, ist allerdings noch viel zu tun. Erstmal muss ein Projekt gefunden oder erdacht werden. Dann muss man sich mit der Finanzierung des ganzen Vorhabens auseinandersetzen, das kommt aber erst später. Das Allerwichtigste sind erst einmal die Jugendlichen. Was haben die Anderen von einem Austausch mit uns? Wir müssen uns darüber klar werden, wie so ein Austauschprojekt von beiden Seiten gestaltet werden soll.
Wie ihr seht, ist noch eine ganze Menge unklar, wir stehen noch ganz am Anfang. Trotzdem hat es den Anschein, dass dieses Projekt sich immer mehr ausweitet. Damit nicht nur wir etwas von diesen Veranstaltungen und dem Kontakt haben, wollen wir hiermit fragen, ob ihr nicht Lust habt, mitzuarbeiten. Dadurch würden auch noch weitere Anregungen, Ideen, Vorstellungen, Wünsche und Tatenkraft hinzukommen. So werden bestimmt auch unsere Ziele und Vorstellungen, die wir mit diesem Projekt verbinden, konkreter.
Also, falls ihr Lust und Zeit habt, einen Blick über den Tellerrand zu wagen, kommt einfach am Sonntag, den 9. November 2003 um 17 Uhr in den Fragezeichen e.V. Dieser Verein befindet sich in Sachsendorf in der Bertolt-Brecht-Str. 2. (Haltestelle Thierbacher Str.) Damit ihr dort nicht auf Fremde stoßt, stell ich uns mal kurz vor (ich weiß, das macht man eigentlich am Anfang...). Wir sind eine kleine, unorganisierte Gruppe bestehend aus Susi, Katja, Thomas und Kati, alle im Alter von 15 bis 26. Zwei davon sind friedlebende Pflanzenfresser, und den anderen beiden schmeckt Menschenfleisch nicht. Also keine Scheu! Falls ihr noch Fragen habt, oder uns etwas Wichtiges mitteilen wollt, meldet euch bei uns.
Telefon: 0355 539097 (Katja) oder 0163 2173750 (Kati) Oder kommt vorbei, immer Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 20.00 Uhr.
EMail: Jugendaustausch@gmx.net

## WHALE RIDER

**KINO: nach einem Roman von Witi Ihimaera Neuseeland/BRD 2002 101 Min** Regie: Niki Caro Kamera: Leon Narbey Musik: Lisa Gerrard DarstellerInnen: Keisha Castle-Hughes, Rawiri Paratene, Vicky Haughton, Cliff Curtis, Grant Roa, Mana Taumaunu, Tyronne White, Taupuru Whakataka-Brightwell, Tenia McClutchie-Mita So 09.11. 20 Uhr ; Mo 10.11. 18.30 Uhr und 21 Uhr; Di 11.11. 18.30 Uhr und 21 Uhr; Mi 12.11. 20 Uhr Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Neuseelands Ureinwohner, die Maori, glauben, dass ihre Vorfahren in Kanus über das Meer kamen. Die Einwohner von Whangara und der Ostküste hingegen glauben, dass ihr Urahne Paikea das Land auf dem Rücken eines Wales erreichte. Seither trägt in jeder Generation ein männlicher Nachfahre des Walreiters diesen Titel und ist Oberhaupt des Stammes.
Als wieder einmal die Zeit für einen neuen Erben gekommen ist, stirbt der Hoffnungsträger bei der Geburt und nur dessen Zwillingsschwester überlebt. Der Stammesführer Koro kann sich nicht entschließen, seine Enkelin Pai(kea) als zukünftiges Oberhaupt zu akzeptieren. Koro ist überzeugt, dass das Unglück seines Stammes mit der Geburt Pais begann. Die 12jährige Pai, die ihren Großvater Koro mehr als jeden Anderen auf der Welt liebt, muss sich nun gegen diesen und eine tausendjährige Tradition auflehnen, um ihre Bestimmung zu erfüllen.
In dem erfolgreichen neuseeländischen Film wirft Regisseurin Niki Caro einen bewegenden Blick auf den Kampf eines mutigen Mädchens gegen überkommene Traditionen und um Liebe und Anerkennung.

# 10.11. Montag

## EVENTS

*18.15 Konservatorium Cottbus*
**Podien unserer Schüler**
*19.00 Staatstheater KB*
**Dialoge & Debatten 1**:
ZU GAST **Egon Bahr**
*Präsentiert vom RBB Studio Cottbus*
*20.00 Stadthalle Cottbus*
**Udo Jürgens**

## KINO

*18.30 / 21.00 OBENKINO im Glad-House*
**WHALE RIDER**
*20.00 KinOh in der Stadthalle*
**Swimming Pool**
Frankreich 2003; Regie: Francois Ozon;
Länge: 102 Min.

## THEATER

*10.00 Neue Bühne*
**Creeps**
*18.00 Neue Bühne*
**Creeps**

## Dialoge & Debatten 1
### „DER DEUTSCHE WEG" –

**LESUNG und Gespräch mit Egon Bahr**
Moderation: Hellmuth Henneberg (Eine Veranstaltung des Staatstheaters Cottbus in Kooperation mit dem HERON Buchhaus) Montag, 10. November 2003, 19.00 Uhr, Kammerbühne: Eintritt 8 Euro / ermäßigt 6 Euro
Kartenvorbestellung unter 0355/ 38017-31 oder 0355 / 7824170

Egon Bahr liest aus seinem neusten Buch. Seine Gedanken zum „deutschen Weg", den Kanzler Schröder in der Auseinandersetzung mit den Vereinigten Staaten einfordert, sind provokant formuliert. Er beschließt sein Buch mit dem Satz: „Die europäische Zukunft ist wichtiger als die deutsche Vergangenheit." Diese Aussage ist seine eindeutige Stellungnahme zu den vielfachen Diskussionen um den deutschen Weg innerhalb der Weltpolitik. Eines ist klar: Die unselige Vergangenheit darf unsere Zukunft nicht behindern. Nach der Machtversessenheit des Dritten Reiches und der Machtvergessenheit der alten Bundesrepublik muss das vereinte Deutschland sein Gleichgewicht finden. Deutschland ist ein Teil Europas. Es hat, wie die anderen Staaten auch, innerhalb der Gemeinschaft ein Eigenleben entwickelt. Doch in den letzten Monaten ist in der Staatengemeinschaft der EU die Tendenz zu erkennen, sich von den Vereinigten Staaten von Amerika abzusetzen, einen eigenen Standpunkt gegenüber der großen Nation einzunehmen, ein eigenes Profil zu gewinnen.
Im Anschluss an die Lesung moderiert Hellmuth Henneberg ein Gespräch mit dem bedeutenden Journalisten, Politiker und Wissenschaftler – Egon Bahr.
Das Staatstheater Cottbus eröffnet mit dieser Veranstaltung „Dialoge & Debatten" eine monatlich stattfindende Gesprächs-Reihe, die der rbb (Rundfunk Berlin-Brandenburg) Studio Cottbus präsentiert. Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltungsreihe hat Ministerpräsident Matthias Platzeck übernommen. Ausgangspunkt für das erste Gespräch ist die geplante Inszenierung „Die Nibelungen" von Friedrich Hebbel, ein Schauspiel, das ein entscheidendes Stück deutscher Geschichte geprägt hat. Es dreht sich darin um Gewaltmechanismen und Machtspiele, die zu dem Untergang von großen Reichen führten. Ein altes Thema, in dem sich gegenwärtige politische Tendenzen spiegeln können.

---

## Swimming Pool

**KINO: Frankreich 2003; Regie: Francois Ozon; Länge: 102 Min.**
Am 10.11. um 20.00 Uhr; 11.11. um 17.00 und 20.00 Uhr; am 12.11. um 17.00 Uhr im KinOh in der Stadthalle

Die erfolgreiche britische Krimiautorin Sarah Morton ist nicht gerade das, was man das blühende Leben nennt. Sie pflegt einen Hang zum Alkohol und wohnt wie eine alte Jungfer mit ihrem Vater zusammen. Als wenn das noch nicht schlimm genug wäre, steckt sie auch noch in einer schweren Schaffenskrise. Ihr Verleger rät dringend zur Ablenkung und stellt ihr für den Sommer sein Haus in der Provence zur Verfügung. Sarah erhofft sich, in der Abgeschiedenheit auf neue Ideen zu kommen. Dort angekommen, scheint ihr das schöne Wetter und die Ruhe tatsächlich gut zu tun und schon bald beginnt sie einen neuen Kriminalroman zu schreiben. Doch die Ruhe währt nur kurze Zeit, denn eines Nachts taucht plötzlich die 20jährige Tochter Julie ihres Verlegers auf. Die fläzt sich schon am nächsten Tag oben ohne am Swimming Pool des Hauses und treibt es nachts hemmungslos mit wechselnden Herrenbekanntschaften. Kein Wunder also, dass die übersensible und spröde Schriftstellerin erst einmal mit Ablehnung auf die junge Dame reagiert. Doch nach und nach entwickelt sich ein eigenartiges Verhältnis zwischen den beiden ungleichen Frauen und ein schwerwiegendes Ereignis schweißt die beiden noch stärker zusammen und lässt schließlich die Grenzen zwischen Fiktion und Realität verschwimmen...

# 11.11. Dienstag

## EVENTS

*11.11 Rathaus*
**„Karneval"** - Rathaussturm der Vereine Cottbus
*19.30 Zentralbibliothek Cottbus*
**Vier Tenöre Vier den Frieden**
Satirische Lesung
*20.15 Haus des Buches*
**Kennen Sie den...?"**
Chris Howland, Dieter Thoma, Peter Jamin
Lesung, Fortsetzung des Erfolgstitels „Ganz Deutschland lacht!"
*22.00 ZBV*
**Oldieparty**

## KINO

*17.00/20.00 KinOh in der Stadthalle*
**Swimming Pool**
Frankreich 2003; Regie: Francois Ozon;
Länge: 102 Min.
*18.30 / 21.00 OBENKINO im Glad-House*
**WHALE RIDER**

## THEATER

*19.00 Piccolo Theater*
**disMiss –**
Farce ab 14 Jahren
*19.30 Staatstheater TS*
**Porqué...! Porqué...! Tango Orphée**
Tangooper von Johannes Wulff-Woesten
*Im Anschluss:* Tangoschule

## Vier Tenöre - Vier den Frieden

**LESUNG: am 11.11.03, 19.30 Uhr in der** Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14 Eintritt 5€/ 4 €; Reservierungen unter 0355/ 38060-24 Klaus Muche, Reinhard Stöckel, Udo Tiffert

Lesen Satire, Anmut, Unerhörtes! Drei gestandene Autoren treffen sich auf der Bühne. Klaus Muche, erfahrener Journalist, will sich in derbem Humor gehen lassen. Reinhard Stöckel, bekannt für leisere Töne und seine Freunde am Erzählen, und Udo Tiffert , ehemaliger Lyriker und aktueller Kabarett-Texter, werden ihre Vorlieben an der langen Leine halten, an der ganz langen. Der 11. Elfte wird an diesem Abend seine Rolle spielen, der närrische Sommer 2003 wie auch der farbige Herbst. Der ständige Wechsel der drei Vorleser, vor allem ihre Unterschiedlichkeit, garantieren einen kurzweiligen Abend. Vier Sie!

# 12.11.
## Mittwoch

### EVENTS

*20.00 Brauhaus Cottbus*
**Live: Thomas Wendel**
Folk und Country

### KINO

*17.00 KinOh in der Stadthalle*
**Swimming Pool**
Frankreich 2003; Regie: Francois Ozon; Länge: 102 Min.
*17.00 /20.00/23.00 UCI*
**Verschwende Deine Jugend**
Der besondere Film
*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**WHALE RIDER**

### THEATER

*19.00 Piccolo Theater*
**disMiss –**
Farce ab 14 Jahren

*19.30 Staatstheater GH*
**Rigoletto**
Oper von Giuseppe Verdi
(in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)
*20.30 bühne 8*
**Transaktion, Transaktion**
Theaterstück von Mathias Neuber

## Verschwende deine Jugend

**KINO: UCI am 12.11. um 17.00/20.00/23.00 Uhr**
Deutschland 2003; Regie: Benjamin Quabeck; 98 Minuten,

Harry (Tom Shilling) ist 19 Jahre, Auszubildender bei der Sparkasse und Fan der Neuen Deutschen Welle, die im Sommer 1981 durch das Land schwebt. Nur nicht nach München, wo Harry sich als Manager von Apollo Schwabing, einer fiktiven Band, versucht. Harry glaubt an „seine" Band, bestehend aus Sänger Vince (Robert Stadlober), seiner Freundin und Bassistin Melitta (Jessica Schwarz) und Drummer Freddie (Marlon Kittel), doch außer ihnen will kaum jemand etwas von ihnen wissen, schon gar nicht der hochtrabende Musikkritiker Wieland Schwartz (Christian Ulmen). Und so entsteht der Traum vom Konzert im Circus Krone, dort wo einst die Rolling Stones auftraten sollen jetzt junge Münchner Bands spielen, als Vorprogramm von D.A.F., der Deutsch Amerikanischen Freundschaft, der wichtigsten Band der Neuen Deutschen Welle. Zwar wissen D.A.F. nichts von ihrem Glück, doch Harry lässt sich durch nichts aufhalten, um den Traum wahr werden zu lassen, der ihm mehr bedeutet als alles andere und übersieht dabei fast Lena (Nadja Bobyleva), mit deren Gefühlen er zunächst wenig anfangen kann.

## Transaktion Transaktion

**THEATERstück von Mathias Neuber**: Mittwoch, 12.11. und Freitag 14.11. 20:30 Uhr in der bühne 8

Neun Menschen, zufällig zur selben Zeit am selben Ort, einer Berliner Sparkasse, geraten in die Gewalt einer unsichtbaren Macht ... Die Geiseln, mit der Forderung konfrontiert, zur Beschleunigung einer „Transaktion" einen aus ihrer Mitte zu töten, sehen sich in einer ausweglosen Situation. Sie wehren sich. Das Ende jedoch steht fest von Anfang an: Einer wird sterben.

# 13.11.
## Donnerstag

### EVENTS

*18.15 Konservatorium Cottbus*
**Podien unserer Schüler**
*21.00 Hemmingway*
**Jazz Jam Session**
*22.00 Edelweiss*
DJ in der Lounge

### KINO

*18.30/21.00 KinOh in der STadthalle*
**Holllywood Cop**
Regie: Ron Shelton; Actionkomödie USA, 2003s
*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**MEIN LEBEN OHNE MICH**
Kanada/Spanien 2003 106 Min
Regie: Isabel Coixet
*21.00 Muggefug*
**Tuvalu,**
DVD; Deutschland, 2000

### THEATER

*20.00 Brauhaus Cottbus*
**Kabarett Weiberkram**
Einlass 18.30, Eintritt 14,-€

## Holllywood Cops

**KINO: Regie: Ron Shelton; Actionkomödie** USA, 2003 112 Minuten am13.11 um 18.30 und 21.00 Uhr; am 15.11. um 17.00 und 20.00 Uhr im KinOh in der Stadthalle

Joe Gavilan ist ein mit allen Wassern gewaschener Cop in Hollywood, der zusammen mit seinem Partner, dem Greenhorn K.C. Calden immer dann gerufen wird, wenn es hinter der Fassade des glamourösen Jahrmarkts der Eitelkeiten zur Sache geht. Und dabei hat es Joe wahrhaftig nicht leicht ... Um seine diversen Ratenzahlungen und Schulden zu begleichen, arbeitet er neben seinen Ermittlungen in Teilzeit als Immobilienmakler und versucht, dabei endlich den großen Coup zu landen. Sein Partner K.C. jobbt währenddessen nebenher als Yogalehrer und träumt von einer Hollywood-Karriere als Schauspieler. Als sich in einem angesagten Club ein Mord an einer kompletten Rapformation ereignet, sehen beide Cops ihre Chance gekommen

## MEIN LEBEN OHNE MICH

**KINO: Kanada/Spanien 2003 106 Min**
Regie: Isabel Coixet Kamera: Jean-Claude Larrieu Filmmusik: Alfonso De Vilallonga DarstellerInnen: Sarah Polley, Amanda Plummer, Scott Speedman, Leonor Watling, Deborah Harry, Mark Ruffalo
Do 13.11. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House; Sa 15.11. 20 Uhr OBENKINO im ZBV; So 16.11. 17.30 Uhr und 20 Uhr; Mo 17.11. 21 Uhr;Di 18.11. 18.30 Uhr und 21 Uhr; Mi 19.11. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House

Bisher hatte sie nicht die besten Karten im Lebenspoker: das erste Kind mit 17, das zweite mit 19, der Mann arbeitslos, der Vater im Gefängnis, die nervige Mutter als Nachbarin. Ann ist 23 und trägt trotz allem die kleine Sehnsucht in sich, dass alles einmal besser werden könnte. Als Ehefrau und Mutter lebt sie mit ihrer Familie in einem Wohnwagen und putzt nachts an der Uni. Doch eines Tages ändert sich Anns eintöniger Alltag schlagartig. Nach einem Schwächeanfall wird sie ins Krankenhaus eingeliefert. Die Diagnose: Krebs im Endstadium – sie hat noch zwei Monate zu leben. Aber Ann behält die schockierende Nachricht für sich und fasst einen einsamen Entschluss: Sie wird das bisschen verbleibende Leben noch auskosten, sich Wünsche erfüllen, kleine Utopien verwirklichen, noch einmal Liebe und Zärtlichkeit mit einem anderen Mann erfahren und für ihre Lieben die Zeit nach ihrem Tod, das Leben ohne sie, vorbereiten, bis sie endgültig Abschied nehmen muss...
Hauptdarstellerin Sarah Polley liefert in Isabel Coixets bewegendem Drama eine mehr als eindrucksvolle Leistung ab. Ein Film über den Tod, aber ein Plädoyer für das Leben.

## Tuvalu,

**KINO: 13.11. ab 21.00 Uhr im Muggefug**
Regie: Veit Helmer; Drehbuch: Michael Beck, Veit Helmer; Musik: Jürgen Knieper; Darsteller: Denis Lavant,Chulpan Hamatova,Philippe Clay,Terrence Gillespie u.a.
Länge: 91 Minuten, Spielfilm Farbe dtF , DVD; Deutschland, 2000

„Ein detailverliebter, fantasiereicher Bilderkosmos, gespeist aus zahlreichen Wurzeln der Filmgeschichte. Konzipiert als turbulent-poetisches Traumgespinst, wird das moderne Märchen fast ohne Worte erzählt und bereichert durch skurrile Figuren, bizarre Dekors und eine auch in der Farbgebung faszinierende Bildgestaltung."

# 14.11.
## Freitag

### EVENTS

***19.30*** *Konservatorium Cottbus*
**BigBand 2003**

***19.30*** *OBENKINO im Glad-House-Saal*
**Jazz & Cinema 65** präsentiert im Konzert eine spanische Nacht mit der Gruppe **TIERRA** und dem Film **FLAMENCO**

***20.00*** *Stadthalle Cottbus*
**Nino de Angelo**

***20.30*** *Deniro*
Frank Petzold und Monika Klesse-Klavier und Vocal

***21.00*** *SOUND*
**Reaggy Summer Indoor Jam**
RAS KOK & THE LIVING SPIRIT + das ULTRA SOUNDSYSTEM

***21.00*** *Club Südstadt*
**TERROR, FRIEND SUCK & G.H.C.**
Hardcore

***21.30*** *O`Brian´s*
**Zuckerhut Trio live-**Funk, Rock, Soul

***21.30*** *Comicaze*
**Heart und Soul**
*Blackbeats mit STEP*

***21.00*** *Muggefug*
**Oderflut und Telekooma**
Oi-Punk und Ska aus FFO

***22.00*** *Treibhaus*
*Bandolero Sound ,Fat Eric, Slim KD, CL.Riton, J.Honda, Marc Johnson, Chris+ Gäste*

***22.00*** *ZBV*
**DECADANCE**

***22.00*** *STUK*
***black Friday***

### KINO

***20.00*** *OBENKINO im Glad-House-Saal*
**Jazz & Cinema 65**
**FLAMENCO**
Spanisch mit deutschen Untertiteln
Spanien 1995 100 Min
Regie: Carlos Saura

### THEATER

***10.00*** *Staatstheater GH*
**Premiere:**
**Pinocchio**
Schauspiel von Peter-Jakob Kelting und Jürg Schlachter

***10.00*** *Neue Bühne*
**Drachendurst**
Premierenfieber

***19.30*** *Staatstheater GH*
**Coppélia**
Ballett nach der Musik von Léo Delibes

***19.30*** *Staatstheater KB*
**Sand**
Ein Heimat-Abend mit Bagger, Mythen und Musik
Zusammengestellt von Wolf Bunge und Bettina Jantzen

***19.30*** *Neue Bühne- Café*
**Loriots Dramatischer Alltag 2**

***20.30*** *bühne 8*
**Transaktion, Transaktion**
Theaterstück von Mathias Neuber

# PINOCCHIO

**THEATER: Premiere am 14. November 2003, 10.00 Uhr, Großes Haus am Schillerplatz:**
Weihnachtsmärchen von Peter-Jakob Kelting und Jürg Schlachter
Frei nach Motiven aus Carlo Collodis Buch „Le avventure di Pinocchio" Für Kinder ab 5 Jahren

„Ich will in die Welt hinaus!", schreit der gerade erst aus einem Stück Holz „ins Leben geschnitzte" und dennoch bereits quicklebendige Pinocchio. Sein Vater Geppetto wähnt ihn in der Schule, doch Pinocchio erliegt der Versuchung, sich statt dessen lieber ein spannendes Theaterstück anzuschauen. Dort beginnen die unglaublichen Abenteuer der kleinen Holzpuppe, deren Nase bei jeder Lüge länger wird. Betrogen und ausgeraubt von Fuchs und Katze, wird er durch die blaue Fee gerettet. Als Pinocchio nach einer langen Irrfahrt schließlich von einem riesigen Hai verschlungen wird, findet er im Bauch des Fisches Geppetto wieder, den er schon so lange sehnlich vermisst und gesucht hat.
Und dort, im Bauch des Hais, ereignet sich dann noch ein kleines Wunder Regisseur Stefan Wolfram sowie Bühnen- und Kostümbildner Johannes Haufe erzählen die Geschichte jener Holzpuppe, die voller Lebenslust und Neugierde auf dem Weg ist, die Welt und damit vor allem sich selbst kennenzulernen. Dazu erschaffen sie auf der Bühne einen Reigen opulenter Bilder, der ein jedes Kinderherz verzaubern wird. Das Stück, aufgebaut auf Handlungsmotiven aus Carlo Collodis berühmtem Buch, ist als Weihnachtsmärchen für die ganze Familie konzipiert und eignet sich für Kinder ab fünf Jahren. Premiere ist am 14. November 2003, um 10.00 Uhr, im Großen Haus.
In den Hauptrollen: Sven Hönig als Pinocchio und Hans-Peter Jantzen als Geppetto.

# „Drachendurst"

**Märchen-Premiere am 14. November 2003**
**THEATER: In der NEUE BÜHNE Theater Senftenberg**
Nächste Vorstellung am Samstag, den 15. November um 15.00 Uhr für die ganze Familie.
Kartenbestellungen unter Telefon 03573/801286.

In diesem Jahr haben wir ein Märchen von dem Tiroler Schriftsteller Felix Mitterer ausgesucht. Aber Sie müssen jetzt nicht denken, ach schade, kein Grimm, ein Märchen das wir nicht kennen. So ist das nicht. Ich verspreche, es wird Ihnen alles sehr vertraut sein. Drachen und Drachentöter, Zauberer und Menschenfresser sogar eine Meerjungfrau. Alles kommt darin vor. Auch ein richtiges Happy End.
Wie es heißt? Das ist leider ein bisschen schwierig. Also als erstes heißt es DRACHENDURST. Das ist einfach zu verstehen, denn der Drache verjüngt sich, indem er das Blut von jungen Mädchen trinkt. Gruselig. Dann heißt es noch DER ROSTIGE RITTER. Das ist auch zu verstehen, denn unser Drachentöter ist schon lange unterwegs und hat schon 12 Drachen erschlagen. Seine Rüstung ist von dem ganzen Feuergespucke schon ganz verrostet. Und dann heißt es noch SCHWARZ UND WEISS, GELD UND BROT, LEBEN UND TOD. Das müssen Sie sich selber erklären, wenn Sie es mit ihren Kindern, Oma und Opa und allen Arbeitskollegen gesehen haben.

# TERROR,FRIENDS SUCK & G.H.C.

**Konzert: 21.00 im Klub Südstadt**
**Friends Suck**
Diese vier Jungs spielen Hardcore/Punkrock vom Allerfeinsten. Schneller, impulsiver Hardcore wird mit melodischem Skatepunk verbunden. Mit jugendlichem Charme und einer fetten Portion Spielfreude versohlen Euch „Friends Suck" den Allerwertesten und verwandeln so manch gepflegten Konzertabend in eine gelungene Tanzschlacht. Auf hohem Niveau zeigen Friends Suck, wie so mancher Skater, Biker oder Surfer mit Musik seinen Körper für Schmerzen unempfindlich machen kann! Diese Guys warten nur drauf Euch in den Arsch zu treten!
Achtung neue Hammer Platte „Making Money" erscheint im Frühjahr 2004.

# Jazz & Cinema 65 präsentiert im Konzert

**eine spanische Nacht mit der Gruppe TIERRA;** Wolfgang Stute - Gitarre, Percussion; Thomas Hickstein - Gitarre, Percussion; Elva Guardia - Gesang, Tanz
Fr 14.11. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House-Saal; Einlass: 19.30 Uhr, Kartenvorverkauf bis Fr., 14.11. 16 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 6 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 8 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung

1979 gründete Wolfgang Stute die Gruppe TIERRA, die lange vor dem Populärwerden der lateinamerikanischen und spanischen Rhythmen Flamencomusik spielte. 1984 kam Thomas Hickstein zu der Gruppe hinzu, der u.a. bei Prof. Manuel Cano an der Musikhochschule Cordoba studierte und international zu den herausragenden Flamenco-Gitarristen gehört. Mit der Sängerin und Tänzerin Elva Guardia, die an der Tanzakademie „Amor de dias" in Madrid ausgebildet wurde und die als Solotänzerin in London mit dem Royal Philharmonic Orchestra für „flamencofantasy" engagiert ist, fand TIERRA 1989 seine derzeitige Besetzung. Die Gruppe spielt hochwertige Flamencomusik, die sich durch rhythmische Schärfe und Klarheit sowie durch eine große musikalische Vielfalt auszeichnet. Traditionelle Flamencoklänge verbinden sich mit Elementen anderer Musikrichtungen wie denen des Jazz oder Tangos.

## und dem Film FLAMENCO

**Spanien 1995 100 Min Spanisch mit deutschen Untertiteln**
Regie: Carlos Saura Musik: Isidro Munoz Kamera: Vittorio Storaro DarstellerInnen: Joaquin Cortes, Paco de Lucia, Manolo Sanlucar, Enrique Morente, Jose Menese, Lole y Manuel, Mario Maya, Jose Merce, Matilde Coral, Carmen Linares, Merche Esmeralda

Carlos Saura zeigt in FLAMENCO die facettenreiche Kunst der ebenso schillernden wie magischen Musik-, Gesangs- und Tanztraditionen Andalusiens. Internationale Stars und eine Vielzahl von jungen Flamenco-Künstlerinnen und -Künstler präsentieren die erstaunliche Vielfalt und Vitalität der klassischen Flamenco-Kunst und deren avantgardistische Interpretationen. Ob Buleria, Martinete, Fandango, Seguiyria, Taranta, Rumba, Solea..., jede Performance ist in ihrer Art einzigartig. Zusammen mit dem raffinierten Dekor aus Farben, Licht und Schatten und der meisterhaften Kamera von Oscarpreisträger Vittorio Storaro (Der letzte Kaiser) ist FLAMENCO ein großartiges Kunstwerk.

# Reggae Summer Indoor Jam

**EVENT: am 14.11. in Cottbus, im Sound Mauerstr. 7**
Einlass ab 21:00 Uhr, Tickets: bis 22:00 Uhr 5,- ab 22:00 Uhr 8,-

Wir haben eine Location gefunden, neben dem Strombad Reggae Summer Jam können wir nun endlich auch darüber hinaus in Sachen Reggae aktiv werden. RAS KOK & THE LIVING SPIRIT`S, sowie das ULTRA SOUNDSYSTEM werden den Club Sound in ein karibisches Zauberland verwandeln. RAS KOK wurde auf der Karibikinsel Dominica geboren und kam 1985 nach Europa. Seine Stationen: London, Paris, Kopenhagen, Amsterdam und schließlich Berlin. Als DJ arbeitete RAS KOK für Killersound und Bionic Sounds, mischte so kräftig in der deutschen Dancehallszene mit. 2001 produzierte er seine erste eigene CD „Jah Bless", ehrlicher rootsbetonter Reggae mit Dancehallanleihen. Gutes Schuhwerk dürfte also nötig sein. Die Jungs vom ULTRA SOUNDSYSTEM dürften ja hierzulande keine Unbekannten mehr sein, ihre vibes werden im Sound garantiert jeden zum tanzen bringen.

# DJ Cafe

**Am 14. November im Bunten Haus, Parkstr.007, 03149 Forst, Einlass**
**jeweils 21:00** LINEUP: markus lange.live – pocketgame rec.| tucker | fanta - berlin | resident |djs cocktainge | mt179 |crevin_coma

# Oderflut und Telekoma

**KONZERT: 14.11. im Muggefug Einlass 21:00Uhr, Beginn 22:00Uhr**
**http://www.oderflut.de/**
Oderflut spielen Oi-Punk und ab und an auch ein wenig Ska mit deutschen Texten. Wir covern ab und zu auch Songs von unseren Lieblingsbands wie 4 Skins, 4 Promille, Angelic Upstarts, Cock Sparrer, Die Kassierer u.a.

# 15.11. Samstag

## EVENTS

***11.00*** *Niederlausitzhalle Senftenberg*
**Lausitz Messe 2003**
Verbraucher und Erlebnisausstellung
***20.00*** ***Galerie Fango***
**Katharina Vogt – Wolfgang Bärmich – Michael Vogt**
Vernissage
***20.00*** *Brauhaus Cottbus*
**Karneval mit dem ICC**
***20.00*** *La Casa*
Big But Rockets- Rock´n Roll
***21.00*** *Foyer Audimax der BTU Cottbus*
**Kamerunische Party**
Mit kostenlosem Essen und 1 Freigetränk
DJ Lotion(Isong)
***21.00*** *O`Brian´s*
**Zuckerhut Trio live**
***21.30*** *Kajüte in Ratzendorf*
**Bolschewistische Kurkapelle**
mit Arbeiterliedern bis Nirvana
***21.30*** *Comicaze*
Remember of Jonny Cash mit Otto
***22.00*** *Gladhouse*
**Marusha kommt**
Support: Die kloten; Mark Reich und El Nino
***22.00*** *SOUND*
**Electro Disco**
Livesupportact: Porno Stars (gigolo rec, Müchnen)
***22.00*** *Treibhaus*
Drum`n`Bass
***22.00*** *Stuk*
Finest Mixed up of Party Tunes mit DJ`S Oleg&Boleg
***22.00*** *Musicbar Resy*
**disco Fox**
Dj Andreas

## KINO

***17.00/20.00*** *KinOh in der STadthalle*
**Holllywood Cop**
Regie: Ron Shelton; Actionkomödie USA, 2003s
***20.00*** *OBENKINO im ZBV*
**MEIN LEBEN OHNE MICH**

## THEATER

***15.00*** *Neue Bühne*
**Drachendurst**
**Premiere**
***19.30*** *Staatstheater GH*
**My fair Lady**
Musical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner
***19.30*** *Staatstheater TS*
**Porqué...! Porqué...! Tango Orphée**
Tangooper von Johannes Wulff-Woesten
*Im Anschluss:* Tangoschule
***19.30*** *Neue Bühne Café*
**Loriots Dramatischer Alltag 2**
***20.00*** *piccolo Theater*
**Chansons von Hollaender bis Tucholsky**
Liederabend

# Chansons von Hollaender bis Tucholsky

**THEATER: Liederabend** Termin: 15.11. 2003 um 20.00 Uhr im piccolo Theater Karten unter Telefon: 0355/ 23 687 oder Telefax: 0355/ 24 310

Im Rahmen der Kleinkunstreihe versprechen die Schauspielerin und Sängerin Angelika Heinich und der Pianist Manfred Szobries einen Abend voller tiefgründiger Lieder und Texte. Dabei setzen sie sich vor allem mit dem schwierigen Verhältnis der Geschlechter auseinandersetzen. Bei dieser thematischen Ausrichtung auf eines der zeitlos spannendsten Konfliktfelder überrascht es nicht, dass das Wilhelmshavener Duo bei vielen deutschen Dichtern und Komponisten fündig geworden ist.

Ihre besondere Liebe gilt den Chansons und Gedichten der 20-er und 30-er Jahre des letzten Jahrhunderts. Bei ihrem ersten Auftritt in Cottbus werden daher Lieder von Friedrich Hollaender, Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Irmgard Keun, Georg Kreisler, Friedhelm Kändler und anderen zu hören sein - man darf sich auf zwei Stunden voller Abwechslung freuen!

# 16.11.
## Sonntag

**KINO**
***17.30/20.00*** *OBENKINO im Glad-House*
**MEIN LEBEN OHNE MICH**
***20.00*** *KinOh in der Stadthalle*
**Irgendwann in Mexico**
USA; Action; Farbe, Mexico, 2003; Regie: Robert Rodriguez

**EVENTS**
*Niederlausitzhalle Senftenberg*
**Lausitz Messe 2003**
Verbraucher und Erlebnisausstellung
***10.00****-16.00 Mosquito*
**Mosquito Sunnshine Brunch**
FIESTA LATINO DEL SOL
***11.00*** *Muggefug*
**Literaturfrühstück**
mit Brigitte König
***17.00*** *Klosterkirche*
**De Profundis:**
Barocke Trauermusik

**THEATER**
***16.00*** *Staatstheater GH*
**Pinocchio**
Schauspiel von Peter-Jakob Kelting und Jürg Schlachter
***19.00*** *Staatstheater KB*
**Wir amüsieren uns zu Tode**
Tanzabend von Michael Apel

## Katharina Vogt – Wolfgang Bärmich – Michael Vogt

**Ausstellung:** **Galerie Fango**Vernissage: 15.11. 20.00 Uhr

In der Einsamkeit der Mecklenburger Dörfer haben sie sich nicht gesucht, sondern gefunden. Drei Starrköpfe, die an den Rändern der Endmoräne ausharren, abseits der Enge und Lautstärke der Städte. Ein Ökohof und Maleratelier, eine ehemalige LPG-Küche und Bildhauerwerkstatt, eine alte Scheune als „Konzertsaal".
Sie verbindet nicht nur die Vorliebe zu gutem Essen und Wein, sondern auch ähnliche, sich befruchtende Vorstellungen von Musik, Malerei und Plastik.In der von ihnen betriebenen Kultur Wirtschaft können Gäste Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Performances und Klangkunst erleben. Im Cottbuser Gegenstück, der Galerie Fango werden sie am 15. November dem geneigten Besucher die nordische Weite und Einsamkeit näher bringen.

Michael Vogt, der seit 1986 als Solo-Tubaist des Berliner Sinfonie-Orchesters, in diversen Projekten und als Komponist für konkrete Anlässe arbeitet, spielt die Musik zur Eröffnung der Ausstellung, in der Skulpturen von Katharina Vogt und Malerei und Zeichnungen von Wolfgang Bärmich zu sehen sein werden. Katharina Vogt, arbeitet freiberuflich als Bildhauerin und Grafikerin, Wolfgang Bärmich arbeitet als Schäfer und betreibt einen Öko-Landwirtschaftsbetrieb.
Wer es nicht zur Eröffnung schafft kann sich bis Dezember die Ausstellung wochentags von 16-20 Uhr und Samstags ab 20 Uhr in der Galerie Fango anschauen.

## MARUSHA kommt!

**EVENT: am 15.11. im Gladhouse**
**Einlass: 22:00 Uhr; AK: 12,00 €**

Die wohl bekannteste Plattenauflegerin unseres Planeten zieht ins Gladhouse ein.
Durch „Somewhere Over The Rainbow" wurde sie 1994 zum Star, bereiste seit dem die ganze Welt, nahm eine Auszeichnung nach der anderen in Empfang ( Echo, Comet, MTV Award), veröffentlichte immer wieder mit Erfolg, überraschte die deutschsprachige Fernsehlandschaft mit ihrem Jugendmagazin „Feuereiter".
Allerdings wurde der wichtigste Grundstein ihrer Karriere wahrscheinlich „On Air" gelegt und genau dort hat Marusha auch heute noch ihre große Leidenschaft und Liebe. Der Rave Satellite funktioniert seit fast 14 Jahren.
Zusammen mit den Cottbusser Plattenspielerakrobaten DIE KLÖTEN ( Kostnosten ), die zuletzt im Februar in Marushas Sendung waren, MARK REICH (dieKlöten, Isnhialos) und EL NINO (Schallwerk) wird dies die Party Nr.1

## Literaturfrühstück

**mit Brigitte König am 16.11. ab 11.00 Uhr im Muggefug**

Ich heiße Brigitte König, bin Jahrgang 1959 und wohne in Biebersdorf bei Lübben.. Von 1999-2003 habe ich mit dem Schreiben von Gedichten begonnen. Sie Spiegeln die Auseinandersetzung mit meiner Lebensgeschichte, aber auch, mit anderen wichtigen Inhalten,wider, z.B. miene Wurzeln im Spreewald, die Natur überhaupt und meinen Glauben. Im Oktober diesen Jahres erscheint die Anthologie" Und der Himmel weint mit dir", beim Lum Verlag in Freiburg. Sechs von mienen Gedichten werden darin zu finden sein.

## DE PROFUNDIS -

**BAROCKE TRAUERMUSIK**
**Konzert: am 16. November 2003, um 17.00 Uhr in der Klosterkirche**

Zu den ausdrucksstärksten Epochen überhaupt zählt das Barockzeitalter. Die Kunst, das Leben und seine Freuden zu genießen, gelangte auf einen Gipfel. Aber die Menschen verschlossen die Augen auch nicht vor der Tatsache, dass jederzeit der Tod seinen Tribut fordern kann. Lust und Trauer waren in ihrem Bewusstsein untrennbar verbunden. Trost spendeten Religion und Musik – eine Musik, die heute noch unmittelbar ergreift. Die Besucher des Konzertes am Volkstrauertag, dem
Auf dem Programm stehen Chorwerke der Familie Bach und des Barockkomponisten Ignaz Biber.
Es wirken mit: Julia Bauer (Sopran), Elke Sauermann (Sopran), Alexander Schneider (Altus), Dirk Kleinke (Tenor), Tilmann Rönnebeck (Bass), der Kammerchor der Singakademie und das Bach Consort Cottbus. Die Leitung hat Christian Möbius.

## Irgendwann in Mexico

**KINO: USA Genre: Action; Farbe, Mexico, 2003;**
Stab: Regie: Robert Rodriguez
Am: 16.11 um 20.Uhr; am 17.11. um 17.00 und 20.00 Uhr im KinOh in der Stadthalle

Eine staubige Landstraße, tief im Herzen von Mexiko. Kakteen, Kojoten, Klapperschlangen. Dazu der Mann mit den Gewehren im Gitarrenkoffer. El Mariachi, der einzige Musiker in ganz Mexiko, der kalt lächelnd auf jeden Applaus verzichten kann, weil nach seinen Konzerten ohnehin nie wer im Publikum überbleibt, der noch genug Lebenskraft zum Klatschen hätte, geht wieder auf Tournee. Und er hat jede Menge illustre Gäste im Gefolge. In Irgendwann in Mexico hat El Mariachi (Antonio Banderas) noch eine Rechnung mit Barillo (Willem Dafoe) offen, einem blutrünstigen Drogenbaron, der einen Staatstreich gegen den Präsidenten plant. El Mariachi wurde von Sands (Johnny Depp) angeworben, einem zwielichtigen CIA-Agenten mit ausgeprägtem Hang zur Korruption. Der Rest der Geschichte besteht aus Revolution, Rache, Romantik und Kugelhagel. „Eine Hochgeschwindigkeitslatinoactionkomödie".

# 17.11.
## Montag

**EVENTS**
*18.15 Konservatorium Cottbus*
**Podien unserer Schüler**
*19.30 Zentralbibliothek Cottbus*
**Wolfgang Engler**
Lesung

**KINO**
*17.00/20.00 KinOh in der Stadthalle*
**Irgendwann in Mexico**
USA; Action; Farbe, Mexico, 2003; Regie: Robert Rodriguez
*21.00 OBENKINO im Glad-House*
**MEIN LEBEN OHNE MICH**

**THEATER**
*10.00 Neue Bühne*
**Die Seiltänzerin**

## Wolfgang Engler

**LESUNG: am 17.11.03, 19.30 Uhr in der Zentralbibliothek,**
Berliner Str. 13/14 Eintritt frei Um Reservierung wird gebeten unter 0355/38060-24 Die Ostdeutschen als Avantgarde Lesung und Gespräch

Hinter dem teils ironisch, teils ernst gemeinten Titel verbergen sich eine spannende soziologische Studie über den Osten Deutschlands und interessante Ausblicke auf neue Formen des sozialen Lebens jetzt am Ende der traditionellen Arbeitsgesellschaft. Denn - so Engler - eine Rückkehr zur Vollbeschäftigung wird es nie mehr geben. Und da sammeln gerade die Ostdeutschen Erfahrungen, die für die Entwicklung in ganz Deutschland wichtig werden könnten. Hier denkt einer quer und bietet Ideen an, die zum Mitüberlegen einladen. Wolfgang Engler ist Soziologe und lehrt an der Schauspielschule „Ernst Busch" in Berlin.

# 18.11.
## Dienstag

**EVENTS**
*20.00 Stadthalle Cottbus*
**DIE JUNGEN TENÖRE**
Viva Italia
*22.00 ZBV*
**Wodkaparty**

**KINO**
*18.30/21.00 OBENKINO im Glad-House*
**MEIN LEBEN OHNE MICH**

**THEATER**
*10.00 Staatstheater GH*
**Pinocchio**
Schauspiel von Peter-Jakob Kelting und Jürg Schlachter
*10.00 Neue Bühne*
**Die Seiltänzerin**
*19.30 Staatstheater GH*
**Ein Sommernachtstraum**
Schauspiel von William Shakespeare

# 19.11.
## Mittwoch

**EVENTS**

*19.30 Stadtteilbibliothek Sachsendorf*
**Ein Jahr Südamerika**
Dia Vortrag
*20.00 Brauhaus Cottbus*
**Live: Spinde Solo**
virtuose Klänge vom Saxophon
*20.30 bühne 8*
**Vier Tenöre Vier den Frieden**
Lesung – ein Blitz Remake

**KINO**
*16.00 SondowKahn*
**Käpt'n Blaubär**
D 1999; 80 min
*17.00 /20.00/23.00 UCI*
**Irreversibel**
Der besondere Film
*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**MEIN LEBEN OHNE MICH**

**THEATER**
*19.30 Staatstheater GH*
**Mutter Courage und ihre Kinder**
*Jeder Platz 5 €*
*20.30 bühne 8*
**Vier Tenöre Vier den Frieden**
Lesung – ein Blitz Remake

## „Käpt'n Blaubär"

**Kino im SandowKahn** 19. November 16 Uhr Deutschland 1999; 80 Minuten

Ein mutiger Held. Sein treuer Freund. Ein größenwahnsinniger Schurke. Unschuldige Kinder in Gefahr. Ein überwältigendes Abenteuer.
Vor etlichen Jahren hat Käpt'n Blaubär die Welteroberungspläne von seinem ehemaligen Sandkastenfreund Feinfinger zunichte gemacht. Nun ist die Stunde der Rache gekommen: Feinfinger, mittlerweile hauptberuflich verrückter Wissenschaftler und genialer Verbrecher, hat die drei Bärchen entführt. Zusammen mit Hein Blöd sticht Käpt'n Blaubär in See, um seine Enkel aus den Klauen seines Gegners zu befreien...

## Irreversibel

**Kino: UCI am 19.11. um 17.00/20.00/23.00 Uhr**
Frankreich, 2002; Regie: Gasper Noé; Buch: Gasper Noé

Ein junge Frau ärgert sich über ihren Freund, der mit ihrem Ex-Freund auf einer Party zuviel Alkohol und andere Drogen zu sich nimmt, will mit dem Taxi nach Hause. In einer Fußgängerunterführung wird sie von einem aggressiven Zuhälter vergewaltigt und ins Koma geprügelt. Die beiden Freunde machen sich auf die Suche nach dem Täter, sie vollziehen ein rabiates Strafgericht. „Irreversibel" wird kurzfristig als ein Film kolportiert werden, der von Hinten nach Vorn abläuft und in dessen Zentrum eine neunminütige Vergewaltigungsszene von selten gesehener Brutalität steht.

## Ein Jahr Südamerika

**Vortrag: Von der Karibik bis zum Amazonasbecken**
Eine Dia-Reise von Norbert Herrn
am 19.11.03, 19.30 Uhr in der Stadtteilbibliothek Sachsendorf, Thierbacher Str. 21
Eintritt: 2€/ 1€; Reservierungen unter 0355/524007

Aufzubrechen in ein fernes Land - nicht nur für einen Urlaub, davon träumt sicher mancher... Norbert Herrn verwirklichte diesen Traum. Nach einer Asien-Tour führte ihn seine zweite große Reise durch Südamerika. Der Weltenbummler gibt vor allem Einblick in das Land Bolivien mit seinen landschaftlichen Gegensätzen in der Salar de Ujuni und den alten Inkastraßen auf dem Weg ins tropische Tiefland. Er berichtet von abenteuerlichen Touren auf dem Rio Madidi und wird sicher auch verraten, wie eine solche Reise Wirklichkeit werden kann. Norbert Herrn ist Angestellter im Landesumweltamt.

## Blitz-Remake!

**LESUNG: Vier Tenöre Vier den Frieden Klaus Muche, Reinhard Stöckel, Udo Tiffert Mittwoch, 19. November 20:30 Uhr in der bühne 8**

Manch Filmremake benötigt 20 Jahre. Die Lesung „Vier Tenöre Vier den Frieden" wird bereits nach 8 Tagen neu aufgelegt. Ohne neue Schauspieler, aber mit Autoren die 192 Stunden älter, reifer, intensiver geworden sind. Sicher lesen sie wieder ihre besten Texte, aber ein neuer Ort verlangt andere Worte. Udo Tiffert wird ein Tagebuch der Zwischenzeit verlesen.

# 20.11.
# Donnerstag

### EVENTS

*18.15 Konservatorium Cottbus*
**Podien unserer Schüler**
*21.00 Hemmingway*
**Rolf Paul am Flügel**
*20.15 Haus des Buches*
**Zurück aus Afrika**
Corinne Hofmann
Lesung
*22.00 Edelweiss*
DJ in der Lounge
*22.00 ZBV*
**Cocktailparty**

### KINO

*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**FilmBühne 83 ALLES BESTENS**
(WIR VERSCHWINDEN)
Französisch mit deutschen Untertiteln Frankreich 2000 95 Min
Regie: Claude Mouriéras

*21.00 Muggefug*
**Die neuen Leiden des jungen W.**
BRD 1975; Farbe 16mm

### THEATER

*19.00 piccolo Theater*
**Der kleine Häwelmann**
Weihnachtsmärchen nach Theodor Storm ab 6 Jahren
Öffentliche Hauptprobe
*19.30 Staatstheater GH*
**Rigoletto**
Oper von Giuseppe Verdi
(in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)
*19.30 Staatstheater KB*
**Stella**
Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang Goethe
*20.00 Brauhaus Cottbus*
**Kabarett Weiberkram**
Einlass 18.30, Eintritt 14,-€

**FilmBühne 83 zeigt**

## ALLES BESTENS (WIR VERSCHWINDEN)

**KINO: Frankreich 2000 95 Min Französisch mit deutschen Untertiteln**
Regie: Claude Mouriéras Kamera: William Lubtchansky DarstellerInnen: Miou Miou, Sandrine Kiberlain, Natacha Régnier, Michel Piccoli; Do 20.11. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House

3 junge Frauen, Laure, Béatrice und Claire leben in Lyon. Sie sind Schwestern und als solche lieben und streiten, unterstützen und helfen sie sich. Laure, die ältere, hat eine Tochter und führt die Tanzschule der Eltern weiter. Béatrice ist eine erfolgreiche Geschäftsfrau und kann so großzügig Claire das Studium finanzieren. Eines Tages taucht Louis, der Vater der drei, bei Claire auf. Er hat die Familie vor 15 Jahren wegen einer anderen Frau verlassen. Claire war damals noch sehr jung und hat deshalb wenig Vorbehalte gegen den Vater. Sie nimmt ihn bei sich auf. Ihre Schwestern jedoch sind verärgert. Die Trennung seinerzeit war zu schmerzhaft, vor allem für die inzwischen gestorbene Mutter. Jetzt aber ist der Vater da - seine „neue" Frau ist auch tot - und jede der drei muss sich mit ihm und der Vergangenheit auseinandersetzen...

## Die neunen Leiden des jungen W.

**KINO: am 20.11. ab 21.00 Uhr im Muggefug**
Bundesrepublik Deutschland, 1975
Regie: Eberhard Itzenplitz; Drehbuch: Ulrich Plenzdorf, nach seinem gleichnamigen Roman; Musik: Michael Rüggeberg, Cat Stevens; Darsteller: Klaus Hoffmann, Leonie Thelen, Hans-Werner Bussinger, Henning Gissel, Barbara Klein ; Länge: 112 Minuten, Spielfilm Farbe, 16mm

Der Film entstand nach dem Roman und Theaterstück des DDR-Autors Ulrich Plenzdorf. Aufgezeigt wird der Zwiespalt einer Jugend zwischen den Einflüssen von Ost und West. Auf der einen Seite das forsche Auftreten, auf der anderen die Verletzbarkeit und die Unsicherheit in einer Umbruchsituation. Die Erzählung spielt auf zwei Zeitebenen, einmal das Leben in der Rückblende, dann der Antiheld selbst, wie er von „jenseits des Jordans" wiederkehrt und die einzelnen Szenen kommentiert.

# 21.11.
## Freitag

### EVENTS

***21.00*** *Café Zelig*
**Lesung mit Ahne**
***21.00*** *Muggefug*
**ARS Mortis**
Mettal over Muggefug
***21.00*** *Gladhouse*
**MUTABOR**
Fun-Folk-Rock-Ska-Punk-Reggae
***21.00*** *O`Brian´s*
**ZIG ZAG Duo** aus Berlin
***21.30*** *Comicaze*
Rockhead (DD)
***22.00*** *SOUND*
**Black Musik**
DJ-Abalone; DJ Chris Smud
Breakdance Performance: Rocking Skillz
Eintritt: 5,-€
***22.00*** *Stuk*
Super Riday Specials mit DJ MDM
***22.00*** *Treibhaus*
**AUDIOFLEX**
Selekta Fat Eric und die Deejays Pantsula und The M.A.S.H.
bringen Dance Hall und
Hip Hop vibes
mit Drum'n'Bass beats an vier Plattenspielern
gleichzeitig zur Fusion.
***22.00*** *ZBV*
**Black Music/HipHop**

### KINO

***20.00*** *OBENKINO im ZBV*
**STANDING IN THE SHADOW OF MOTOWN**
Englisch mit deutschen Untertiteln
USA 2002 108 Min Regie: Paul Justman

### THEATER

***11.00*** *Staatstheater KB*
**Stella**
Schauspiel für Liebende
von Johann Wolfgang Goethe
***20.00*** *Staatstheater GH*
**3. Philharmonisches Konzert**
Werke von Smetana, Dvorák und Janácek
***21.00*** *Puppenbühne Regenbogen*
**Die Eisprinzessin**
Generalprobe

## STANDING IN THE SHADOW OF MOTOWN

**KINO: USA 2002 108 Min Englisch mit deutschen Untertiteln**
Regie: Paul Justman Kamera: Doug Milsome, Lon Stratton Musik: Allan Slutsky Die Funkbrothers: Jack Ashford, Bob Babbitt, Johnny Griffith, Joe Hunter, Uriel Jones, Joe Messina, Eddie Willis, Benny "Papa Zita" Benjamin, James Jamerson, Eddie "Bongo" Brown, Earl Van Dyke, Robert White, Richard "Pistol" Allan Fr
21.11. 20 Uhr OBENKINO im ZBV; So 23.11. 20 Uhr;Mo 24.11. 18.30 Uhr und 21 Uhr;
Di 25.11. 18.30 Uhr und 21 Uhr;Mi 26.11. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House

Die FUNK BROTHERS bildeten den „Backbeat" von so gut wie jedem Motown-Song der 60er und frühen 70er Jahre. Gemeinsam mit Marvin Gaye, The Temptations, Stevie Wonder, Diana Ross and the Supremes, The Four Tops u.a. schufen sie einen Nr.1-Hit nach dem anderen und machten aus Motown Records eines der legendärsten Plattenlabels für schwarze Musik. Motown gilt heute als Ikone der amerikanischen Popkultur. Die Geschichte der FUNK BROTHERS hingegen scheint das bestgehütete Geheimnis der Pop-Musik zu sein.
Mit STANDING IN THE SHADOW OF MOTOWN will Paul Justman den FUNK BROTHERS ein filmisches Denkmal zu setzen. In seinem Film kombiniert er exklusives Interviewmaterial, Archivaufnahmen und mitreißende Live-Aufnahmen des ersten Konzerts der wiedervereinigten FUNK BROTHERS: Zusammen mit den Stargästen Ben Harper, Chaka Khan, Joan Osborne, Meshell Ndegeo-Cello, Gerald Levert und Bootsy Collins spielen sie ihre größten Hits im Royal Oak Music Theatre, Detroit. Bereits nach dem ersten Song steht das gesamte Publikum!

## Metal over Muggefug

**KONZERT: am 21.11. ab 21.00 Uhr im Muggefug**

Ars Mortis (http://www.arsmortis.de/)

Eine gute Mischung aus Death/Thrash und anderem bildete den eigenen Stil heraus, welcher auf dem 2002 folgenden Album verbessert wurde. Mittlerweile ist man konzertmässig gut unterwegs und hat schon wieder einige neue Songs am Start welche eine etwas andere Richtung einschlagen was auf der einen Seite mehr Rückgriffe auf alten Thrash aber auch auf extrem rhythmische Elemente bedeutet, welche beinahe hardcorelastig klingen, ohne den eigenen Stil zu verraten und damit zum Bangen einladen

## Radio Eins und LR-online lassen Ahne lesen

**Lesung: am 21. November ab 19. Uhr im Café Zelig**

Ahne lebt in Berlin. Is so! Und Ahne kommt nach Cottbus. Is auch so! Und er liest seine Geschichten im Café Zelig am 21. November ab 19 Uhr. Es beginnt meist einfach, ja banal: Uhrzeit, Möbelstücke, die Sonne scheint. Dann stirbt Gilbert Bécaud. Ahne erzählt, und alles klingt ganz einleuchtend und plausibel. Schön wär's. Die Geschichten drehen ab, doch da kann Ahne nun wirklich nichts für. Denn, was als normal und alltäglich gilt, ist noch lange nicht in Ordnung. Damit doch noch alles gut wird, begleitet DJ Maa (Haus der Wahrheit) den Abend im Wintergarten mit gewohnt freundlicher Musik.
Autoreninfo:
Ahne, am 5. Februar 1968 in Berlin-Buch geboren, ist gelernter Offset-Drucker und kann schießen. Weil er mit der SED nicht klarkam, kam 1989 die Wende und er wurde arbeitslos. Darüber hat er sich gefreut und ein Haus besetzt. Seit 1994 ist er Vater und liest seit etlichen Jahren bei der »Reformbühne Heim & Welt« sowie den »Surfpoeten« seine Geschichten vor

## MUTABOR

**Event. Am 21.11. im Gladhouse** Fun-Folk-Rock-Ska-Punk-Reggae Einlass: 21:00 Uhr; VVK: 7,00 € AK: 9,00 €

Man schrieb das Jahr 1993, und alle dachten, studieren wäre der beste Zeitvertreib. Da machte Axel sich auf, um etwas zu finden, was in keinem Buch geschrieben steht. Gemeinsam mit Helen, Anita, Markus und Jens entstand das Projekt MUTABOR, was soviel heißt, wie „Ich werde verwandelt".
Seither sind die verwandelten Verwandler nicht mehr zu stoppen. Bald entstanden erste Aufnahmen und es dauerte nicht mehr lange bis MUTABOR entdeckt wurden. 1997 erschien ihre ersten CD unter dem Titel „Mutabor" und ist eine Melange aus Folk-, Punk-, und Ska-Elementen. Im Sommer des folgenden Jahres veröffentlicht die Band ihr erstes selbst produziertes Minialbum „das e1ne", welches als Fan-Edition auf Konzerten und über das Internet vertrieben wird. April 2001 erschien MUTABORs zweites Album. Mit „JaJa" beweisen die Musiker, dass der Bandname Programm ist. Diesmal schöpfte die Band aus ihrer multikulturellen Erfahrung und nahm sich die Freiheit Stilelemente aus Punk, Pop, Ska und Reggae in die Musik einfließen zu lassen.
Diese Jahr erschien ihr neues Album „live", wie der Name schon sagt, ein Live-Album. Auf der Doppel-CD befinden sich 19 bekannte und drei bisher unveröffentlichte Songs. Mit dieser CD im Gepäck werden MUTABOR euch ordentlich einheizen! Weitere Infos unter www.mutabornet.de

# 22.11.
## Samstag

### EVENTS
***17.00*** *Konservatorium Cottbus*
**Soli extra – die Besten im Konzert**
***19.00*** *Stadthalle Cottbus*
**Das Puzzle**
Tanz, Gesang, Artistik
ca 150 Mitwirkende Kinder und Jugendliche
***20.00*** *La Casa*
Afican Sound- Live African Reggae Band
***20.30*** ***Deniro***
Sondergastspiel **Kiloherz** goes Undercover
***21.00*** *Südstadt*
**RIDDM GALORE**
***21.00*** *Gladhouse*
**POTHEAD**
Rock
***21.00*** *O`Brian´s*
**ZIG ZAG Duo** aus Berlin
***22.00*** *Treibhaus*
Orange Club
***22.00*** *Stuk*
Finest Mixed up of Party Tunes mit DJ Pete
***22.00*** *Musicbar Resy*
**Disco**

### KINO
***20.00*** *OBENKINO im ZBV*
**BLUE VELVET USA** 1986
120 Minuten
Regie: David Lynch

### THEATER
***15.00*** *Puppenbühne Regenbogen*
**Die Eisprinzessin**
**PREMIERE**
ab 16.00 Uhr Premierenfest für kleine Leute
***19.30*** *Staatstheater GH*
**Mutter Courage und ihre Kinder**
von Bertolt Brecht/Musik Paul Dessau
***19.30*** *Neue Bühne- Café*
**Loriots Dramatischer Alltag 2**
***20.00*** *Puppenbühne Regenbogen*
**Die Eisprinzessin**
***20.30*** *bühne 8*
**Die Ehrlichen**
Einsame Herzen oder warum immer das falsche Lied gespielt wird

# Die Eisprinzessin

**Puppentheater: Premiere: 22.11. 15.00/20 Uhr in der Puppenbühne Regenbogen**
Weitere Vorstellungen: 25.11. 9 Uhr; 26.11. 9 und 14 Uhr; 27.11. 9 Uhr; 30.11. 10 und 15 Uhr

Nur noch eine alte Ballade erinnert an das Schicksal einer schönen Prinzessin, die vom mächtigen Schneeriesen in sein weißes Schloß entführt wurde. Als ein junger Prinz sich aufmacht, um die Schöne zu befreien, trifft er viele seltsame Gestalten, die ihm helfen, seinen Weg zu gehen und die Rätsel zu lösen, die zum Herzen der Prinzessin führen. Wenn da nicht nur der böse Schneeriese wäre, der schon auf ihn wartet... Aber keine Angst – wie im richtigen Märchen wird am Ende das Gute belohnt und das Böse bestraft.

# Die Ehrlichen:

**KABARETT: „Einsame Herzen oder warum immer das falsche Lied gespielt wird".**
Samstag, 22. November 20:30 Uhr in der bühne 8

Die Schow für glücklich Getrennte, Durstige, Gestreifte und Annoncenbeantworter. Gemeinsam einsam halten Larissa von Kirchseine und Matthias F. Ballack den besten Sendeplatz für Euch bereit. Knallharter Enthüllungsjournalismus, seichte Kampfpilotenmentalität und ein Hauch von Popgymnastik lassen keine Zeit für Werbepausen. Ein topaktuelles Programm für den heißen Herbst.

# BLUE VELVET **Wieder im Kino**

**USA 1986 120 Min wegen der Filmlänge geänderter Eintrittspreis**
Regie: David Lynch Kamera: Frederick Elmes, Joe Dunton (Widescreen-Kamera) Musik: Angelo Badalamenti, DarstellerInnen: Kyle MacLachlan, Isabella Rossellini, Dennis Hopper, Laura Dern, Dean Stockwell, Hope Lange, George Dickerson Sa 22.11. 20 Uhr OBENKINO im ZBV

Einer der herausragendsten Filme der 80er Jahre
David Lynch dringt mit BLUE VELVET Velvet in die Tiefen menschlicher Abgründe vor. Sein Blick fällt hinter die weißen Palisadenzäune Kleinstadt-Amerikas und bringt eine korrupte Schattenwelt aus Boshaftigkeit, Sadismus und Wahnsinn zum Vorschein. Am helllichten Tag findet Jeffrey, ein junger Mann aus der Kleinstadt Lumberton, auf einer Wiese ein abgetrenntes menschliches Ohr. Mit Hilfe von Sandy, der Tochter des Polizei-Inspektors, führt er auf eigene Faust Ermittlungen durch und versucht die Hintergründe um seinen merkwürdigen Fund zu lüften: Aus einem Versteck heraus beobachtet er die schöne Nachtclub-Sängerin Dorothy Vallens, die von dem brutalen Gangster Frank Booth erpresst wird und ihm hilflos ausgeliefert scheint. Aus Jeffreys Detektivspiel wird unversehens eine heftige Liebesaffäre mit der mysteriösen Frau. Im Versuch, ihr zu helfen und ihrem Geheimnis auf die Spur zu kommen, gerät Jeffrey immer tiefer in einen Irrgarten aus Gewalt, Täuschung und Leidenschaft, an dessen Ausgang überraschend ein Happy End wartet. Als BLUE VELVET zum ersten Mal in die Kinos kam, stand fest: Nur wenige Filme hatten zuvor das Publikum so stark beunruhigt und seine Gefühle beschäftigt, wie David Lynchs Film.

# POTHEAD

**EVENT: am 22.11. im GLadhouse**
Einlass: 21:00 Uhr; VVK: 10,00 € AK: 13,00 €

Anfang der 90er, als Grungemusik noch kein Schimpfwort war und ganze Heerscharen von Musikern in den amerikanischen Westen pilgerten, um sich ihr Stück vom großen Kuchen abzuschneiden, machten sich Pothead aus den Staub und kehrten ihrer Heimatstadt Seattle den Rücken zu. Nach einem kurzen Orientierungstrip durch Europa landeten sie zuerst in München und zu guter Letzt in Berlin - wo sie sich mit einem neuen Schlagzeuger ausstatteten und heute noch leben. Inzwischen immerhin auf 8 (teilweise geradezu geniale) Studioalben gebracht, blieb der große Durchbruch vermutlich nur deshalb aus, weil Pothead wirklich zu den Wenigen gehört, denen man bescheinigen kann das sprichwörtliche „eigene Ding" zu machen und sich jeglichem Diktatversuch seitens eines Plattenkonzerns erfolgreich wiedersetzten. „Tuf Luv", so der Name von Album N°°9, erscheint daher ebenfalls wieder im bandeigenen Plattenvertrieb Janitor Records. 12 brillant arrangierte Songs der Marke Dessert-Rock, mit dem typisch treibenden Schlagzeugsound und einem Bass, der klingt als würde man versuchen mit einer Dampframme die Wüste von Arizona zu planieren. Bemerkenswert: In keinem ihrer vorherigen Alben, hat sich die Band so stark mit ihrer amerikanischen Heimat und den dort herrschenden politischen Verhältnissen auseinandergesetzt.
Mehr Infos unter www.pothead.de

# 23.11.
## Sonntag

**EVENTS**
*10.00-16.00 Mosquito*
**Mosquito Sunnshine Brunch**
FIESTA LATINO DEL SOL
*19.00 Schloss Branitz*
Regia Quartett

**KINO**
*17.00/20.00 KinOh in der Stadthalle*
**Die Journalistin**
USA: Veronica Guerin Thriller in Farbe, USA, Irland, 2003
*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**STANDING IN THE SHADOW OF MOTOWN**
Englisch mit deutschen Untertiteln

**THEATER**
*15.00 piccolo Theater*
**Der kleine Häwelmann**
**PREMIERE**
Weihnachtsmärchen nach Theodor Storm ab 6 Jahren
*19.00 Staatstheater GH*
**3. Philharmonisches Konzert**
(Wh. v. 21.11.03)
*19.00 Staatstheater TS*
**Porqué...! Porqué...! Tango Orphée**
Tangooper von Johannes Wulff-Woesten
*Im Anschluss:* Tangoschule

*19.30 Neue Bühne- Café*
**Lesung mit Steffen Mensching**
aus seinem neuen Roman „Jacobs Leiter"

# Der kleine Häwelmann

**THEATER: Weihnachtsmärchen nach Theodor Storm ab 6 Jahren**
öffentliche Hauptprobe: 20.11. 2003 um 19.00 Uhr im piccolo Theater **Premiere: 23.11. 2003** um 15.00 Uhr im piccolo Theater; Termine: 25.11., 26.11., 27.11.und 28.11. 2003 jeweils um 09.30 Uhr im piccolo Theater; Karten unter Telefon: 0355/ 23 687 oder Telefax: 0355/ 24 310

„Es war einmal ein kleiner Junge, der hieß Häwelmann. Des nachts schlief er in einem Rollenbett und auch des nachmittags, wenn er müde war; wenn er aber nicht müde war, so musste seine Mutter ihn darin in der Stube umherfahren, und davon konnte er nie genug bekommen..."
So beginnt das Stormsche Märchen über den kleinen Jungen, der nie genug erfahren, nie genug erleben und immer alles ganz, ganz genau wissen wollte. Auf seiner nächtlichen Reise begegnet er Sonne und Mond und versucht mit ihrer Hilfe, den Rätseln der Welt auf die Schliche zu kommen: immer weiter und weiter, immer schneller und schneller, bis zum Rand der Welt und darüber hinaus.
Alle Gefahren missachtend, testet der kleine Häwelmann, wie weit er gehen kann, wo die Grenzen wirklich sind und was dahinter liegt...
Wollen wir ihn bestrafen wegen so viel Unvernunft oder besser beneiden um so viel Energie?
Regie: Klaus-Peter Fischer. Es spielen: Doerthe Bandt, Werner Bauer und Sebastian Birr

# Die Journalistin

**KINO: USA: Veronica Guerin Thriller in Farbe, USA, Irland, 2003**
Laufzeit Kino: 98 Minuten im KinOh in der Stadthalle am:
23.11.- 17.00 u 20.00 Uhr; 25.11. 17.00 Uhr

Mitte der 90er Jahre ist Dublin eine brandgefährliche Kriegszone, in der Drogenbarone das Sagen haben und das Leben keinen Pfifferling wert ist. Den erbittertsten Widerstand leistet nicht die Polizei, sondern eine einzelne Frau: die Journalistin Veronica Guerin, die keine Gelegenheit auslässt, den Verbrechern in ihren Artikeln das Leben schwer zu machen.
Damit macht sie sich Freunde in der Bevölkerung, die Veronica wie eine Heldin feiern, aber auch mächtige Feinde in der Unterwelt, die nicht länger zusehen wollen, wie eine Frau ihnen im Alleingang das Handwerk legen will ...

# 3. PHILHARMONISCHES KONZERT

**mit Werken von Smetana, Dvorák und Janácek**
**KONZERT: Das 3. Philharmonische Konzert am Freitag, dem 21. November 2003, um 20.00 Uhr,** und am Sonntag, dem 23. November 2003, um 19.00 Uhr im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus, führt in das frühere Böhmen.

Zu hören sind die beiden letzten Sätze „Tábor" und „Blaník" aus dem Zyklus „Mein Vaterland" von Bedrich Smetana, das Violinkonzert a-Moll op. 53 von Antonín Dvorák und die sinfonische Dichtung „Taras Bulba" von Leoš Janácek.
Solistin ist die aus Cottbus stammende Künstlerin Antje Weithaas, die mittlerweile eine weltweite Karriere gestartet hat. Am Pult des Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus steht GMD Reinhard Petersen.
Smetana schildert in „Tábor" die historische Niederlage der Hussiten. „Blaník" thematisiert die Sage, mit der die Böhmen die Hoffnungslosigkeit ihrer Situation zu bewältigen suchten: Die unterlegenen Kämpfer hätten sich in den Berg Blaník zurückgezogen und würden einst wiederkehren, um Böhmen zu befreien – eine Entsprechung zur deutschen Kyffhäuser-Sage. Janácek ließ sich für „Taras Bulba" von der Figur eines Freiheitskämpfers inspirieren, die Nikolai Gogol in einem Roman gestaltet hatte.

# Steffen Mensching

**LESUNG: am 23. November 2003 um 19.30 Uhr in der NEUEN BÜHNE.**

Steffen Mensching ist mindestens den Senftenberger Theatergängern ein Begriff. Viele Zuschauer sind von seinem Stück „Das Ballhaus" begeistert. 60 Jahre deutsche Geschichte werden in vielen Szenen tanzend, auf jeden Fall ohne Worte erzählt. Die Inszenierung der NEUEN BÜHNE ist auch in dieser Spielzeit zu sehen.
Darüber hinaus ist Steffen Mensching (geb. 1958) vielen als Autor („Milchglasscheibe", „Tuchfühlung", Pygmalion", „Berliner Eligien") und durch diverse Clownsabende gemeinsam mit Hans-Eckardt Wenzel, Theaterstücke und Filmarbeiten bekannt.
Steffen Mensching lebt in Berlin, häufig aber auch in New York. Hier kaufte er vor einigen Jahren in einem Antiquariat 4000 Bände von Emigranten, die vor dem Naziregime in die USA flüchteten. Sein neuester Roman „Jacobs Leiter" spürt die Lebensgeschichten der ehemaligen Besitzer auf und verquickt diese mit den Lebensgeschichten seiner Familie einschließlich seiner eigenen Erfahrungen. So wird auch hier deutsche Geschichte eigenwillig fundiert und sinnlich nacherlebbar.

# 24.11. Montag

**EVENTS**

*18.15 Konservatorium Cottbus*
**Podien unserer Schüler**
*20.00 Stadthalle Cottbus*
**Konstantin Wecker**
Solo Tour

**KINO**

*18.30/21.00 OBENKINO im Glad-House*
**STANDING IN THE SHADOW OF MOTOWN**
Englisch mit deutschen Untertiteln

**THEATER**

*10.00 Staatstheater KB*
**Die Puppenfee**
Ballettmärchen von Josef Bayer
*11.30 Staatstheater KB*
**Die Puppenfee**
Ballettmärchen von Josef Bayer
*20.00 Staatstheater KB**
**Montag – Der Theatertreff**
Zu Gast: Das Schauspielerehepaar Erika Kerner und Hans-Peter Jantzen
*Freier Eintritt!*

# 25.11. Dienstag

**EVENTS**

*18.00 Konservatorium Cottbus*
**Kammermusik mit Gitarre**
*18.00 Galerie Fango*
**Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte**
Foto-Workshoperöffnung mit Raul Contreras
*19.30 Zentralbibliothek Cottbus*
**Eins zu Eins**
Lesung mit Jens Sparschuh
*20.00 Brauhaus Cottbus*
**LiveMusik**
Eintritt frei
*22.00 ZBV*
**70ér Jahre Party**

**KINO**

*17.00 KinOh in der Stadthalle*
**Die Journalistin**
USA: Veronica Guerin Thriller in Farbe, USA, Irland, 2003
*18.30/21.00 OBENKINO*
**STANDING IN THE SHADOW OF MOTOWN**
Englisch mit deutschen Untertiteln

## „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“

**Workshop: ab 25.11. 18.00 Uhr in der Galerie Fango**

Im Zeitalter der digitalen Fotobearbeitung nimmt das Interesse an der klassischen Fotografie stetig zu. Aber um mit einer Spiegelreflexkamera qualitativ ansprechende und interessante Ergebnisse zu erzielen, bedarf es einem theoretischen Grundwissen und vor allem Praxis und Erfahrung. Diesem Notstand wird in Form eines Intensivkurses Einhalt geboten. Der Kurs wird angeleitet durch den spanischen Nationalpreisträger für Photografie Raúl Contreras, der anhand eigener Beispiele und intensiver Praxis einen tiefgreifenden Einblick in die Lichtbildkunst geben wird. Raùl setzt sich in liebenswerter und geduldiger Art und Weise in Gesprächen gern mit seinen Teilnehmern auseinander. Nach dem erlernen des sicheren Umgangs mit der Kamera werden sich die Teilnehmer mit dem theoretischen Material in Ruhe zu Hause auseinandersetzen können um dieses dann im folgenden Kurs zu diskutieren. Neben vorgegebenen Themen, wie zum Beispiel: die Funktionsweise einer Kamera oder Fotoentwicklung wird sich der Ablauf des dreimonatigen Kurses nach dem Interesse der Teilnehmenden richten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jeder sollte lediglich mit einer Spiegelreflexkamera ausgestattet sein. Neben dem netten Spanier werden auch andere Experten über Ihre Fachbereiche wie zum Beispiel Grafik, Modellphotographie und Reportagenphotografie Vorträge halten und sich mit den Teilnehmern austauschen. Nähere Informationen kann man in der Galerie Fango erhalten, wo man sich auch ab sofort unverbindlich voranmelden kann. Melden Sie sich dazu wochentags 16-20 Uhr in der Galerie Fango, rufen Sie an oder hinterlassen Sie Namen und Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter (Tel.:0355 28 89 82 0). Wer sich vorher anmeldet hat Priorität bei der Belegung des ersten Kurses. Das erste Treffen findet am 25. November um 18 Uhr in der Galerie Fango statt, wobei Fragen wie Preis, Inhalt und Termine geklärt werden.

## Eins zu Eins Jens Sparschuh

**LESUNG am: 25.11.03, 19.30 Uhr in der Zentralbibliothek,**
Berliner Str. 13/14 Eintritt: 5€/4€; Reservierungen unter 0355/38060-24

Jens Sparschuh ist spätestens seit dem „Zimmerspringbrunnen“ einer großen Öffentlichkeit bekannt. In seinem neuen Roman schickt er den Kartografen Olaf Gruber - gescheiterter Doktorand mit vielfältiger ABM-Erfahrung und komischer Held - auf die Suche nach einem Kollegen ins Innere der Mark Brandenburg. Der findet zwar nicht den Gesuchten, taucht aber immer tiefer in die Geschichte des geheimnisvollen Volkes der Wenden ein ... Zugleich ist seine Reise auch ein Ausflug in den neuen deutsch-deutschen Alltag. Jens Sparschuh ist promovierter Philosoph und arbeitet als freiberuflicher Autor.

**THEATER**

*9.00 Puppenbühne Regenbogen*
**Die Eisprinzessin**
*9.30 piccolo Theater*
**Der kleine Häwelmann**
Weihnachtsmärchen nach Theodor Storm ab 6 Jahren
*18.00 Neue Bühne*
**Die Drei von der Tankstelle**
Premierenfieber

# 26.11. Mittwoch

**EVENTS**

*17.00 Stadthalle Cottbus*
**Pinocchio**
von und mit Christian Berg
Musik: Konstantin Wecker
*20.00 Landskron Brauerei*
**Livemusik**

**KINO**

*17.00 /20.00/23.00 UCI*
**Rosenstraße**
Der besondere Film
*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**STANDING IN THE SHADOW OF MOTOWN**
Englisch mit deutschen Untertiteln

**THEATER**

*9.00 Puppenbühne Regenbogen*
**Die Eisprinzessin**
*9.30 piccolo Theater*
**Der kleine Häwelmann**
Weihnachtsmärchen nach Theodor Storm ab 6 Jahren
*14.30 Puppenbühne Regenbogen*
**Die Eisprinzessin**
*19.30 Staatstheater KB*
**Wir amüsieren uns zu Tode**
Tanzabend von Michael Apel

## Rosenstraße

**KINO: im UCI am 26.11. um 17.00/20.00/23.00 Uhr**
Deutschland 2003; Regie: Margarethe von Trotta; 135 Minuten

Die New Yorkerin Ruth Weinstein (Jutta Lampe) hat soeben ihren Ehemann beerdigt. In ihrem Schmerz besinnt sie sich auf ihre jüdisch-orthodoxe Religion und ordnet für die ganze Familie 30 Tage Trauer an. Überdies lehnt sie die Heirat ihrer Tochter Hannah (Maria Schrader) mit dem Südamerikaner Luis (Fedja van Huêt) ab. Das stößt bei Hannah auf völliges Unverständnis. Um den Grund für das Verhalten ihrer Mutter, die nie über ihre Vergangenheit ein Wort verloren hat, herauszubekommen, begibt sich Hannah auf Spurensuche nach Berlin. Dort setzt sie sich mit der 90-jährigen Lena Fischer (Doris Schade) in Verbindung, die endlich die Mauer des Schweigens bricht ...Als junge Frau hatte Lena Fischer (Katja Riemann) die kleine Ruth in der Berliner Rosenstraße angetroffen. Dort versammelten sich im Jahre 1943 Hunderte von Frauen, um gegen den Abtransport ihrer jüdischen Männer, die dort in dem zum Gefängnis umfunktionierten jüdischen Versorgungsamt festgehalten wurden, zu demonstrieren. Lena sucht hier nach ihrem Mann Fabian (Martin Feifel) und Ruth nach ihrer Mutter. Nach einem verzweifelten Kampf mit den nationalsozialistischen Behörden, bei dem auch Lenas Bruder Arthur (Jürgen Vogel), ein verwundeter Wehrmachtsoffizier, aktiv wird, geschieht tatsächlich das Unglaubliche....

# 27.11.
## Donnerstag

**EVENTS**

***18.15*** *Konservatorium Cottbus*
**Podien unserer Schüler**
***19.30*** *Brandenburgische Kunstsammlungen*
**Tango aus Finnland**
und Argentinien mit Jazz gewürzt.
Jarkko Riihimäki, klavier
Veli Kujala Akkordeon
20.00 La Casa
One Fine Day- Emmopunk, Brainless Wankers-Ska Punk
***20.30*** *bühne 8*
**Weltbühne**
Diavortrag zum Thema Chile
***21.00*** *Hemmingway*
**Jazz Jam Session**
***21.00*** *O`Brian´s*
**KARAOKE Show**
***22.00 Edelweiss***
Dj in der Lounge

**KINO**

***18.30/21.00*** *KinOh in der Stadthalle*
**Fluch der Karibik**
Pirates of the Caribbean: The Curse of the Black Pearl
***20.00*** *OBENKINO im Glad-House*
**Anime-Nacht**
**INTERSTELLA 5555**
Japan 2003 67 Min
Regie: Kazuhisa Takenouchi
**VAMPIRE HUNTER**
D Englisch Japan/USA/Hongkong 2000 105 Min
Regie: Yoshiaki Kawajiri
***21.00*** *Muggefug*
**Lilo & Stitch**
USA 2001; Regie Dean Deblois

**THEATER**

***9.00*** *Puppenbühne Regenbogen*
**Die Eisprinzessin**
***9.30*** *piccolo Theater*
**Der kleine Häwelmann**
Weihnachtsmärchen nach Theodor Storm ab 6 Jahren
***19.30*** *Staatstheater GH*
**My fair Lady**
Musical von Frederick Loewe und Alan
Jay Lerner
***19.30*** *Staatstheater KB*
**Ab heute heißt du Sara**
Schauspiel von Volker Ludwig und Detlef Michel
***20.00*** *Brauhaus Cottbus*
**Kabarett Weiberkram**
Einlass 18.30, Eintritt 14,-€
***20.30*** *bühne 8*
**Weltbühne**
Diavortrag zum Thema Chile

# Fluch der Karibik

**KINO: USA: Pirates of the Caribbean: The Curse of the Black Pearl**
Genre: Thriller; Farbe, USA, 2003; Laufzeit Kino: 143 Minuten, FSK 12; Regie: Gore Verbinski Am 27.11. 18.30 und 21.00 Uhr im KinOh in der Stadthalle

Kristallklar, unschuldig und verlockend blitzt das Meerwasser in der karibischen Sonne. Hier, wo Freiheit, Abenteuer und Lebenslust förmlich in der Luft liegen, fühlt sich der verwegene und charmante Haudegen Captain Jack Sparrow zu Hause. Sein bis dahin paradiesisches Leben erhält einen jähen Dämpfer, als der durchtriebene Captain Barbossa sein stolzes Schiff, die BLACK PEARL, in seine Gewalt bringt und mit ihr die Hafenstadt Port Royal überfällt, wo er die bildschöne Tochter des Gouverneurs, Elizabeth Swann, entführt. Das kann der abenteuerlustige Will Turner, Elizabeth' Freund und Vertrauter seit Kindheitstagen, nicht auf sich ruhen lassen. Gemeinsam mit Captain Sparrow macht er sich auf die Jagd nach der mörderischen Bande um Barbossa - und seiner verlorenen Liebe. Auf dem schnellsten Schiff der britischen Flotte wollen sie den Piraten das schmutzige Handwerk legen. Noch ahnen die beiden Draufgänger nichts von einem mysteriösen Fluch, der auf Barbossa und seiner Mannschaft lastet: Bei Mondschein verwandeln sie sich in lebendige Skelette, dazu verdammt, auf ewig als Untote durch die Nacht zu ziehen. Nur ein außergewöhnliches Geheimnis kann den Fluch brechen ...

# Lilo & Stitch

**Kino: am 27.11. ab 21.00 Uhr im Muggefug**
USA 2001; Regie: Dean Deblois, Christopher Sanders; Musik: Alan Silvestri; Produktion: Disney

Stichworte: Animationsfilm, Fantastischer Film; Länge: 85 Minuten, Animationsfilm Farbe dtf Er ist raffiniert, er ist gefährlich, er ist absolut schräg und er kommt aus einer anderen Galaxie: Stitch, Ergebnis eines illegalen Experiments - ein Außerirdischer im Hundepelz. Nach einer Odyssee im Weltraum landet er ausgerechnet auf der Trauminsel Hawaii und trifft dort auf das Mädchen Lilo. Lilo beschließt kurzerhand Stitch bei sich aufzunehmen. Eine Entscheidung, die ihr Leben auf den Kopf stellt. Denn es dauert nicht lange und Stitch stürzt seine neue Umgebung ins absolute Chaos und zerstört hemmungslos, was ihm in die Hände kommt - bis er eines Tages merkt, dass es außer Hass und Gewalt noch andere Werte gibt ...

# Anime-Nacht

**KINO: Do 27.11. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House**
eine Pause zwischen den Filmen; Der Eintritt beträgt 6 € und 4 € ermäßigt
INTERSTELLA 5555; Japan 2003 67 Min; Regie: Kazuhisa Takenouchi Musik: Daft Punk feat. Romanthony, Todd Edwards, DJ Sneak

Vier Musiker einer fremden Galaxie werden von einem zwielichtigen Manager entführt und avancieren unter seiner Führung zur berühmtesten Band der Welt. In knallbunten Bildern eröffnet sich eine rasante Fahrt durch europäische und japanische Pokultur, die sich in den markant poppigen Rhythmen der Band Daft Punk und dem Design von Anime-Legende Leiji MATSUMOTO einen. Ganz ohne Sprache entfaltet sich INTERSTELLA 5555 zu einem intergalaktischen Abenteuer, in dem das Visuelle komplett mit der Musik verschmilzt. So unterschiedlich die Wurzeln der Künstler auch sind, mit INTERSTELLA 5555 haben sie gemeinsam das erste abendfüllende Anime-Musical geschaffen.

## VAMPIRE HUNTER D

**Japan/USA/Hongkong 2000 105 Min Englisch**
**Regie: Yoshiaki Kawajiri Musik: Marco d'Ambrosio**

In einer weit entfernten dunklen Zukunft stehen Vampire, die einst die Welt in Angst und Schrecken versetzten, kurz vor Ihrer Ausrottung. Auch auf den Kopf von Meier Link, einem der letzten aktiven Vampire, ist eine hohe Belohnung ausgesetzt; er hat Charlotte, die Tochter einer wohlhabenden Familie, entführt. Der geheimnisvolle Kopfgeldjäger D, ein sogenannter Dunpeal (halb Mensch, halb Vampir), nimmt die Jagd nach Meier Link auf. Doch er ist nicht allein: auch die „Markus Brüder", ein gut trainiertes Vampirjäger-Team mit einem Arsenal an modernsten Waffen, sind ihm auf der Spur. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt, und keiner weiß von der dunklen Macht, die im Geheimen ihre Schritte manipuliert und sie in eine schreckliche Falle lockt... VAMPIRE HUNTER D basiert auf den gleichnamigen japanischen Büchern des Science-Fiction-Autors Hideyuki Kikuchi und zeichnet eine düstere Zukunft, die von romantischer Gotik und Western-Anleihen geprägt ist.

# 28.11.
## Freitag

**EVENTS**

***20..00*** *La Casa*
**Strings&Bass**- Jazz-Pop
***21.00*** *Muggefug*
**Obscure Oath & Saddistic Blod Masscare & Maledictive Pigs**
Grind over Muggefug
***21.00*** *Club Südstadt*
Punk Konzert mit **ONE Man ARMY & TURBOLOVER**
***21.30*** *Muckefuck Linde – Bad Liebenwerda*
**Die Ärtzte & Hosen Party**
***21.00*** *O`Brian´s*
**Freunde der Nacht (ehm Doublemind)**
Quartett aus Risa
***21.30*** *Comicaze*
**Der Gelbe Wahnfried**
***22.00*** *Gladhouse*
**Nachtleben-Cottbus Party**
***22.00*** *ZBV*
**Black Beats und HipHop**
***22.00*** *Treibhaus*
Stereo Ost Jack Pot, Cronk, Toby, Tobsen
***22.00*** *Stuk*
Mixed up Beats mit DJ Dick

**KINO**

***20.00*** *OBENKINO im Glad-House*
**100 SCHRITTE** I cento passi
Italienisch
mit deutschen Untertiteln Italien 2000
114 Min
Regie: Marco Tullio Giordana

**THEATER**

***9.30*** *piccolo Theater*
**Der kleine Häwelmann**
Weihnachtsmärchen nach Theodor Storm ab 6 Jahren
***19.00*** *piccolo Theater*
**Tag ohne Kampf – das Tucholsklavier**
BIRR+MARECK machen Tucholsky
***19.30*** *Staatstheater GH*
**Coppélia**
Ballett nach der Musik von Léo Delibes

***19.30*** *Staatstheater KB*
**Ab heute heißt du Sara**
Schauspiel von Volker Ludwig und Detlef Michel
***20.00*** *Neue Bühne*
**Die Drei von der Tankstelle PREMIERE**
***20.30*** *bühne 8*
**Heimkehr ins Labyrinth**
Zwei Monologe und ein christliches Satyrspiel

# Tag ohne Kampf das Tucholsklavier

**THEATER: BIRR+MARECK machen Tucholsky**
Termin: 28.11. 2003 um 19.00 Uhr Karten unter Telefon: 0355/ 23 687 oder Telefax: 0355/ 24 310

Sebastian Günther Birr und Jan Mareck spannen in ihrem knapp zweistündigen Programm textlich wie musikalisch den Bogen von bissig zu besinnlich und wieder zurück, und sind dabei zeitlos aktuell. Den roten Faden des Abends bilden zwischen den Chansons ebenfalls Tucholsky-Texte: „Die fünfte Jahreszeit" und, zur besonderen Begeisterung des Publikums „Zur soziologischen Psychologie der Löcher".
Da treffen ein Jazzpianist und ein Lieder- und Theatermacher aufeinander und es entsteht so eine merkwürdige Verbundenheit in der Interpretation und Reflexion von Text und Musik. Dabei befragen die beiden jungen Männer die Texte von Tucholsky auf so hintergründige und außerordentlich amüsante Weise, dass sowohl die Fans des Dichters, als auch jene, die noch nie etwas von Kurt Tucholsky gehört haben, ausgiebig auf ihre Kosten kommen.

# 100 SCHRITTE I cento passi

**KINO: Italien 2000 114 Min Italienisch mit deutschen Untertiteln**
Regie: Marco Tullio Giordana Kamera: Roberto Forza DarstellerInnen: Luigi Lo Cascio, Luigi Maria Burruano, Lucia Sardo Fr 28.11. 20 Uhr;Sa 29.11. 20 Uhr; So 30.11. 20 Uhr; Di 02.12. 18.30 Uhr und 21 Uhr; Mi 03.12. 20 Uhr Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Nur 100 Schritte liegen zwischen dem Elternhaus von ‚Peppino' Giuseppe Impastato und dem von Gaetano Badalamenti, dem Oberhaupt der lokalen Mafia. Ginge es nach seinem Vater Luigi, dann hätte Peppino eine wichtige Position in Onkel Tanos Organisation bekleiden sollen, doch Peppino entscheidet sich schon als Kind gegen die Mauer des Schweigens, die seine Familie umgibt.
„100 Schritte" erzählt die Geschichte einer italienischen Familie, einer Mutter, die viel zu spät das traditionelle Schweigen bricht, eines Vaters, zerrissen zwischen der Liebe für seinen Sohn und der Zugehörigkeit zur Mafia. „100 Schritte" ist die Geschichte eines jungen Mannes, dessen Zivilcourage ganz Italien aufgerüttelt hat. Erst ein Vierteljahrhundert und fast 30 Jahre nach seiner Ermordung wurden die Auftraggeber verurteilt.

# „Heimkehr ins Labyrinth"

**Zwei Monologe und ein christliches Satyrspiel**
**von Reinhard Stöckel Freitag, 28. November 20:30 Uhr in der bühne 8**

Endlich zu Hause, denkt der Mann. Der Krieg war lang aber siegreich. Aber keiner ist da mit ihm zu feiern. Nur einer erwartet ihn schon. Eine Mutter irrt durch ein Labyrinth. Sie sucht ihren Sohn, einen Rebellen. Langsam begreift sie, sie wird einen anderen finden. Der Herr verlangt ein Opfer: Töte deinen Sohn. Der Vater sucht einen Weg zwischen Gehorsam und Verweigerung.
Die Namen der Helden sind alt – Odysseus, Pasiphae, Abraham - was ihnen widerfährt, ist alltäglich – bis heute: Gewalt, Terror, Krieg

# Grind over Muggefug

**KONZERT: am 28.11. ab 21.00 uhr im Muggefug**
**Obscure Oath:** Schnelles und brutales Gehämmere mit ultratiefen Gurgelgesang und gelegentlichem Gekreische. OBSCURE OATH machen keine Gefangenen, sondern hauen voll in die Fresse und haben in ihren – für Grindcore – Verhältnisse ungewöhnlich langen – Songs, die einen gewissen Todesmetall – Einfluss nicht verbergen können, keinerlei Ballast, sondern spielen punktgenau aufs Ziel zu.
http://www.obscure-oath.de/

# DIE DREI VON DER TANKSTELLE

**THEATER: von Franz Schulz/Paul Frank**
NEUE BÜHNE - Theater Senftenberg
Premiere am 28. November 2003 um 20.00 Uhr; Nächste Vorstellungen: 29.11.2003 um 19.30 Uhr; 30.11.2003 um 16.00 Uhr; Karten erhalten Sie an der Tageskasse in Senftenberg, Markt 1, Telefon 03573/801286 ; Bühnenfassung von Sepp Tatzel; Bühnenmusik: Werner R. Heymann; Liedtexte: Robert Gilbert; Musikalische Leitung: Conrad Haase; Regie: Christian Fries
Ausstattung: Marion Eiselé

Willy, Hans und Kurt – drei deutsche Prachtjungs – sind nach der Rückkehr von einer längeren Autoreise urplötzlich pleite. Das Haus ist gepfändet, an sämtlicher Habe klebt ein Kuckuck. Einzig das Automobil ist ihnen geblieben, offensichtlich von den strengen Augen des Gerichtsvollziehers übersehen. Das Gefährt wird unversehens flüssig gemacht und eine Tankstelle gegründet. Völlig ungewohnt müssen die drei Freunde von richtiger Arbeit im 3-Schicht-Betrieb leben, aber ein blonder Engel fährt vor und bringt Sonne und Liebe in die Herzen der drei Tankwarte. Das Fräulein Lilian Coßmann hat die Qual der Wahl. Sie macht sich ihre Entscheidung wirklich nicht leicht und bestellt die ahnungslosen liebestrunkenen Herren in die selbe Restauration. Eine Männerfreundschaft wankt. Um am Ende doch noch in den Genuss läutender Hochzeitsglocken zu kommen, gründet Papa Coßmann mal eben eine Tankstellen AG, macht die Jungs zu Direktoren mit dickem Scheckheft. Lilian und Willy kriegen sich am (Happy) End.
So war das Leben 1930 – im ersten Tonfilm der UFA, auf dem das Bühnenstück, „DIE DREI VON DER TANKSTELLE" basiert. In den Hauptrollen spielten damals Lilian Harvey, Willy Fritsch, Oskar Karlweis und Heinz Rühmann.
Die musikalischen Ohrwürmer sind heute schon Legende: „Ein Freund, ein guter Freund" oder „Liebling mein Herz lässt dich grüßen". Sie sind in der Inszenierung der NEUEN BÜHNE natürlich live zu hören. Es spielt die Band der NEUEN BÜHNE.

# 29.11.
## Samstag

### EVENTS

*10.00-20.00 Stadtzentrum*
**Weihnachtsmarkt**
*20.00 Stadthalle Cottbus*
**Robinsöhne**
*20.00 SOUND*
**Salza Party**
Tanzanleitung Salza und Merengue
ab 21.30: Salzaparty mit DJ Ronny
ab 23.00: Black Music Party mit DJ BuzzDee
*21.00 Club Weinberg e.V.*
**Lacht kaputt was euch kaputt macht**
Kabarett Schwarze Grütze
*20.00 Brauhaus Cottbus*
**Rock Party**
mit der Gruppe Fuell; 6€
*20.30 Deniro*
**Klavierabend**
*21.00 O`Brian´s*
**Freunde der Nacht (ehm Doublemind)**
Quartett aus Risa
*21.30 Muckefuck Linde Bad Liebenwerda*
**THE WOODSTAOCKS**
**Das Festival Live in Concert**
**22.00 Gladhouse**
**3 Jahre Rainbowparty**
mit Drag´n Roll Spezial
*22.00 Musicbar Resy*
**Mobby Dick Night**
*22.00 Stuk*
Finest Mixed up of Party Tunes mit DJ`s Oleg & Bolek
*22.00 ZBV*
**Tequila Party**

### KINO

*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**100 SCHRITTE** I cento passi
Italienisch
mit deutschen Untertiteln

### THEATER

*16.00 Staatstheater KB*
**Die Puppenfee**
Ballettmärchen von Josef Bayer
*19.00 Staatstheater GH*
Das besondere Opernereignis:
**Boris Godunow**
Oper von Modest Mussorgski
*19.30 Neue Bühne*
**Die Drei von der Tankstelle**
*21.00 Club Weinberg e.V.*
**Lacht kaputt was euch kaputt macht**
Kabarett Schwarze Grütze

## „Lacht kaputt, was Euch kaputt macht!“,

**KABARETT: 29.11. ab 21.00 Uhr im Club Weinberg e.V.in Alt Döbern**

das ist der Titel und das ist vor allem auch Programm. Schwarze Grütze ist Musikkabarett der besonderen Art. Wenn Schwarzer Humor eine Gradwanderung ist, dann sind Dirk Pursche und Stefan Klucke wirkliche Seiltänzer. Suizid, Kampfhund oder Schönheitschirurgie, diese Themen sind einfach nicht lustig, bis man im Programm der Schwarzen Grütze war... Dabei sind die Themen der Schwarzen Grütze durchaus nicht unpolitisch: „Eine Frau wird erst schön durch Chirurgen“, der einsame Single „Rüdiger braucht Liebe“. Wer auf einem Hochhausdach steht, ist es der Menge dann auch einfach mal schuldig, zu springen. Und die „Deutsche Hausfrau“ dient als Grundlage für einen aggressiven Hardrocktext . Es ist wirklich alles da, was gutes Kabarett braucht. Aber eben auch alles, was eine gute Band braucht. Sehenswert auf jeden Fall, und unerwartet anders. Wirklich gut gearbeitete Texte und so schöne Melodien.
„Gibt es ein Lachen nach dem Tod?“, diese Frage muss man einfach mit „Ja.“ beantworten

## 3 Jahre Rainbowparty

**EVENT: am 29.11. im Gladhouse**
mit Drag`n Roll Special und DJ Andree
Einlass: 22:00 Uhr; Happy Hour 22-24 Uhr; AK: 4,00 €
3 Jahre Rainbowparty! Lasst uns feiern! Natürlich sollten wir auch in diesem Jahr den Welt-AIDS-Tag nicht vergessen. Für diesen Anlass stellt uns die Unicef eine Ausstellung zur Verfügung. Zur Erinnerung an Freddy Mercury legt DJ Andree die großen Queen-Klassiker auf. Im zweiten Dancefloor steigt die Schlagernacht mit Ralf von der Travestie-Show WIWA!
Die ersten Zwei, die in unserem Gästebuch, auf der Seite: www.kultur-cottbus.de glaubhaft (das heisst: für uns verständlich) erklären können, warum sie zur Rainbowparty gehen wollen, bekommen jeweils 2 Freikarten.

# 30.11.
## Sonntag

### EVENTS

*10.00-16.00 Mosquito*
**Mosquito Sunnshine Brunch**
FIESTA LATINO DEL SOL
*12.00 Zelle 79*
**Frühstück**
Am irgendwie letzten Tag des Jahres
*15.00 Stadthalle Cottbus*
**Lieder im Advent**
*16.00 Oberkirche St.Nikolai*
**Festliches Kammerkonzert zum Advent**
*16.00 Klosterkirche*
**Chorkonzert zum Advent**

### KINO

*20.00 OBENKINO im Glad-House*
**100 SCHRITTE** I cento passi
Italienisch
mit deutschen Untertiteln

### THEATER

*10.00 Puppenbühne Regenbogen*
**Die Eisprinzessin**
*15.00 Puppenbühne Regenbogen*
**Die Eisprinzessin**
*16.00 Neue Bühne*
**Die Drei von der Tankstelle**
*19.00 Staatstheater GH*
**My fair Lady**
Musical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner
*19.00 Staatstheater KB*
**Ab heute heißt du Sara**
Schauspiel von Volker Ludwig und Detlef Michel

# 1.12.
## Montag

### EVENTS

*18.15 Konservatorium Cottbus*
**Podien unserer Schüler**
*21.00 Muggefug*
**Lesung+Vortrag**
zum Welt Aids Tag

### KINO

20.00 OBENKINO im Glad-House
**Jazz & Cinema 66** präsentiert im Konzert: **THE TRADITION TRIO** JOHANNES BAUER (tb), ALAN SILVA (syn), ROGER TURNER (drum, perc) und den Film **TROMMELN AUF BLECH** BRD 1994 65 Min Regie: Donald Saischowa

# STUDIOSI

für Studenten,
Schüler und Azubis

**WG okay,
aber wo**

## Gebäudewirtschaft Cottbus

**Service-Center**
Am Turm 14, 03046 CB Tel. 3 81 06-0
**Hausverwaltung Nord**
Karlstr. 54, 03044 CB Tel. 3 80 21-0
**Hausverwaltung Mitte/West**
Am Turm 14, 03046 CB Tel. 3 80 31-0
**Hausverwaltung Ost**
W.-Riedel-Str. 16, 03042 CB Tel. 7 56 21-0
**Hausverwaltung Süd**
Weinbergstr. 8 B, 03050 CB Tel. 4 78 31-0
**Hausverwaltung Sachsendorf/M.**
Dostojewskistr. 10, 03050 CB Tel. 5 84 21-0

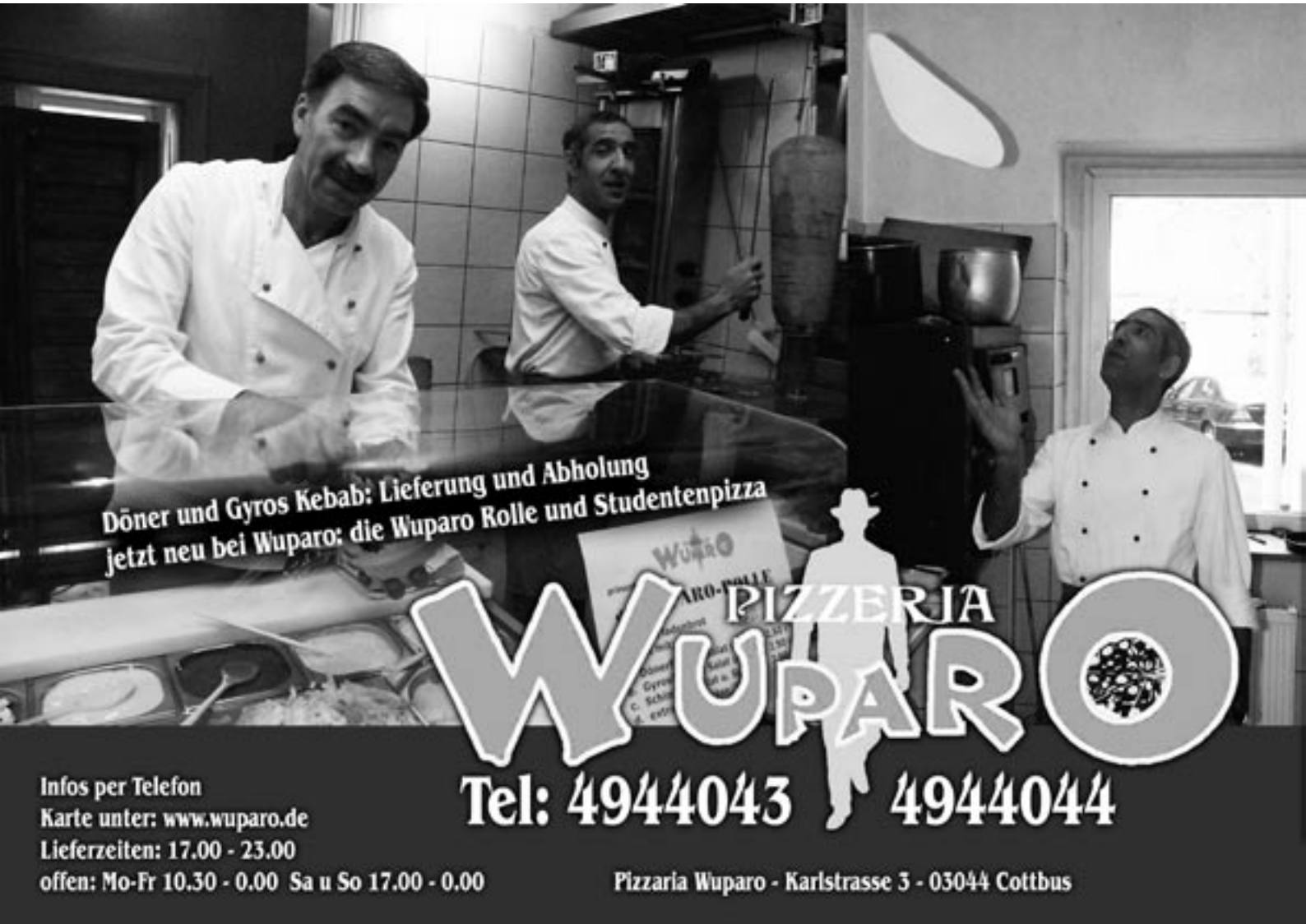
www.gwc-cottbus.de


# Wohnungs & Tauschbörse

**Ab September gibt es eine neue Rubrik in der Blicklicht, eine Wohnungs und eine Tauschbörse.**

**1 – 2 – Raum – Wohnung Nähe Zentrum** gesucht, ab sofort. am liebsten Altbau, max. 270 Euro warm, keine Ofenwhg. Bitte meldet euch bei mir (Anke ) unter 016098631063 o. 0355/4945827 -> ab 16 Uhr! hab mein WG- Zimmer anzubieten 155 Euro warm ca. 30 m², Altbau, Bad saniert., schöne Küche August-B.-Str.
Ab Nov/Dez.

Wenn ihr einen neuen Mitbewohner für eure WG sucht, oder eine neue WG gründen wollt, oder was auch immer, dann mailt uns eine Anzeige an:
**wohnung@blattwerke.de**
Wenn ihr etwas Tauschen oder verschenken wollt, egal was, das können auch Nachhilfestunden oder handwerkliche Sachen sein, Hauptsache es ist kein Geld im Spiel, dann schickt uns eure Anzeige an:
**tausch@blattwerke.de**
Wie sollte die Anzeige aussehen?:
nun, es gibt 2 Möglichkeiten. Entweder ihr schickt uns eine Mail mit ganz normalem Text, mit einer fettgedruckten Titelzeile plus Erklärung, oder ihr schickt uns eine jpg-Datei in der Größe 4*6 cm in schwarzweis mit 356 dpi (560*840 Pixel), die ihr selbst layouten könnt, mit eigenen Bilder etc.
Dieses Angebot ist für euch komplett kostenlos. Ausgenommen sind jegliche gewerbliche Nutzung.

# Karte - Cottbus

## Cottbus

**1 - Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus**
Dienstag + Donnerstag 10 - 20 Uhr
Mittwoch + Freitag + Sonntag
10 - 18 Uhr
Samstag 14 - 18 Uhr
Sonntags Eintritt frei
Spremberger Straße 1/Ecke Altmarkt
D-03046 Cottbus
Telefon: 0049 (0)355 2 20 42, 79 40 51

**2 - bühne 8**
Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de

**3 - CHEKOV**
The unoptimal Location
Stromstrasse 14

**4 - Eine Welt Laden**
Mo-Fr 15-19 Uhr
Strasse der Jugend 94

**5 - Galerie Fango**
Mo-Fr 15-19 Uhr
Amalienstrasse 10
03044 Cottbus
Tel: 0355 2889820
www.fango.org
info@fango.org

**6 - Galerie Haus 23**
Marienstrasse 23
03046 Cottbus

**7 - Galerie im Zwischenzimmer**
Mittwoch und Donnerstag 18.30-20 Uhr
Im Wein & Trödel
Karl Liebknechtstrasse 115
03046 Cottbus
0355 79 74 77

**8 - Glad House**
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de

**Klub Südstadt**
Thierbacher Strasse 21
Tel.& Fax 0355/ 544496

**9 - Muggefug e.V.**
Sonntag bis Freitag von 19-1Uhr
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de

**8 - Obenkino**
Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802415
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421

**10 - Piccolo Theater**
Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687

**11 - Staatstheater Cottbus (GH)**
Öffnungszeiten (Besucherservice)
Di-Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10-12 Uhr
Besucher Service
Karl-Liebknecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170

**12 - Kammerbühne**
(KB) Wernerstrasse 60

**Theaterscheune**
(TS) Ströbitzer Hauptstrasse 39

**13 - Probebühne**
(PB) Karl Liebknechtstrasse 136

**14 - Stadthalle Cottbus - KinOh**
Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Ticket für einen Film: 6 €

**15 - StuRa der BTU-Cottbus**
Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044 Cottbus
Tel.692200

**16 - TheaterNative C**
Tageskasse: Mo-Fr. 10-17 Uhr
Petersilienstrasse 24
Tel: 0355/22024

**17 - Zelle 79**
di un d do ab 20.00
fr 20. bis 24.00
Parzellenstrasse 79

**18 - Haus des Buches**
Spremberger Strasse 14-15
Tel: 0355 48570
www.haus-des-buches.com

## Senftenberg

**StuRa der FH-Lausitz**
Großenhainer Str. 57
Telefon: 03573 / 85-295
Fax/AB: 03573 / 85-296
Gebäude 21 Raum 114-117

Theater
**NEUE BÜHNE**
Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

AOK für das Land Brandenburg

# Soupe deluxe

Kochen und gewinnen!
Verratet uns euer Lieblings-Suppen-Rezept, dessen Zutaten nicht mehr als € 3,- kosten, und gewinnt ein Dinner for two im Wert von € 50,- .

Schickt uns eure Vorschläge bis zum **31. Dezember 2003** oder gebt sie direkt beim AOK *Studenten-Service* ab. Die besten Rezepte werden anschließend in einem Kochbuch veröffentlicht.

**AOK *Studenten-Service***

Ute Kabus
Juri-Gagarin-Straße 2
Eingang am Wohnheim II
(Erich-Weinert-Str.)
03046 Cottbus
Fon 0355 38190-45
Fax 0355 38190-46
ASS.cottbus@brb.aok.de
www.unilife.de

AOK
Die Gesundheitskasse.